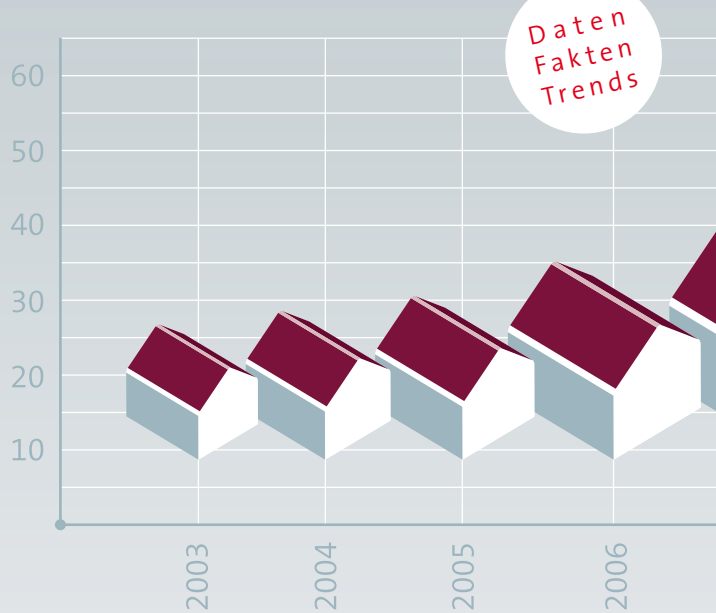


# 2010

## Markt für Wohnimmobilien



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

## **Verehrte Leserinnen und Leser,**

im Jahr 2000 erschien der „Markt für Wohnimmobilien“ der Landesbausparkassen (LBS) und ihrer Immobiliengesellschaften (LBS-I) zum ersten Mal. Damals wie heute bildet der Immobilienpreisspiegel am Heftende das Herzstück der Publikation. Jetzt – in der elften Auflage – finden sich 666 Groß-, Mittel- und Kleinstädte in nahezu allen Landkreisen Deutschlands darin. Das ist fast dreimal so viel wie im Startjahr. Daneben liefert die für Fachleute wie für interessierte Laien gleichermaßen konzipierte Broschüre in nun schon gewohnter Form Daten und Fakten zu den wichtigsten Teilmärkten und Rahmenbedingungen unter Stichworten wie Bautätigkeit, Finanzierung und Wohneigentumsbildung. Wie in den vorangegangenen Ausgaben, wurden diese Informationen aktualisiert sowie um den ein oder anderen Aspekt erweitert. Wir hoffen Ihnen auch mit dieser Ausgabe, die wir optisch ein wenig erneuert haben, eine wertvolle Orientierungshilfe im facettenreichen Wohnungsmarktgeschehen an die Hand geben zu können. Anregungen und Kritik nehmen wir darüber hinaus gerne entgegen.



**Dr. Hartwig Hamm**

Verbandsdirektor

# INHALT

## ■ PREISE UND PROGNOSEN

Marktüberblick	8
Einfamilienhäuser	10
Reihenhäuser	11
Eigentumswohnungen	12
Wohnbauland	13

## ■ BAUTÄTIGKEIT

Baugenehmigungen	16
Neubau in Ballungsräumen	18
Fertigstellungen in Europa	19

## ■ BESTANDSZAHLEN

Vermögensstruktur	22
Wohnungsbestand	23
Wohneigentum auf der Etage	24
Wohnzufriedenheit	26
Altersbezogene Wohneigentumsquote	27
Personenbezogene Wohneigentumsquote	28
Wohneigentumsquoten in Deutschland	30
Wohneigentumsquoten in Europa	31

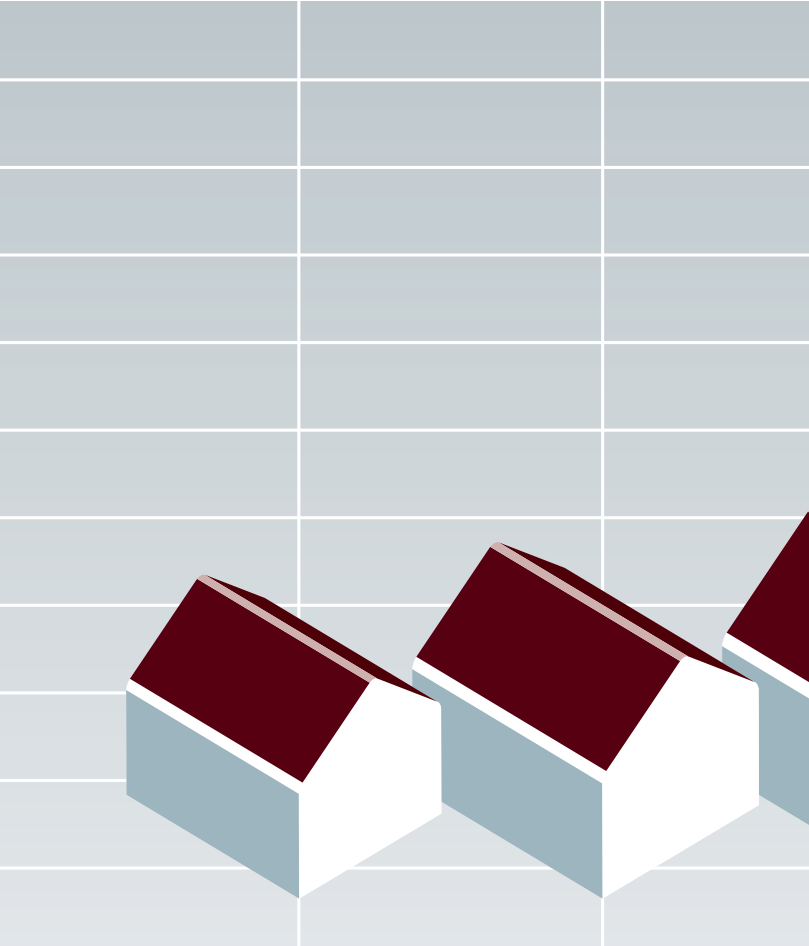
## ■ BAUFINANZIERUNG

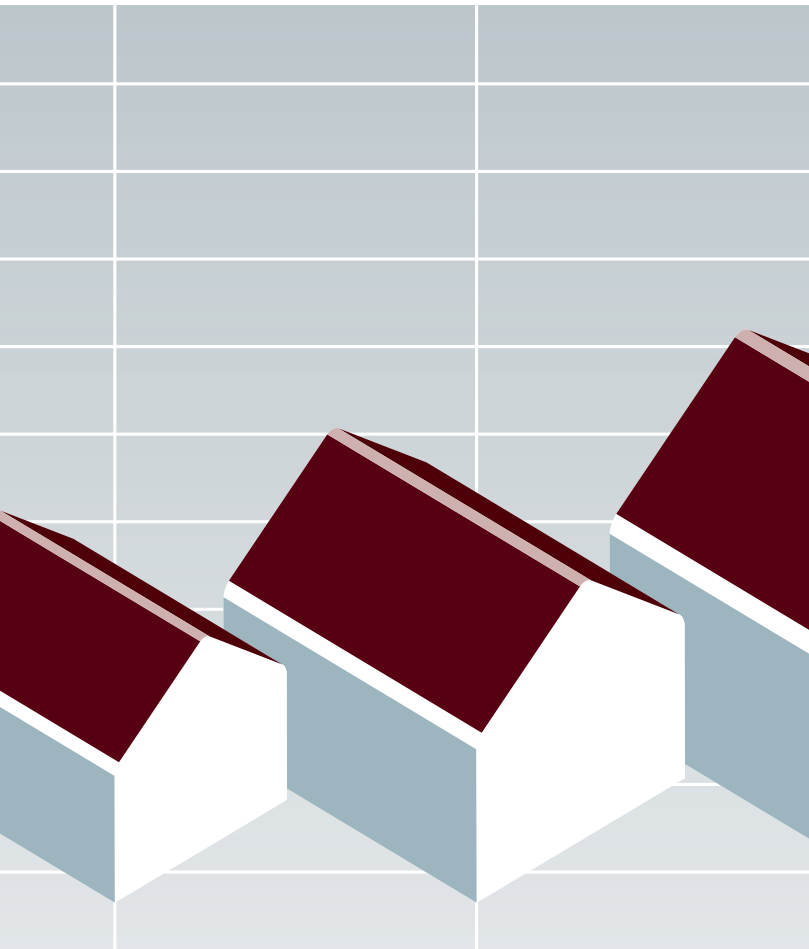
Volumen und Verwendung	34
Finanzierungsinstitute	35



<b>■ RAHMENBEDINGUNGEN</b>	
Hypothekenzinsen	38
Einkommen und Sparquote	39
Baupreise und Mieten	40
Wohnflächennachfrage	41
Entwicklung der privaten Haushalte	42
Wohnungsbedarf bis 2025	43
<b>■ EIGENTUMSBILDUNG</b>	
Erwerber-Merkmale	46
Bedeutung von Erbschaften	47
Bestandskäufe	48
Ersparte Miete im Alter	49
Wohnkostenvergleich	50
Wünsche nach Wohneigentum	51
Wohnwünsche im Alter	52
Ansätze zur Kosteneinsparung	53
Kostengünstiges Bauen	54
Finanzierbarkeit von Wohneigentum	55
Regionale Finanzierungs-Schwellen	56
Regionale Baukosten-Unterschiede	58
Hauspreise im Europa-Vergleich	59
<b>■ ANSCHRIFTEN</b>	62
<b>■ PREISSPIEGEL 2010</b>	66

# 1. PREISE UND PROGNOSEN





---

## Marktüberblick

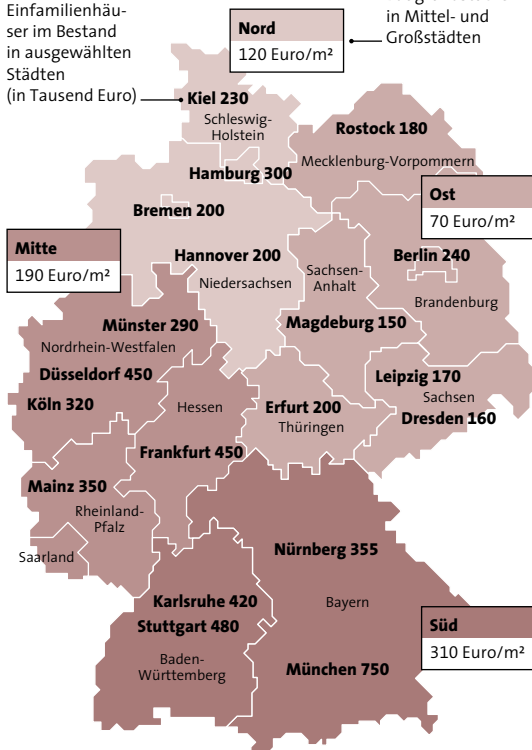
Auf die Frage nach den Preisen für ein Einfamilienhaus in Deutschland gibt es eine scheinbar einfache Antwort: Es kommt auf seinen Standort an. Dabei ist nicht nur die Lage in der jeweiligen Stadt von Interesse. Sondern es gibt auch innerhalb Deutschlands deutliche großräumige Unterschiede. So gilt generell: Je höher der Wohlstand in einer Region, desto höher die Preise. Für die 16 Bundesländer ergibt sich seit Jahren folgendes grobes Bild: Der Wert eines Hauses ist in Ostdeutschland am niedrigsten und steigt gegen den Uhrzeigersinn über den Norden und Westen bis in den „reichen Süden“ an. Eine weitere Faustformel lautet: In der Großstadt ist es in der Regel teurer als auf dem Land.

Nachdem die Erwartungen der Experten vor dem Hintergrund der Krise im vergangenen Jahr etwas gedämpfter ausfielen, sind sie aktuell wieder zuversichtlicher – und zwar in allen Teilmärkten. Dabei ist der Stimmungsumschwung am deutlichsten im Neubau zu bemerken, wo zuvor über lange Jahre Impulse gefehlt haben. Mit einem nochmaligen Anstieg des Käuferinteresses wird auch bei gebrauchten Objekten gerechnet – allen voran jedoch beim Einfamilienhaus aus dem Bestand. Unverändert sind gerade junge Menschen an bezahlbaren, familiengerechten Eigenheimen interessiert.

## Höherer Wohlstand – höhere Preise

Typische Preise für frei stehende Einfamilienhäuser im Bestand in ausgewählten Städten (in Tausend Euro)

Durchschnittliches Preisniveau für Baugrundstücke in Mittel- und Großstädten



Quelle: LBS Research

---

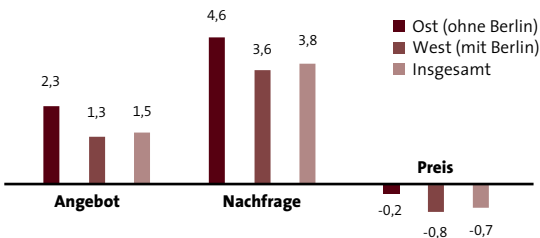
## Einfamilienhäuser

Unverändert ist das gebrauchte frei stehende Einfamilienhaus, meist in ansprechender Lage, unter allen Immobilientypen der Favorit. Bei den meisten Menschen erfreut es sich ungebrochener Nachfrage, die nach Einschätzung der Experten nochmals wachsen wird. Sie trifft in diesem Jahr allerdings wieder auf ein steigendes Angebot. Während das Preisniveau in Süddeutschland bei knapp bleibender Objektauswahl unverändert bleibt, führt eine deutliche Marktbelebung auch in den neuen Ländern zu hoher Preisstabilität. In den übrigen Regionen dürften die Preise – wenn auch nur leicht – nachgeben.

---

### Marktprognose Einfamilienhäuser

Marktprognose für frei stehende Einfamilienhäuser bis Jahresende\*







\* Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse.  
Angebot und Nachfrage sind durch Indizes zwischen +10 und -10 abgebildet,  
Preise durch Prozent



## Reihenhäuser

Nach wie vor rechnen die Experten mit keiner wesentlichen Erholung für den Markt neuer Reihen-Eigenheime. Entsprechend wird für die Bautätigkeit fürs erste noch einmal ein Rückgang erwartet. Die Nachfrageskepsis hat jedoch im Vergleich zu den Vorjahren merklich abgenommen. Die Preisprognosen sind außerdem vergleichsweise gut: Während die Fachleute im Bundesdurchschnitt mit konstanten Preisen rechnen, gehen sie in Süddeutschland sogar von leicht steigenden Preisen aus. Lediglich in Ostdeutschland werden weiterhin sinkende Preise erwartet.

### Preisspannen für neue Reihenhäuser

Preise in Tausend Euro (Frühjahr 2010)  
häufigster Wert in Groß- und Mittelstädten

		Prognose**
Osten	 110 130 150	↘ -2 bis -3%
Norden	 140 160 180	→ +/- 0%
Mitte*	 160 200 240	→ +/- 0%
Süden	 240 280 340	↗ 0 bis +1%

von  bis 

\* NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; \*\* Prognose bis Jahresende  
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen





Quelle: LBS Research



## Eigentumswohnungen

Das Interesse an neuen Eigentumswohnungen wird von den Experten hierzulande so lebhaft wie seit langem nicht eingeschätzt. Dabei bleiben die großen regionalen Unterschiede erhalten. So sind die Nachfragerwartungen in der Region Mitte und Süddeutschland äußerst positiv, während der Osten von diesem Trend bislang nicht profitieren kann. Die Neubautätigkeit ist entsprechend: Bis auf die Regionen Mitte und Süddeutschland schlägt sich die positive Nachfrageerwartung noch nicht beim Neubau nieder. Daher gehen die Fachleute im Schnitt lediglich von leicht steigenden Preisen aus.

### Preisspannen für neue Eigentumswohnungen

Preise pro Quadratmeter Wohnfläche in Euro (Frühjahr 2010)  
häufigster Wert in Groß- und Mittelstädten

			Prognose**
Osten		1.050 1.260 1.510	↘ -1 bis -2%
Norden		1.410 1.660 2.030	↗ 0 bis +1%
Mitte*		1.490 1.770 2.190	↗ 0 bis +1%
Süden		1.990 2.310 2.740	↗ +1 bis +2%

von  bis 

\* NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; \*\* Prognose bis Jahresende  
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen

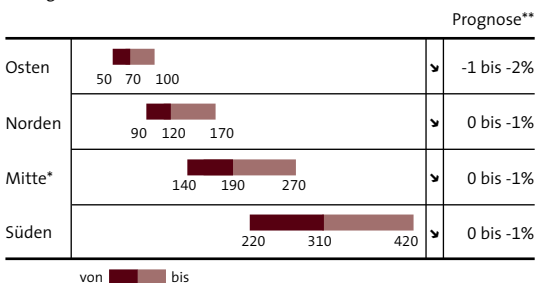
Quelle: LBS Research

## Wohnbauland

Kein neues Bauprojekt kommt ohne Bauland aus. Und so geben gerade dessen Preise erste Hinweise für die jeweilige Wohnungsmarktentwicklung. Auf Deutschland trifft das besonders zu, denn seit Jahren gelten Baugrundstücke als Engpassfaktor Nummer eins. Aktuell kennzeichnen den Grundstücksmarkt erste Erholungstendenzen, so dass die Experten in naher Zukunft wieder eine stabile Nachfrage nach Bauland erwarten. Zugleich wird mit einem leicht rückläufigen Angebot gerechnet. Auf die Preiserwartungen hat das vorerst kaum Auswirkungen. So gehen die Marktbeobachter insgesamt noch von minimal sinkenden Preisen aus.

### Preisspannen für Baugrundstücke

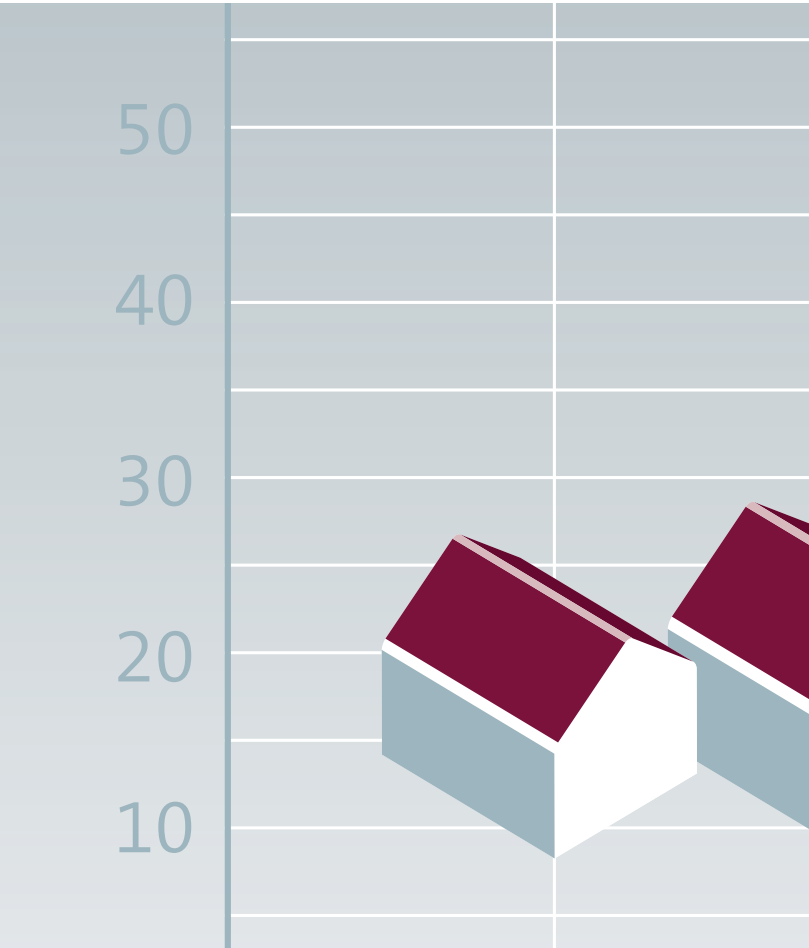
Preise pro Quadratmeter in Euro (Frühjahr 2010)  
häufigster Wert in Groß- und Mittelstädten

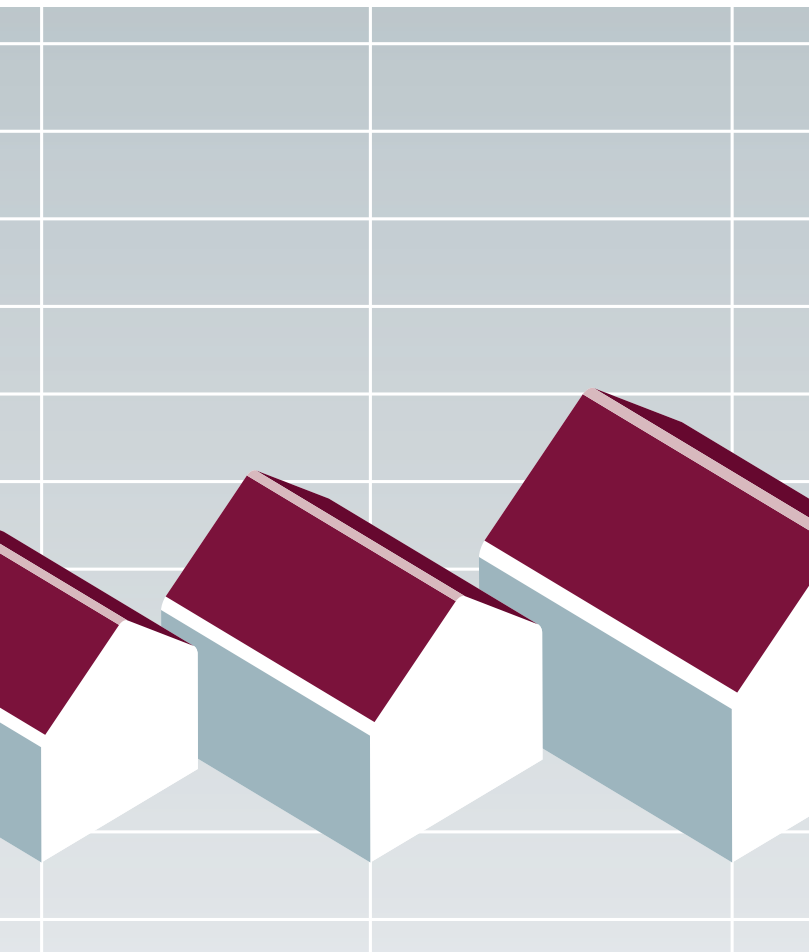


\* NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; \*\* Prognose bis Jahresende  
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen

Quelle: LBS Research

# 2. BAUTÄTIGKEIT





---

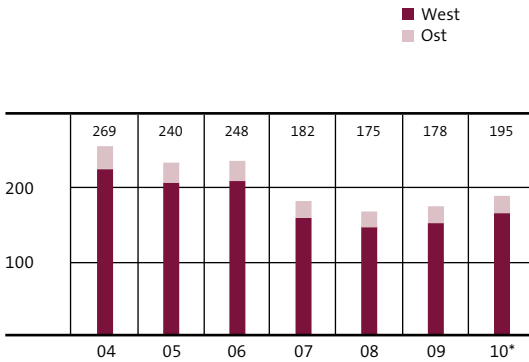
## Baugenehmigungen

Nach jahrelangen Rückgängen im deutschen Wohnungsbau gab es im Jahr 2009 erste Erholungstendenzen. So stiegen die Baugenehmigungen im zurückliegenden Jahr auf 178.000 Einheiten. Das entspricht einem Plus von 1,9 Prozent. Ursächlich hierfür ist eine abklingende Unsicherheit potenzieller Bauherren nach der Krise sowie das allmähliche Greifen der Riester-Förderung für Wohneigentümer. Allerdings ist der tatsächliche Neubaubedarf weiterhin weitaus höher als die 195.000 genehmigten Wohnungen, die für 2010 zu erwarten sind.

---

## Wohnungsbaugenehmigungen

(in Tausend)

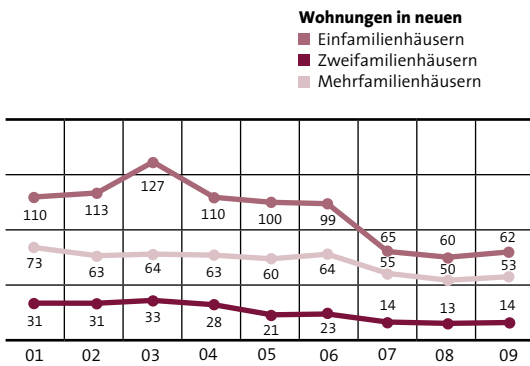


Quelle: Statistisches Bundesamt

\* Prognose LBS Research

## Baugenehmigungen in Westdeutschland

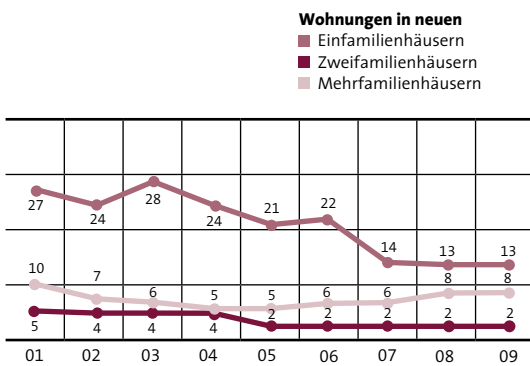
(in Tausend)



Quelle: Statistisches Bundesamt

## Baugenehmigungen in Ostdeutschland

(in Tausend)



Quelle: Statistisches Bundesamt

---

## Neubau in Ballungsräumen

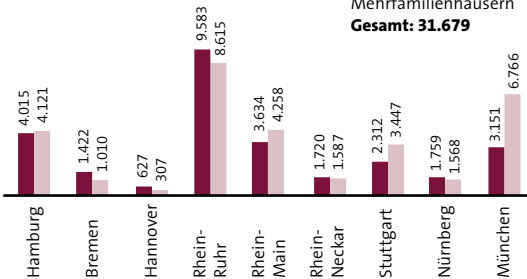
Ballungsgebiete bieten die besten Entwicklungsperspektiven, und so sind sie die Regionen mit der größten Nachfrage nach Wohnraum. In den kostenintensiven, hoch verdichteten Räumen war zuletzt aber auch der Rückgang des Neubaus von Ein- und Zweifamilienhäusern besonders zu spüren. Im dritten Jahr in Folge liegen die Zahlen hinter dem schon längere Zeit schwächelnden Geschosswohnungsbau zurück. Dies traf insbesondere auf die Regionen Hamburg, Frankfurt, Stuttgart und München zu. In den anderen Zentren blieb dagegen der Eigenheimbau vorn.

---

## Wohnungsbaustruktur in Ballungsräumen

Baugenehmigungen in westdeutschen Ballungsräumen 2009

■ Eigenheime  
**Gesamt: 28.223**  
■ Wohnungen in Mehrfamilienhäusern  
**Gesamt: 31.679**

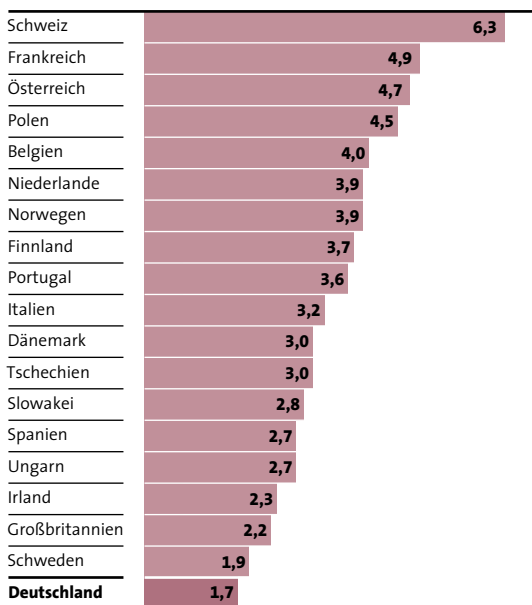


Quelle: Statistisches Bundesamt

## Fertigstellungen in Europa

### Wohnungsneubau in Europa 2010\*

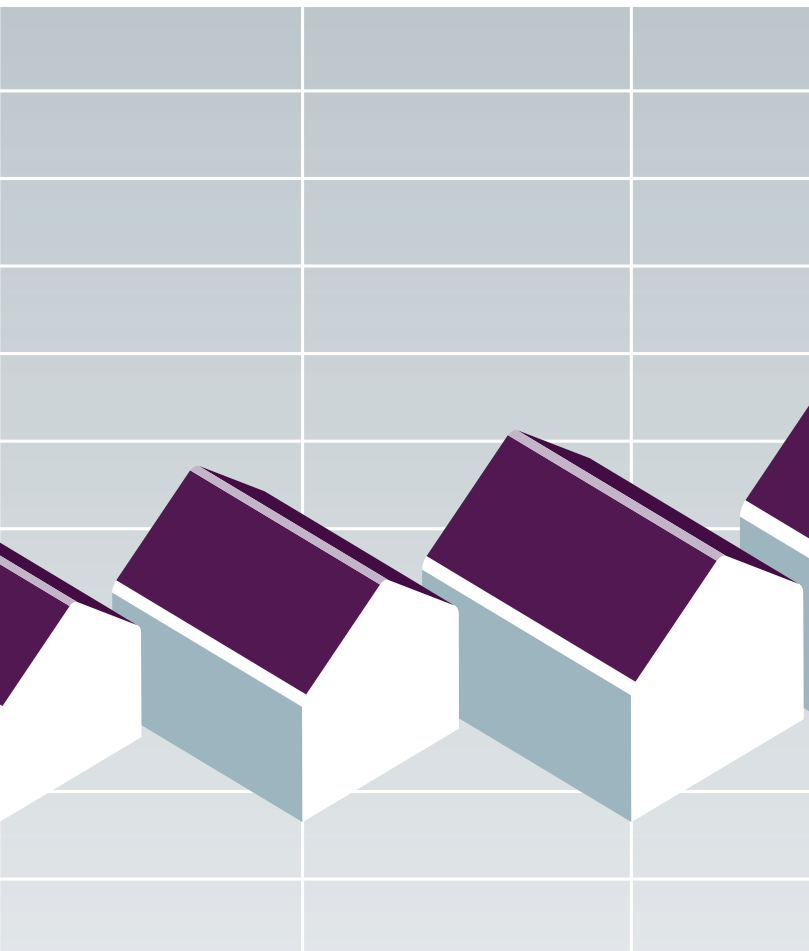
Fertiggestellte Wohnungen je 1.000 Einwohner

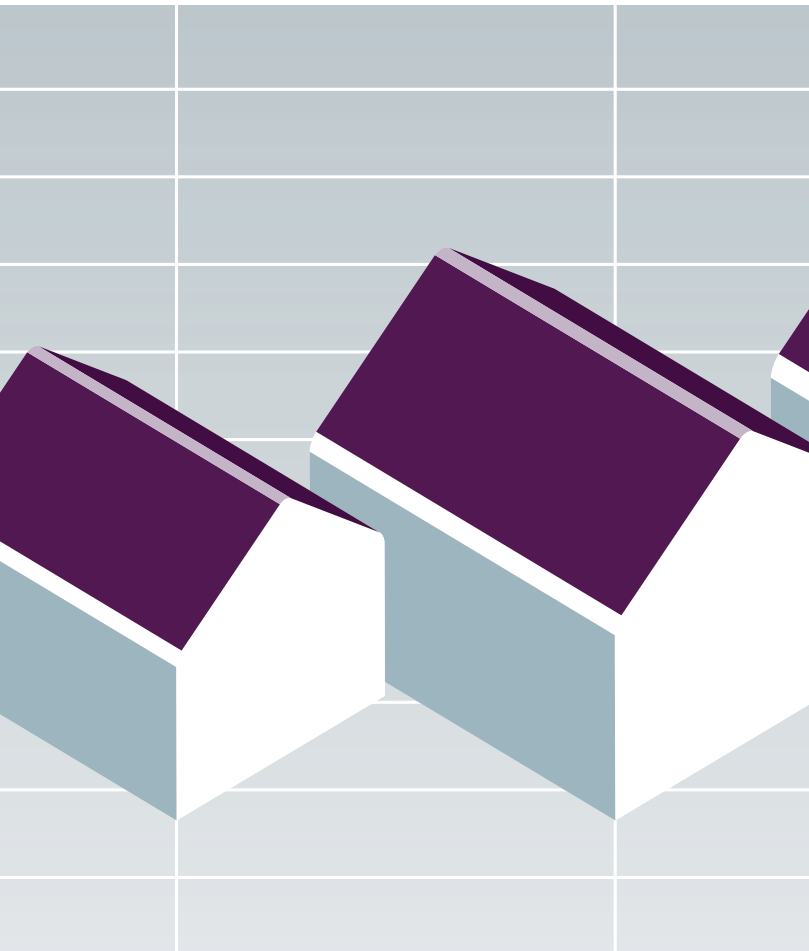


\* Prognose

Quelle: Euroconstruct/ifo

## 3. BESTANDSZAHLEN





---

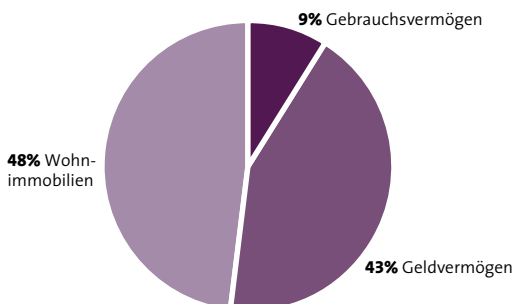
## Vermögensstruktur

In der politischen Diskussion um Vermögensbildung und Altersvorsorge stehen Immobilien stets im Mittelpunkt. Zu Recht, denn diese Vermögensform hat in Deutschland besondere Bedeutung. Fast die Hälfte des Privatvermögens besteht aus Wohngebäuden und Grundstücken. Etwas dahinter liegt das Geldvermögen, mit einem Anteil von 43 Prozent. Es umfasst sämtliche Vermögen bei Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie Wertpapieranlagen (Rentenwerte, Investmentzertifikate, Aktien). 9 Prozent entfallen schließlich auf das Gebrauchsvermögen.

---

### Vermögensbestände privater Haushalte\*

Gesamtvermögensbestand 2007: 10,5 Billionen Euro



\* ohne die Sachanlagen der Selbstständigen (einschließlich gewerblicher Grundstücke)

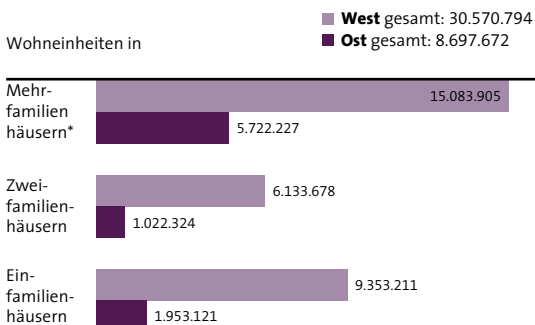
---

Quelle: Deutsche Bundesbank

## Wohnungsbestand

Die Bundesrepublik Deutschland weist qualitativ und quantitativ eine gute Wohnraumversorgung auf. Von den gut 39 Millionen Wohneinheiten befindet sich gut die Hälfte (20,8 Millionen) in den 3 Millionen Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen. Die Mehrheit wohnt demzufolge in Geschosswohnungen, von denen allerdings ein erheblicher Teil auf Eigentumswohnungen entfällt. In den überwiegend selbst genutzten Ein- und Zweifamilienhäusern befinden sich 18,5 Millionen Einheiten. Wohnungen im Eigentum weisen eine Pro-Kopf-Fläche von durchschnittlich 48 Quadratmetern auf und sind damit deutlich geräumiger als Mietwohnungen, die lediglich 39 Quadratmeter pro Person bieten.

### Zahl der Wohnungen 2008



\* mit 3 Wohnungen und mehr

Quelle: Statistisches Bundesamt

---

## Wohneigentum auf der Etage

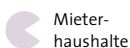
Eigentum gleich Eigenheim? Gerade in den Städten gilt diese scheinbar selbstverständliche Gleichung seit Jahren immer weniger. Wo das verfügbare Baulandangebot dies zulässt, realisieren die meisten Eigentumsinteressenten zwar immer noch ihren Wunsch in Form des Ein- oder Zweifamilienhauses. Doch in den Schwerpunkten der Wohnungsnachfrage, den nord-, west- und süddeutschen Zentren, wird häufig die Eigentumswohnung – oft auch durch Umwandlung bisheriger Mietwohnungen – zur Alternative. Bereits in einer Reihe von Großstädten leben die Selbstnutzer mindestens genauso oft in der Eigentumswohnung wie im Ein- oder Zweifamilienhaus. An der Spitze steht München mit 60 Prozent Wohneigentum „auf der Etage“, aber auch in Stuttgart oder Hannover liegt der Anteil der selbstgenutzten Eigentumswohnungen an allen Eigentumsobjekten über 50 Prozent.

Die Zahlen zeigen, dass die Wohneigentumsbildung in den Städten auf dem Vormarsch ist und von der wachsenden Rolle der Eigentumswohnungen profitiert. Insgesamt ist der Anteil dieser Objekte an allen selbstgenutzten Wohneinheiten in Deutschland bis 2002 auf 19 Prozent gestiegen. Und gerade durch das so genannte Stockwerkseigentum ist die Wohneigentumsquote in den größten Städten immerhin spürbar angewachsen.

## Eigentumswohnung oder Eigenheim

(Angaben in Prozent)

Wohneigentumsquote\* in ausgewählten Städten – aufgeteilt nach Besitzern einer Eigentumswohnung und Besitzern eines Einfamilienhauses



Mieterhaushalte



\* Haushalte mit selbstgenutztem Wohneigentum

Stadt		Haushalte mit Eigentumswohnung	Haushalte mit Einfamilienhaus
München	23 davon	60	40
Stuttgart	28 davon	58	42
Hannover	23 davon	51	49
Düsseldorf	20 davon	50	50
Nürnberg	27 davon	50	50
Frankfurt/Main	16 davon	46	54
Köln	24 davon	41	59
Essen	22 davon	40	60
Berlin	13 davon	39	61
Hamburg	22 davon	37	63
Bremen	36 davon	36	64
<b>Deutschland Gesamt</b>	43 davon	19	81

Quelle: Statistische Landesämter/LBS Research



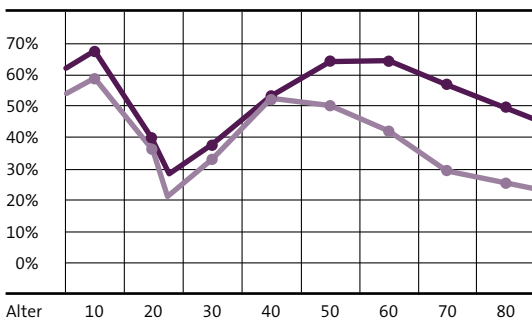
## Altersbezogene Wohneigentumsquote

Zwei Drittel der 10- bis 20-Jährigen in Deutschland leben mit der Familie in den eigenen vier Wänden. Die hohe Wohneigentumsquote von Kindern beruht darauf, dass Familien häufiger Wohneigentümer sind als kinderlose Haushalte. Allerdings sind bei den Jüngsten nur etwa die Hälfte „kleine Eigentümer“, während die Quote danach deutlich ansteigt. Daraus wird deutlich, dass viele Eltern hierzulande erst dann Wohneigentümer werden, wenn die Kinder fast schon wieder daran denken, aus dem elterlichen Haushalt auszuziehen. Ein früherer Eigentumserwerb würde daher vor allem Familien und deren Kindern zugutekommen.

### Wohneigentum in Abhängigkeit vom Alter

Anteil der Personen mit eigenen vier Wänden (2008)

■ West  
■ Ost



Quelle: empirica/LBS Research

---

## Personenbezogene Wohneigentumsquote

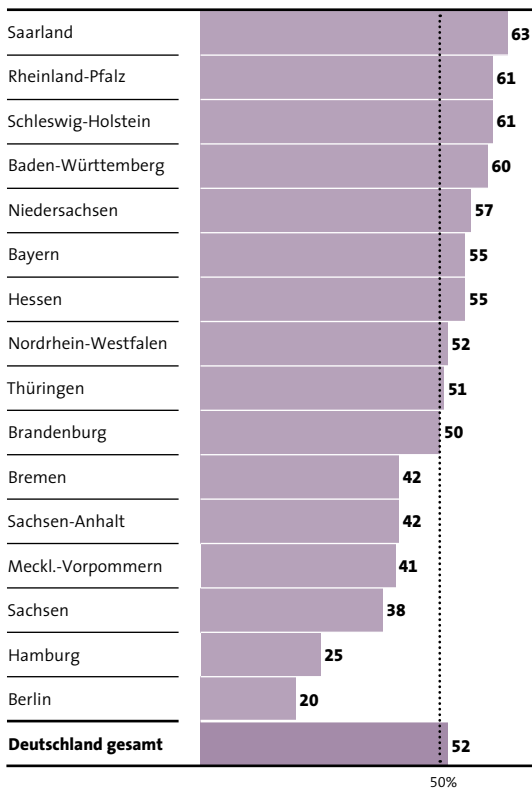
Deutschland gilt als Mieterland, doch dieses Vorurteil über die Wohnsituation der Bevölkerung ist seit Jahren falsch. Nach der Statistik wohnten bereits 2003 52 Prozent der Menschen in Deutschland im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung. In absoluten Zahlen stellen mittlerweile 42 Millionen Selbstnutzer im Vergleich zu 39 Millionen Mietern die absolute Mehrheit. Dass die personenbezogene Wohneigentumsquote fast 10 Prozentpunkte höher als die haushaltsbezogene Quote (43 Prozent) ist, liegt daran, dass die Eigentümerhaushalte größer sind als die Mieterhaushalte. Vor allem Familien mit Kindern wohnen seltener zur Miete.

Bereits in 10 der 16 Bundesländer lebt die Hälfte der Bevölkerung oder ein deutlich größerer Anteil in den eigenen vier Wänden. Im Saarland ist es sogar fast eine Zwei-Drittel-Mehrheit. Auch in Ostdeutschland gibt es mit Thüringen eine Region, in der die Wohneigentümer „das Sagen haben“. Dieser rasche Aufholprozess in Sachen Wohneigentumsbildung verdient besondere Aufmerksamkeit. Wohnte unmittelbar nach der Wende in den neuen Ländern nur gut jeder vierte Haushalt im Wohneigentum, so sind es nun 33 Prozent der Haushalte, aber bereits 40 Prozent der Einwohner.

## Personenbezogene Wohneigentumsquote

(Angaben in Prozent)

Anteil der Bürger mit Wohneigentum (2008)



Quelle: empirica/LBS Research

---

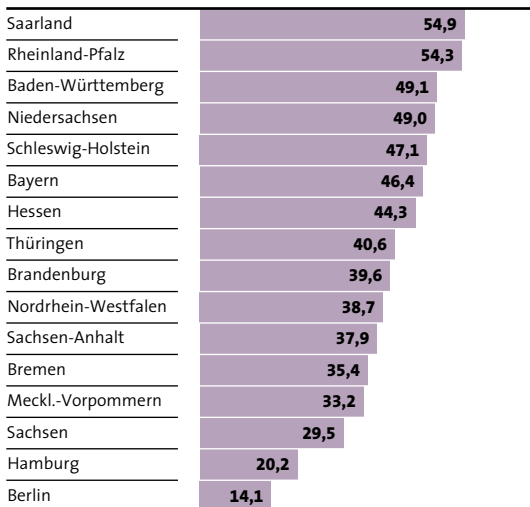
## Wohneigentumsquoten in Deutschland

---

### Selbstgenutztes Wohneigentum in den Bundesländern

(Angaben in Prozent)

Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden



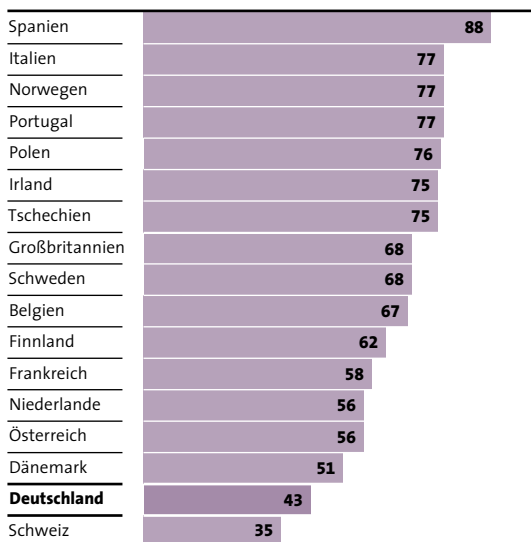
Quelle: Statistisches Bundesamt

## Wohneigentumsquoten in Europa

### Selbstgenutztes Wohneigentum in Europa

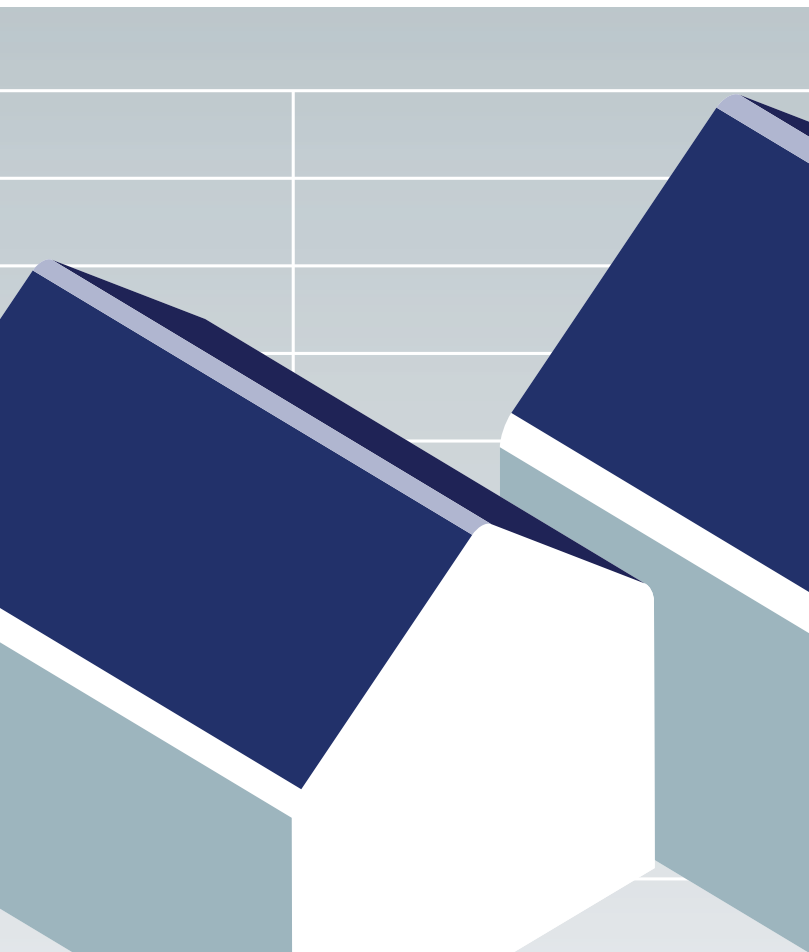
(Angaben in Prozent)

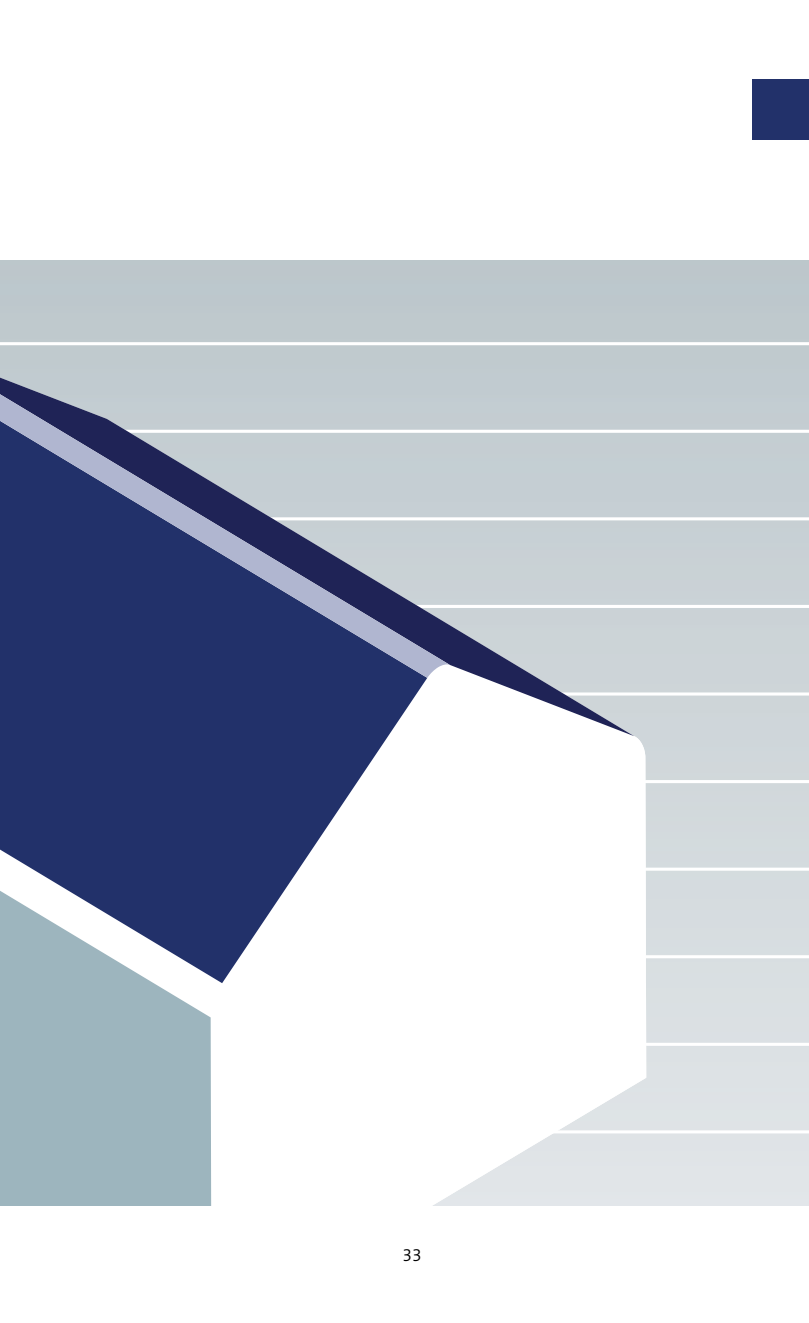
Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden



Quelle: Euroconstruct/ifo

## 4. BAUFINANZIERUNG





---

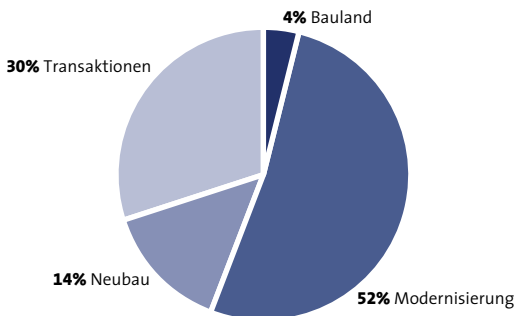
## Volumen und Verwendung

Die eigene Immobilie ist für die meisten Menschen die größte Investition ihres Lebens, die über viele Jahre finanziert werden muss. Nach Schätzungen beliefen sich die Immobilieninvestitionen 2009 auf rund 214 Milliarden Euro. Verwendet wird das Geld zu über 50 Prozent für Modernisierungen sowie für den Kauf von gebrauchten Häusern und Wohnungen. Das Gewicht des Neubaus ist mit 14 Prozent inzwischen vergleichsweise gering. Weitere 4 Prozent der Investitionen sind schließlich für den Erwerb von Bauland bestimmt.

---

### Struktur des Immobilienmarktes 2009

Gesamtvolumen 2009: 213,8 Milliarden Euro



---

Quelle: GEWOS

---

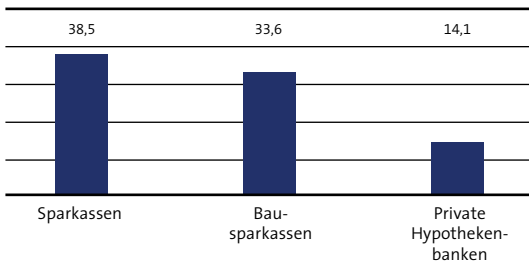
## Finanzierungsinstitute

Mit einer Finanzierungssumme von fast 39 Milliarden Euro – rund 12 Prozent mehr als im Vorjahr – sind die Sparkassen die größten Kapitalgeber für den Wohnungsbau. An zweiter Stelle liegen die Bausparkassen mit Kapitalauszahlungen von 33,6 Milliarden Euro. Beide Institutsgruppen haben ihren Schwerpunkt in der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und decken zusammen über die Hälfte des Finanzierungsmarktes ab. Die privaten Hypothekenbanken stellten dem Wohnungsbau im vergangenen Jahr 14,1 Milliarden Euro zur Verfügung.

---

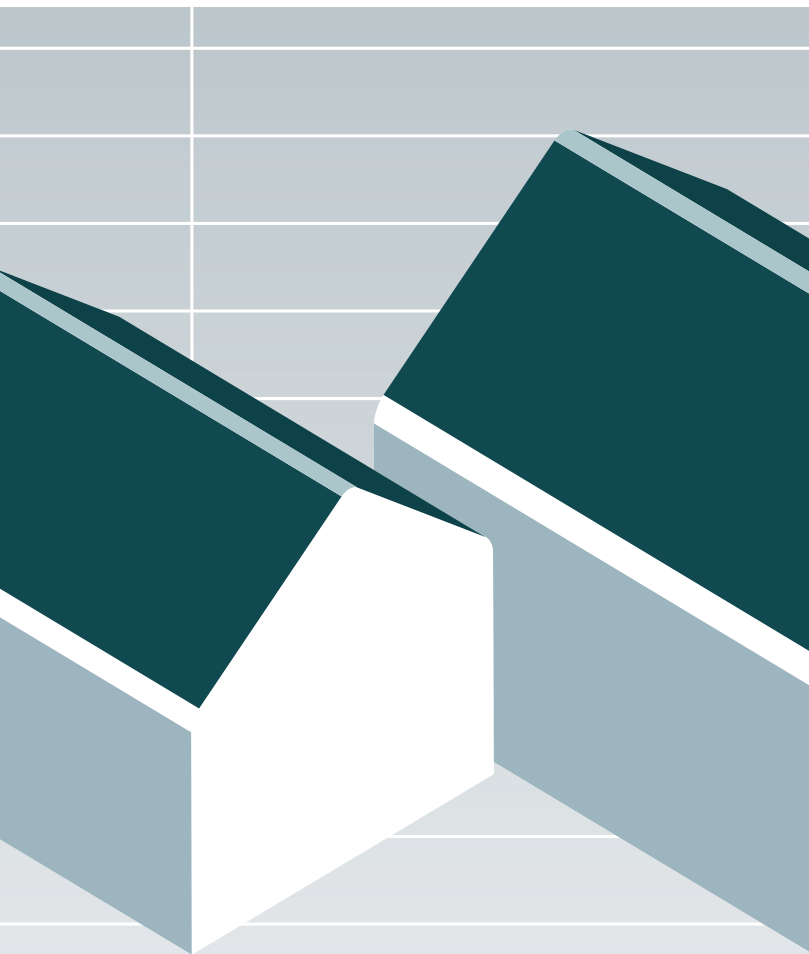
### Kapitalauszahlungen für den Wohnungsbau 2009

(in Milliarden EUR)



Quelle: Meldungen der Verbände

## 5. RAHMENBEDINGUNGEN





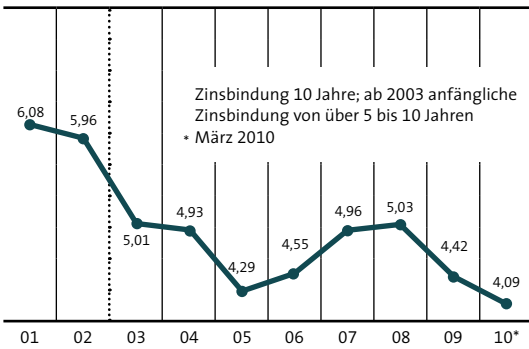
---

## Hypothekenzinsen

Die Zinsen für längerfristige Hypotheken befinden sich auf unverändert niedrigem Niveau und liegen zu Beginn des Jahres 2010 deutlich unter der 4,5-Prozent-Marke. Der Vergleich mit dem langfristigen Durchschnitt fällt unverändert positiv aus. Gerade die Selbstnutzer von Wohneigentum profitieren von der mittlerweile schon etwas länger andauernden Niedrigzinsphase: Sie haben ein besonders großes Interesse an niedrigen Zinsen und langfristiger Zinssicherheit. Höhere Finanzierungskosten können sie nämlich nicht steuerlich geltend machen, im Gegensatz zu Kapitalanlegern.

---

### Entwicklung der Hypothekenzinsen

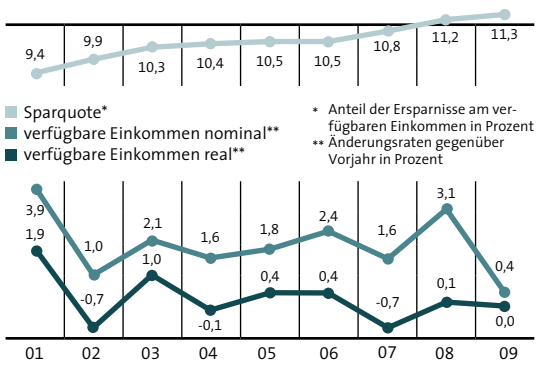


Quelle: Deutsche Bundesbank

## Einkommen und Sparquote

In den Industrieländern regt die Zunahme der Real-einkommen die Wohnungsnachfrage an und führt in der Regel sogar zu überproportional steigenden Ausgaben für das Wohnen. In der Bundesrepublik waren die Einkommenszuwächse vor allem im laufenden Jahrzehnt sehr verhalten, so dass der Markt von dieser Seite wenig Impulse erhielt. Eine weitere Schlüsselgröße ist die Sparquote, die nach vorläufigen Angaben der Deutschen Bundesbank im vergangenen Jahr leicht anstieg und nun 11,3 Prozent erreicht, nachdem sie zwischenzeitlich im Jahr 2001 mit 9,4 Prozent auf einem Tiefstand gelegen hatte.

## Einkommen und Sparquote



Quelle: Deutsche Bundesbank/Statistisches Bundesamt

---

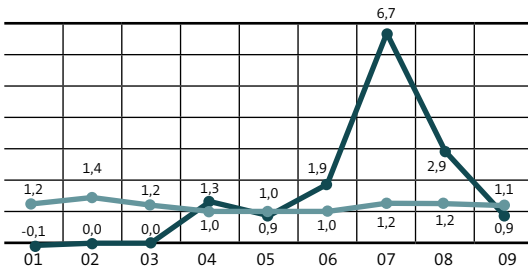
## Baupreise und Mieten

Im Jahr 2007 waren die Baupreise mit einem Plus von 7 Prozent deutlich in die Höhe gegangen. Die Bauwirtschaft hatte offenbar die Mehrwertsteuererhöhung sowie die allgemeinen Kostensteigerungen an die Kunden weitergegeben. Doch schon im Folgejahr setzte sich dieser Prozess nicht fort. Mittlerweile entwickeln sich die Baupreise wieder moderat. Gleichzeitig lagen die Mieterhöhungen mit 1,1 Prozent erstmals deutlich über der allgemeinen Preissteigerungsrate von 0,2 Prozent. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Mietbelastung (ohne Berücksichtigung der Heizkosten) für die meisten Haushalte noch nicht zunimmt.

---

## Baupreise und Mieten

- Wohnungsmieten
- Baupreise (Preise für den Neubau von Wohngebäuden)



Quelle: Statistisches Bundesamt

## Wohnflächennachfrage

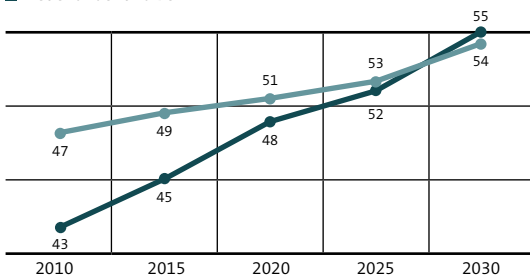
Wachsender materieller Wohlstand hat in der Geschichte der Bundesrepublik zu einem steten Anstieg der Pro-Kopf-Wohnfläche geführt. Dieser Trend hält laut empirica weiter an. So wird die Wohnfläche pro Kopf in Westdeutschland von heute 47 Quadratmetern auf 54 Quadratmeter im Jahr 2030 wachsen. In den neuen Ländern ist die Steigerungsrate sogar fast doppelt so hoch, der bisherige Rückstand von vier kehrt sich im gleichen Zeitraum zu einem Vorsprung von einem Quadratmeter um. Hauptfaktoren für das Wohnflächenwachstum sind der Trend zu kleineren Haushalten, mehr ältere Haushalte sowie steigende Wohnansprüche der Menschen.

### Mehr Raum zum Wohnen

Prognose der Wohnflächenentwicklung 2010 bis 2030

#### Quadratmeter pro Kopf

- Früheres Bundesgebiet
- Neue Länder und Berlin



Quelle: empirica/LBS Research

---

## Entwicklung der privaten Haushalte

---

### Zahl der privaten Haushalte steigt

(Veränderung von 2005 – 2020 in Prozent)



Quelle: Statistisches Bundesamt/LBS Research

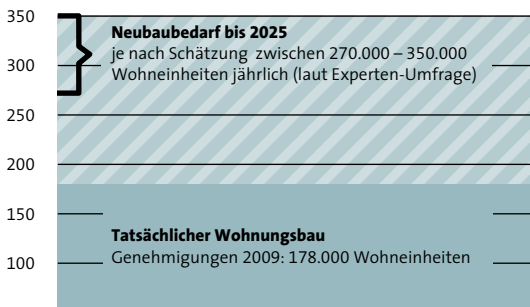
## Wohnungsbedarf bis 2025

Der Wohnungsbau in Deutschland bleibt weiter hinter dem Bedarf zurück. Während die Baugenehmigungen 2008 auf ein neues historisches Tief von rund 178.000 Wohneinheiten gefallen sind, sieht die Mehrheit der wohnungswirtschaftlichen Experten den tatsächlichen Neubaubedarf im Zeitraum bis 2025 in der Größenordnung von 270.000 bis 350.000 Wohnungen pro Jahr – also 50 bis 100 Prozent höher. Knappheiten mit steigenden Preisen und Mieten sowie Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche sind also nur noch eine Frage der Zeit.

### Wohnungsbedarf bis 2025

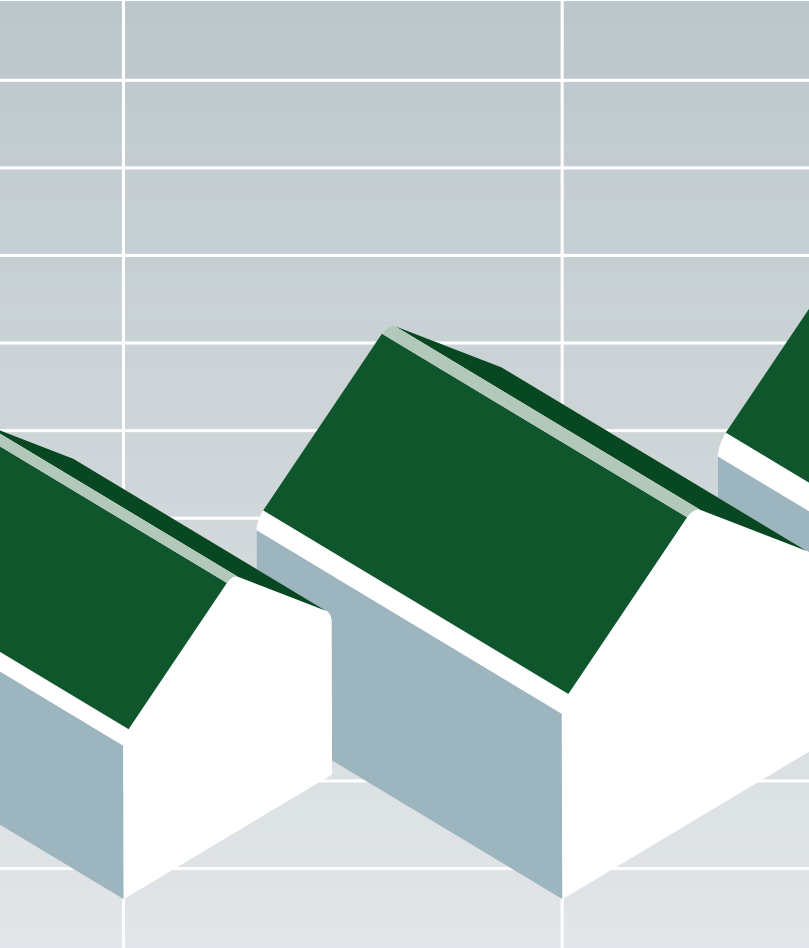
Neubau- und Bedarfsprognosen für den Wohnungsbau

Jährlicher Neubau (in Tausend Wohneinheiten)



Quelle: LBS Research

# 6. EIGENTUMSBILDUNG





---

## Erwerber-Merkmale

TNS Infratest hat im Auftrag verschiedener Institute, u. a. der LBS, die Bau- und Kaufjahrgänge 2004-2007 untersucht und typische Erwerber-Merkmale ermittelt (siehe Steckbrief).

### Weitere wichtige Ergebnisse:

- Das durchschnittliche Alter eines Ersterwerbers liegt bei 38 Jahren, das eines Umsteigers bei 48 Jahren.
- Bausparer erwerben Wohneigentum früher als Nichtbausparer (mit 37 statt 40 Jahren).
- Unter Bausparern schaffen mit 67 Prozent überdurchschnittlich viele Haushalte mit Kindern den Weg in die eigenen vier Wände.
- Häuser von Bausparern sind im Schnitt etwas kleiner und rund 10 Prozent preisgünstiger als die der Nicht-Bausparer.

---

### Steckbrief der Wohneigentumserwerber

	Westdeutschland	Ostdeutschland
Durchschnittsalter	40 Jahre	42 Jahre
Haushaltsgröße	2,8 Personen	2,8 Personen
Anteil Haushalte m. Kindern	65%	60%
Objektgröße	137 m <sup>2</sup>	131 m <sup>2</sup>
Objektpreis	198.000 €	161.000 €

---

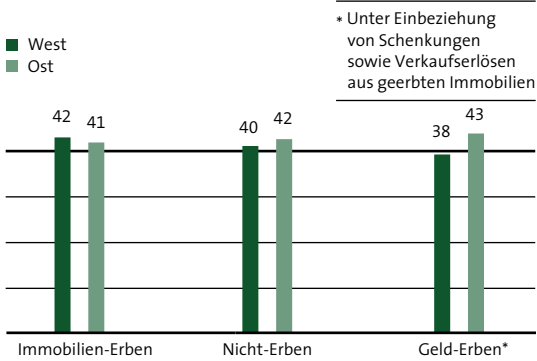
Quelle: TNS Infratest/LBS Research

## Bedeutung von Erbschaften

Entgegen der landläufigen Meinung wird die zunehmende Erbschaftswelle keineswegs gerade junge Haushalte schneller ins Wohneigentum bringen. Denn: Erben können erst rund zwei Jahre später als „normale“ Erwerber damit rechnen, in eine geerbte Immobilie einzuziehen. Durch die steigende Lebenserwartung wird Wohneigentum aktuell und künftig noch verstärkt immer später vererbt – die Erben verfügen dann in der Regel bereits über eine Immobilie. Das frei stehende Einfamilienhaus ist dabei das am häufigsten vererbte Objekt.

### Nicht aufs Immobilien-Erbe setzen

Durchschnittsalter neuer Wohneigentümer



Quelle: TNS Infratest/LBS Research

---

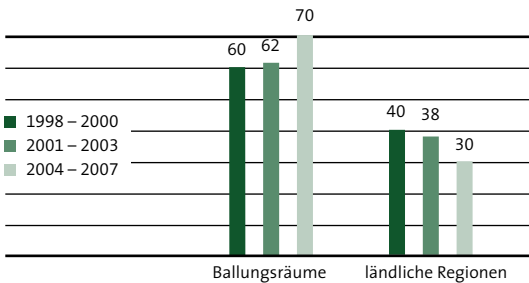
## Bestandskäufe

Das gängige Vorurteil, dass Wohneigentumsbildung vor allem durch Neubau auf der grünen Wiese stattfindet, ist so falsch wie nie zuvor. Denn: weit mehr als die Hälfte der neuen Eigentümer (60 Prozent) haben von 2004 bis 2007 in Deutschland gebrauchte Einfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen erworben. Bestandskäufe überflügeln damit immer mehr den Neubau. Der Anteil der Neubauten fiel gleichzeitig auf 40 Prozent zurück (nach 49 Prozent von 2001 bis 2003). Mittlerweile werden sieben von zehn Wohneigentümern zudem in den Ballungsräumen einschließlich der unmittelbaren Umlandregionen fündig.

---

## Urbanes Wohnen

Wo sich Eigentumserwerber ansiedeln (Angaben in Prozent)



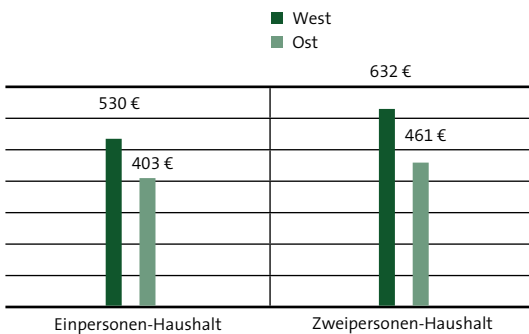
Quelle: TNS Infratest/LBS Research

## Ersparte Miete im Alter

Wie viel Rente bringen die eigenen vier Wände? Im Schnitt wird ein Rentner monatlich um 519 Euro (West: 530 Euro; Ost: 403 Euro) entlastet, wenn er im entschuldeten Wohneigentum statt zur Miete lebt. Bei Ehepaaren erreicht die „Immobilien-Rente“ in Form der ersparten Miete 613 Euro (West: 632 Euro; Ost: 461 Euro). Dies entspricht einer Verbesserung der Netto-Einkommenssituation im Alter um rund 30 Prozent. Technisch besteht die Zusatz-Rente aus dem „Mietwert des selbstgenutzten Wohneigentums“ abzüglich aller Aufwendungen für den Unterhalt der selbstgenutzten Immobilie.

### Wohneigentums-Rente

Monatliche Entlastung durch mietfreies Wohnen im Ruhestand  
(in Preisen von 1998)



Quelle: Statistisches Bundesamt

---

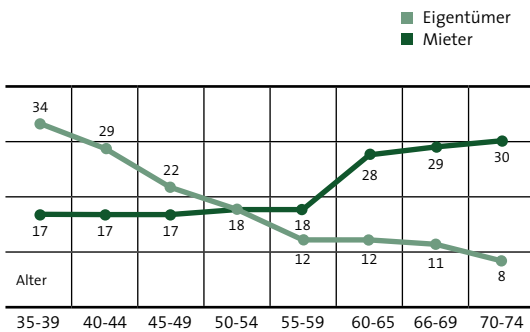
## Wohnkostenvergleich

Gerade in jungen Jahren scheint die Anschaffung der eigenen vier Wände schwer zu fallen – vor allem im Vergleich zur vermeintlich niedrigeren Mietbelastung. Dass sich frühe Sparanstrengungen auf lange Sicht lohnen, zeigt die Statistik. Danach schwindet der Vorteil der Mieter bei den laufenden Ausgaben mit jedem Jahr, in dem die Mieten steigen und die Eigentümer ihre Finanzierungslast allmählich abbauen. Ist der Eigentümer erst einmal schuldenfrei, werden die Vorteile des Eigentums immer größer: Im Alter sinkt der Posten „Wohnen“ im Haushaltsbudget auf unter 10 Prozent, während er bei Mietern 30 Prozent beträgt.

---

### Drückende Mieten-Last ab 55

Wohnkosten (ohne Heizung und Warmwasser)  
in Prozent des Haushaltsnettoeinkommens



Quelle: Statistisches Bundesamt

---

## Wünsche nach Wohneigentum

Während bereits 52 Prozent der Menschen in Deutschland in den eigenen vier Wänden wohnen, sagt die Mieterquote von 48 Prozent nichts darüber aus, ob es sich um überzeugte Mieter handelt oder nur um solche auf Zeit. Tatsächlich würden 57 Prozent (West: 59 Prozent; Ost: 48 Prozent) der Mieter lieber in der eigenen Immobilie statt zur Miete wohnen. Nach den Gründen für den Wunsch nach eigenen vier Wänden gefragt, gaben 90 Prozent der nach Wohneigentum strebenden Mieter die Altersvorsorge an. Dies ist einmal mehr ein Indiz dafür, welch enorme Bedeutung die eigene Immobilie als wichtigste Form der privaten Altersvorsorge hat.

---

## Argumente für Wohneigentum

(Angaben in Prozent)

Warum Mieter zu Wohneigentümern werden wollen

Unabhängigkeit vom Vermieter	98
in die eigene Tasche zahlen	94
bleibender Wert, der vererbt werden kann	92
gute Altersvorsorge	90
langfristig günstiger als Miete	89
höhere Lebensqualität	88

Quelle: TNS Emnid/LBS Research

## Wohnwünsche im Alter

Trotz aller Unsicherheiten über die demografischen Perspektiven in Deutschland ist unstrittig, dass der Anteil älterer Menschen wächst. Somit rücken die Umzugs- wünsche der Generation der über 50-Jährigen stärker in den Fokus des Interesses. Bei der Frage „Stadt oder Dorf“ zeigt sich, dass knapp 70 Prozent bereits in der Stadt wohnen oder dort ihren Standort suchen. Nur 23 Prozent zieht es in eine dörfliche Umgebung auf dem Lande. Die meisten Menschen mit Hang zum Urbanen bevorzugen aber ruhige Lagen in Klein- und Mittelstädten. Die meisten finden im übrigen dort ihr neues Domizil, wo sie bereits leben.

### Wohin Menschen über 50 umziehen

(Angaben in Prozent)

Aus	Richtung Stadt	unverändert	Richtung Land
Großstadt-Kern	0	30	70
Ruhige Groß- stadtlage	9	48	43
Stadttrand	8	62	30
Vorort	39	39	23
Kleinstadt	12	76	12
Dorf	27	73	0

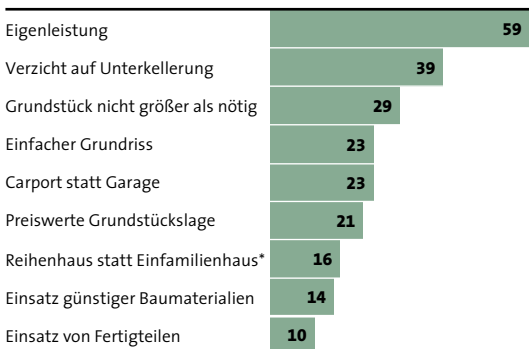
Quelle: empirica/LBS Research

## Ansätze zur Kosteneinsparung

Auch bei der eigenen Immobilie werden die Menschen immer kostenbewusster. Während die Niedrigzinssituation sowie seit Jahren stabile oder sogar fallende Bau- und Grundstückspreise die eigenen vier Wände bereits generell erschwinglicher werden lassen, senken die Bauherren die Kosten ihrerseits durch verschiedene Maßnahmen. Rund 60 Prozent packen beispielsweise selbst mit an. Der Verzicht auf Unterkellerung sowie auf die Garage, an deren Stelle der Carport rückt, gewinnen an Bedeutung. Preisgünstigere Lagen, kleine Grundstücke oder ein einfacher Grundriss tun ein Übriges.

### Die häufigsten Maßnahmen zur Kostensenkung

Angaben in Prozent (Mehrfachnennungen waren möglich)



\* frei stehend

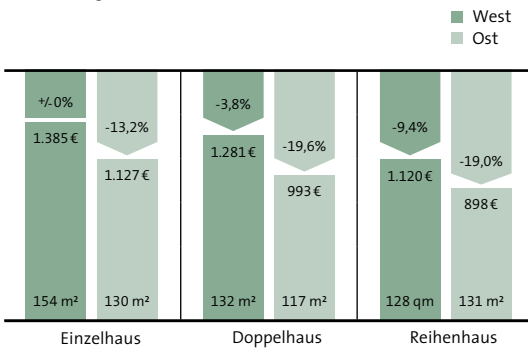
Quelle: TNS Infratest/LBS Research

## Kostengünstiges Bauen

Die eigenen vier Wände sind in der Regel die größte Investition im Leben der Menschen. Umso wichtiger ist, dass die Bauherren schon seit über einem Jahrzehnt große Erfolge beim kostengünstigen Bauen erzielen. Vor allem in den neuen Ländern ist der Kostenvorsprung im Vergleich zum Jahr 1995 deutlich. Hier sanken nach einer Analyse der Daten der Baugenehmigungsstatistik die Kosten für den Quadratmeter Wohnfläche bis 2008 um weit mehr als 10 Prozent. Wie im Westen sind bei Doppel- und Reihenhäusern die größten Einsparungen zu verzeichnen.

### Reihenhäuser am günstigsten

Baukosten für Einfamilienhäuser pro Quadratmeter Wohnfläche – Veränderungen zwischen 1995 und 2008



Quelle: Statistisches Bundesamt

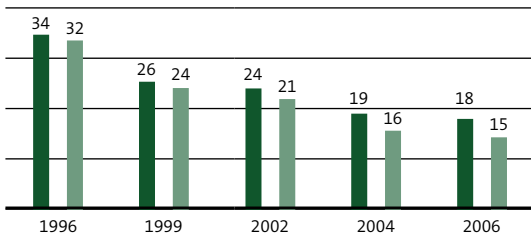
## Finanzierbarkeit von Wohneigentum

Ein Zehnjahresvergleich zeigt, dass eigene vier Wände heute weitaus leichter als noch Mitte der 90er Jahre zu finanzieren sind. So mussten für eine typische Finanzierung in Westdeutschland im Jahr 2006 lediglich 18 Prozent des Einkommens aufgewendet werden – nach 34 Prozent 1996. In den neuen Ländern hat sich die Finanzierungslast seit damals von 32 auf 15 Prozent sogar mehr als halbiert. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die deutlich gefallen Zinsen. Gleichzeitig steigen die Nettoeinkommen moderat. Auch im Jahre 2010 dürften die Finanzierungslasten unverändert niedrig sein.

### Finanzierungslast wird leichter

Anteil des Nettoeinkommens, der für die Finanzierung von Wohneigentum aufgewendet werden muss  
(Durchschnittswert in Prozent für junge Familien)

■ West  
■ Ost



Quelle: LBS Research

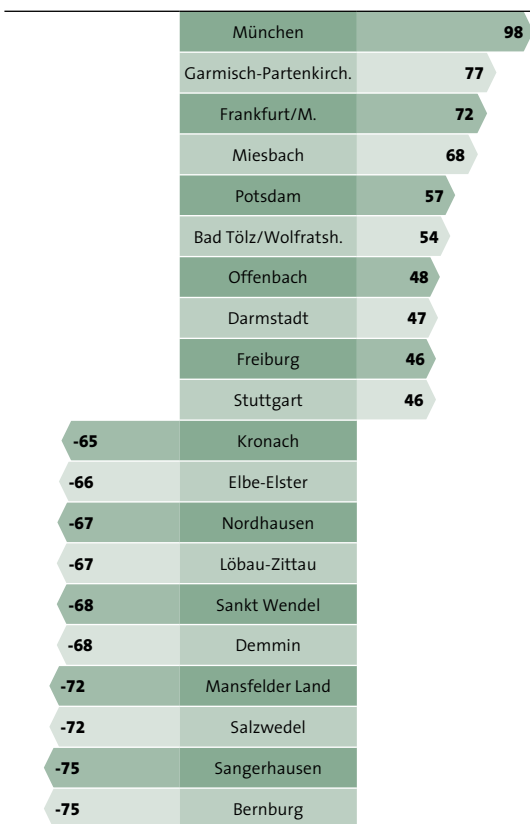
---

## Regionale Finanzierungs-Schwellen

In immer mehr Städten und Landkreisen können sich Haushalte mit durchschnittlichen Einkommen ihren Immobilienwunsch erfüllen. Günstige Preise und niedrige Zinsen haben die Bezahlbarkeit noch weiter verbessert. Während in München fast das Doppelte des dortigen Durchschnittseinkommens für eine typische Wohneigentumsfinanzierung erforderlich ist, reichen mittlerweile in 78 von 115 kreisfreien Städten in Deutschland durchschnittliche Einkommen bereits aus. Das Gleiche gilt für über 90 Prozent aller Landkreise. In den Kreisen Sangerhausen und Bernburg kann man sogar mit einem Viertel des Durchschnittseinkommens erfolgreich kaufen. Die regionale Auswertung zeigt, dass nur in wenigen Landkreisen Durchschnittseinkommensbezieher sich keine typischen Wohneigentums-Objekte leisten können. Vor allem gilt dies für das südliche Bayern von Lindau am Bodensee bis zum Berchtesgadener Land. Ansonsten ist nur noch in vier Kreisen im Raum Frankfurt/Offenbach sowie in zwei an Stuttgart bzw. Freiburg angrenzenden Kreisen etwas mehr als ein durchschnittliches Einkommen gefragt. Bei den kreisfreien Städten ragen manche süd- und südwestdeutschen Zentren als relativ „teures Pflaster“ heraus. Aber es gibt auch andere Beispiele. In Hamburg reicht ein ortsübliches Durchschnittseinkommen aus, in Bremen sogar nur 60 Prozent davon.

## Bezahlbarkeit von Wohneigentum

Wo man viel weniger ← oder mehr → als das durchschnittliche regionale Einkommen braucht (in Prozent)



Quelle: empirica/LBS Research

---

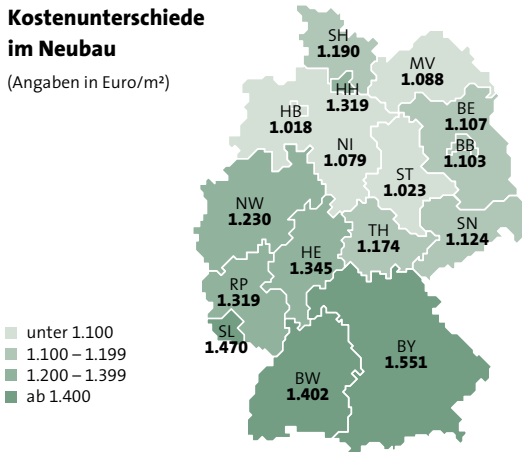
## Regionale Baukosten-Unterschiede

Dass die Immobilienpreise vom Standort abhängen, ist eine Binsenweisheit. Dafür sind aber nicht nur die lagebedingten Unterschiede bei den Bodenwerten verantwortlich, vielmehr gibt es ein deutliches Süd-Nord-Gefälle bei den Bauwerkskosten. Dabei gelten die typischen Stadt-Umland-Unterschiede bei den Baulandpreisen nicht ohne weiteres auch für die veranschlagten Baukosten. Offenbar setzt intensiver Wettbewerb gerade in den Großstädten enge Grenzen für die Baupreise. Insgesamt gibt es nach wie vor fast überall die Möglichkeit, sein Einfamilienhaus mit Bauwerkskosten von rund 1.100 Euro pro Quadratmeter zu planen.

---

### Kostenunterschiede im Neubau

(Angaben in Euro/m<sup>2</sup>)



---

Quelle: Statistisches Bundesamt/LBS Research

## Hauspreise im Europa-Vergleich

Noch vor zehn Jahren waren die deutschen Preise für neue Eigenheime im europäischen Vergleich rekordverdächtig hoch. Mittlerweile ist es genau umgekehrt. Selbst in den früheren „Musterländern“ für kostengünstiges Bauen, in den Niederlanden und Belgien, kosten neue Eigenheime heute gut 40 Prozent mehr als in Deutschland. In Frankreich, Dänemark und in Großbritannien betrug der Aufschlag noch im Herbst 2008 immerhin 15 bis 30 Prozent. Potenzielle Wohneigentümer finden derzeit in Deutschland also die besten Kaufbedingungen vor.

### Hauspreise in Europa

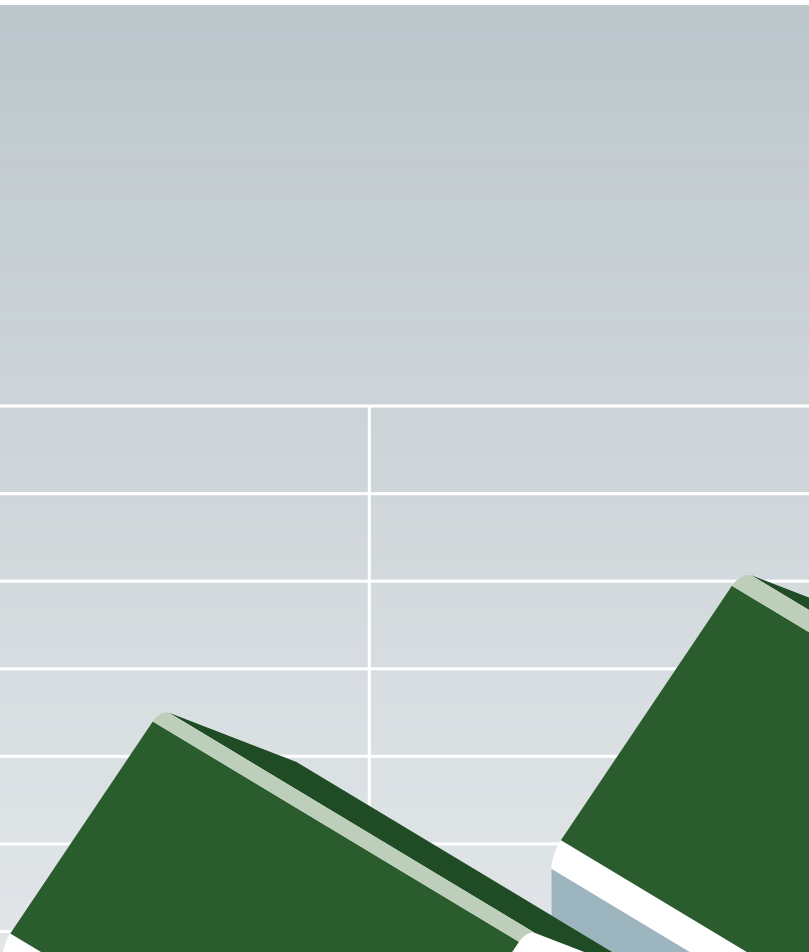
Angaben in 1.000 Euro, Stand Herbst 2008 (alle Gebäudeformen)

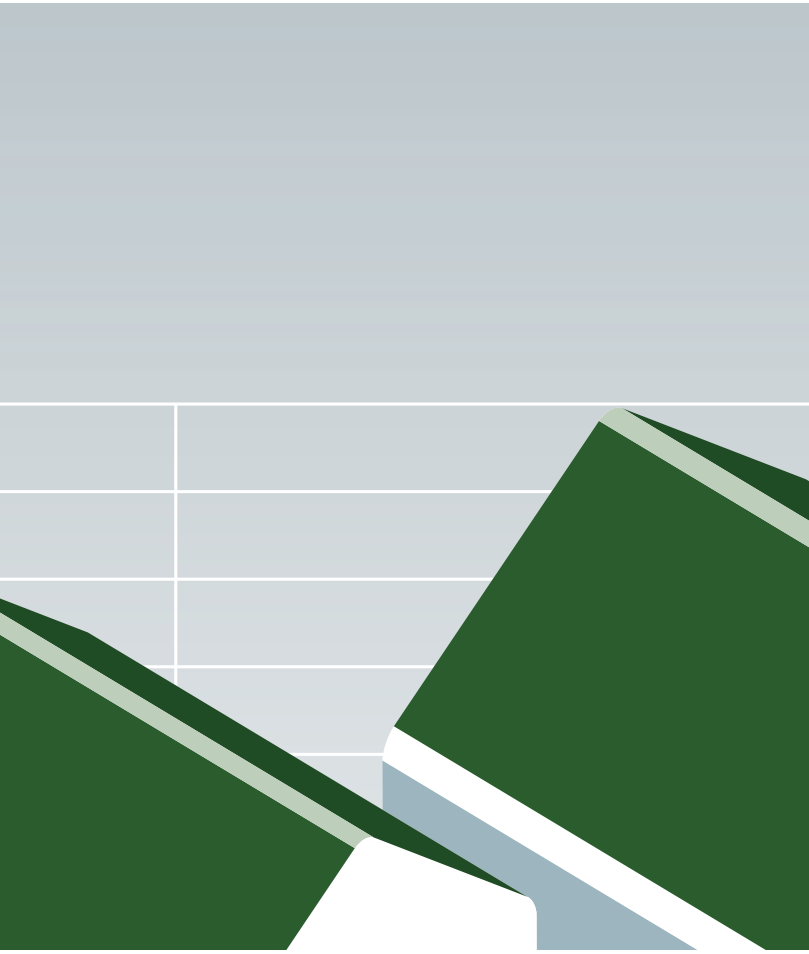
Luxemburg	467
Belgien*	314
Niederlande	307
Frankreich	282
Irland	268
Dänemark	253
Großbritannien	247
<b>Deutschland</b>	<b>215</b>

\* 1. Halbjahr, frei stehende Häuser

Quelle: LBS Research

# 7. ANSCHRIFTEN





---

## Anschriften der LBS

### **LBS Landesbausparkasse**

#### **Bremen AG**

Am Brill 1-3  
28195 **Bremen**  
Tel. 0421 1 79-31 00  
info@lbs-bremen.de

### **LBS Norddeutsche Landesbausparkasse**

#### **Berlin – Hannover**

Kattenbrookstrift 33  
30539 **Hannover**  
Tel. 0511 9 26-0  
service@lbs-nord.de

### **LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein- Hamburg AG**

Wellseedamm 14  
24145 **Kiel**  
Tel. 0431 9 00-04  
info@lbs-shh.de

### **LBS Landesbausparkasse**

#### **Rheinland-Pfalz**

Vordere Synagogenstraße 2  
55116 **Mainz**  
Tel. 06131 13-44  
info@lbs-rlp.de

### **LBS Bayerische Landesbausparkasse**

Arnulfstraße 50  
80335 **München**  
Tel. 01803 11 44 77  
info@lbs-bayern.de

### **LBS Westdeutsche Landesbausparkasse**

Himmelreichallee 40  
48149 **Münster**  
Tel. 0251 4 12-02  
info@lbswest.de

### **Landesbausparkasse Hessen – Thüringen**

Strahlenbergerstraße 14  
63067 **Offenbach**  
Tel. 069 91 32-02  
info@lbs-ht.de

### **LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG**

Am Luftschiffhafen 1  
14471 **Potsdam**  
Tel. 0331 9 69-00  
info@lbs-ost.de

### **LBS Landesbausparkasse Saar**

Bahnhofstraße 111  
66111 **Saarbrücken**  
Tel. 0681 3 83-02  
service@lbs-saar.de

### **LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg**

Jägerstraße 36  
70174 **Stuttgart**  
Tel. 0711 1 83 34 56  
info@lbs-bw.de

---

## Anschriften der LBS-Immobilien-gesellschaften

**LBS Immobilien GmbH**

Am Brill 1-3  
28195 **Bremen**  
Tel. 0421 1 79-33 14  
info@lbs-immobilien-  
bremen.de

**LBS Immobilien GmbH**

Neue Mainzer Straße 52-58  
60311 **Frankfurt**  
Tel. 069 60 50 92-0  
zentrale@lbs-immobilien.de

**LBS Immobilien GmbH**

**Berlin – Hannover**  
Kattenbrookstrift 33  
30539 **Hannover**  
Tel. 0511 9 26-0  
info@lbsi-nord.de

**LBS Immobilien GmbH**

Siegfried-Kühn-Straße 4  
76135 **Karlsruhe**  
Tel. 0721 8 22-37 07  
info@lbs-immobw.de

**LBS Immobilien GmbH**

Wellseedamm 14  
24145 **Kiel**  
Tel. 0431 20 000 575  
LBS-immoschleswig-  
holstein@t-online.de

**LBS Immobilien GmbH**

Vordere Synagogenstraße 2  
55116 **Mainz**  
Tel. 06131 13-40 43  
immo@lbs-mz.de

**Sparkassen-Immobilien-  
Vermittlungs-GmbH & Co. KG**

Karolinenplatz 1  
80333 **München**  
Tel. 089 7 46 48-0  
info@sparkassen-immo.de

**LBS Immobilien GmbH**

Himmelreichallee 40  
48149 **Münster**  
Tel. 0251 4 12-47 00  
info@lbs-immowest.de

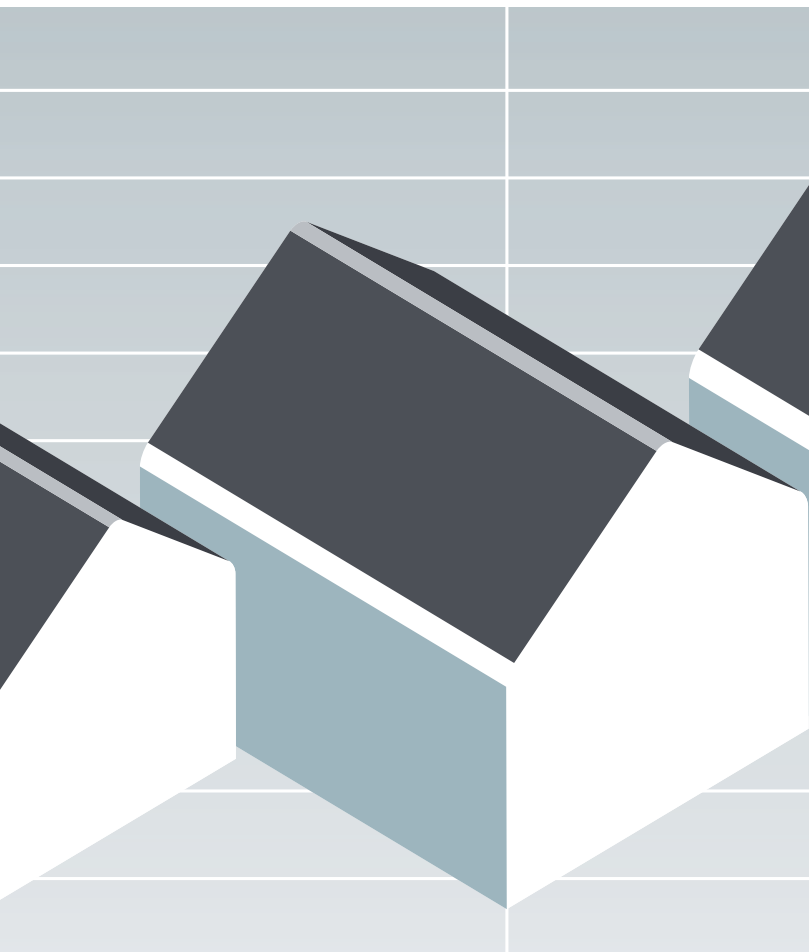
**LBS Immobilien GmbH**

Am Luftschiffhafen 1  
14471 **Potsdam**  
Tel. 0331 96 87-0  
info@lbsi-ost.de

**LBS Immobilien GmbH**

Bahnhofstraße 111  
66111 **Saarbrücken**  
Tel. 0681 3 83-23 23  
immo@lbs-saar.de

## 8. PREISSPIEGEL





---

## Erläuterungen zum Preisspiegel

Der Immobilien-Preisspiegel basiert auf einer Umfrage unter den Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse und ermöglicht einen Überblick über die Marktlage im Neubau und Bestand. Er umfasst 666 Städte, darunter die 14 Großstädte mit mehr als 500.000 Einwohnern sowie 65 weitere Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern.

Zu allen Kategorien (Grundstücke, frei stehende Eigenheime, Reiheneigenheime und Eigentumswohnungen) sind jeweils Preisspannen sowie der aktuell am häufigsten anzutreffende Wert angegeben, wobei dabei folgende Kriterien berücksichtigt wurden:



---

### **Baugrundstücke für Eigenheime** (in €/m<sup>2</sup>)

Baureife Grundstücke, mittlere bis gute Wohnlage,  
300 bis 800 Quadratmeter



---

### **Frei stehende Eigenheime** (in 1.000 €)

Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche  
ca. 120 Quadratmeter,  
inkl. Garage und ortsüblichem Grundstück



---

### **Reiheneigenheime** (in 1.000 €)

Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche  
ca. 100 Quadratmeter,  
ohne Garage, ortsübliches Grundstück



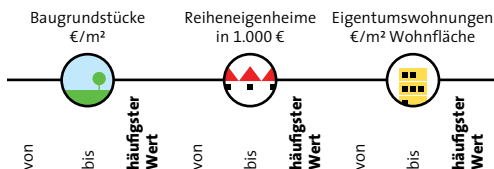
---

### **Eigentumswohnungen** (€/m<sup>2</sup> Wohnfläche)

Mittlere bis gute Wohnlage, 3 Zimmer,  
Wohnfläche ca. 80 Quadratmeter,  
ohne Garage/Stellplatz, keine Steuermodelle

Ortsübliche Abweichungen sind im Einzelfall möglich.  
Erhebungszeitraum: April 2010

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010



## Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	100	230	<b>210</b>	120	220	<b>180</b>	1.600	2.600	<b>2.100</b>
Bremen	130	230	<b>170</b>	140	210	<b>180</b>	1.700	2.400	<b>1.900</b>
Dortmund	120	450	<b>240</b>	150	290	<b>205</b>	1.500	3.000	<b>1.800</b>
Dresden	80	200	<b>130</b>	120	220	<b>180</b>	1.500	2.500	<b>2.000</b>
Düsseldorf	250	900	<b>375</b>	230	530	<b>275</b>	2.100	6.500	<b>2.825</b>
Essen	140	650	<b>275</b>	150	320	<b>210</b>	1.400	3.000	<b>2.000</b>
Frankfurt am Main	400	650	<b>550</b>	350	450	<b>420</b>	2.800	3.375	<b>3.000</b>
Hamburg	200	400	<b>330</b>	210	300	<b>250</b>	2.200	3.600	<b>3.200</b>
Hannover	80	500	<b>200</b>	160	250	<b>180</b>	1.500	3.000	<b>1.800</b>
Köln	100	1.000	<b>350</b>	140	470	<b>245</b>	900	6.000	<b>2.350</b>
Leipzig	60	120	<b>85</b>	100	150	<b>120</b>	1.300	2.500	<b>1.800</b>
München	500	800	<b>675</b>	450	800	<b>575</b>	2.800	4.600	<b>3.550</b>
Nürnberg	250	525	<b>365</b>	225	350	<b>275</b>	2.200	3.000	<b>2.550</b>
Stuttgart	450	1.500	<b>750</b>	250	650	<b>390</b>	2.400	6.000	<b>3.100</b>

## Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohner

Aachen	180	650	<b>300</b>	180	350	<b>290</b>	1.600	3.100	<b>2.300</b>
Augsburg	300	450	<b>325</b>	240	400	<b>320</b>	2.400	3.400	<b>2.650</b>
Bergisch Gladbach	195	395	<b>260</b>	180	350	<b>250</b>	1.500	3.000	<b>2.300</b>
Bielefeld	120	245	<b>195</b>	160	250	<b>210</b>	1.300	2.200	<b>1.950</b>
Bochum	150	500	<b>260</b>	140	280	<b>220</b>	1.400	3.000	<b>1.850</b>
Bonn	180	430	<b>280</b>	170	300	<b>210</b>	1.800	4.000	<b>2.400</b>
Bottrop	130	400	<b>250</b>	140	270	<b>190</b>	1.700	2.000	<b>1.900</b>
Braunschweig	110	200	<b>135</b>	170	215	<b>190</b>	1.600	3.050	<b>2.150</b>
Bremerhaven	55	190	<b>75</b>	120	180	<b>160</b>	1.400	4.000	<b>2.000</b>
Chemnitz	60	90	<b>80</b>	130	160	<b>140</b>	1.500	1.700	<b>1.600</b>
Cottbus	25	95	<b>45</b>	120	145	<b>125</b>	1.150	1.650	<b>1.350</b>
Darmstadt	280	680	<b>450</b>	–	–	–	2.490	2.970	<b>2.585</b>
Duisburg	110	540	<b>245</b>	130	240	<b>200</b>	900	2.600	<b>1.775</b>
Erfurt	120	200	<b>135</b>	110	200	<b>170</b>	1.850	2.200	<b>2.000</b>
Erlangen	230	450	<b>315</b>	270	400	<b>325</b>	2.400	3.100	<b>2.750</b>
Freiburg/Breisgau	330	650	<b>450</b>	280	440	<b>350</b>	2.300	4.300	<b>3.000</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €

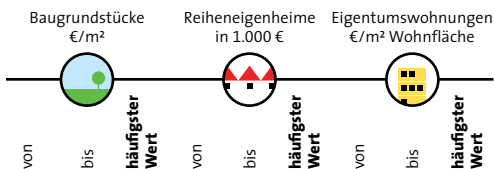


Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Fürth/Bayern	250	350	<b>300</b>	250	330	<b>275</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Gelsenkirchen	140	280	<b>170</b>	140	200	<b>170</b>	1.400	2.200	<b>1.600</b>
Göttingen	150	280	<b>190</b>	150	270	<b>210</b>	1.900	2.800	<b>2.400</b>
Hagen/Westfalen	90	320	<b>240</b>	130	240	<b>200</b>	1.300	2.300	<b>1.950</b>
Halle/Saale	70	110	<b>90</b>	95	125	<b>115</b>	1.200	1.600	<b>1.300</b>
Hamm/Westfalen	120	200	<b>150</b>	140	220	<b>170</b>	1.200	1.800	<b>1.400</b>
Heidelberg	400	950	<b>630</b>	270	470	<b>350</b>	2.200	4.200	<b>2.900</b>
Heilbronn	350	510	<b>420</b>	270	390	<b>340</b>	2.000	3.500	<b>2.400</b>
Herne	120	290	<b>170</b>	155	220	<b>180</b>	1.650	2.500	<b>1.950</b>
Hildesheim	100	200	<b>160</b>	100	150	<b>120</b>	800	1.600	<b>1.100</b>
Ingolstadt	250	600	<b>380</b>	290	390	<b>320</b>	2.400	3.200	<b>2.650</b>
Jena	130	350	<b>190</b>	180	240	<b>195</b>	1.650	2.400	<b>1.850</b>
Karlsruhe	360	600	<b>480</b>	220	350	<b>310</b>	2.200	3.000	<b>2.500</b>
Kassel	90	300	<b>150</b>	180	250	<b>210</b>	1.450	2.500	<b>1.800</b>
Kiel	100	300	<b>170</b>	170	220	<b>180</b>	1.800	2.500	<b>2.100</b>
Koblenz	150	320	<b>210</b>	180	300	<b>250</b>	1.600	2.700	<b>2.100</b>
Krefeld	180	500	<b>250</b>	160	230	<b>205</b>	1.700	2.600	<b>2.100</b>
Leverkusen	160	300	<b>245</b>	220	285	<b>250</b>	1.700	2.300	<b>2.000</b>
Lübeck	150	380	<b>200</b>	140	220	<b>175</b>	1.600	3.200	<b>2.000</b>
Ludwigshafen/Rhein	190	400	<b>300</b>	180	270	<b>200</b>	1.500	2.500	<b>1.900</b>
Magdeburg	50	100	<b>85</b>	120	150	<b>130</b>	1.200	1.800	<b>1.600</b>
Mainz	450	700	<b>550</b>	230	330	<b>270</b>	1.800	2.500	<b>2.200</b>
Mannheim	310	700	<b>410</b>	230	350	<b>270</b>	1.800	3.300	<b>2.500</b>
Moers	190	350	<b>230</b>	150	250	<b>195</b>	1.600	3.000	<b>2.000</b>
Mönchengladbach	130	400	<b>190</b>	150	280	<b>210</b>	1.200	2.800	<b>1.675</b>
Mülheim/Ruhr	200	500	<b>300</b>	180	370	<b>250</b>	1.800	2.800	<b>2.100</b>
Münster/Westfalen	200	400	<b>250</b>	150	300	<b>225</b>	1.500	2.800	<b>2.250</b>
Neuss	190	600	<b>295</b>	185	340	<b>260</b>	1.750	3.350	<b>2.100</b>
Oberhausen	150	320	<b>210</b>	170	250	<b>210</b>	1.600	2.400	<b>1.925</b>
Offenbach am Main	270	420	<b>320</b>	180	280	<b>230</b>	1.550	2.350	<b>1.880</b>
Oldenburg/NI	140	220	<b>150</b>	110	140	<b>135</b>	750	1.500	<b>1.100</b>
Osnabrück	150	350	<b>230</b>	160	230	<b>200</b>	1.600	2.500	<b>1.800</b>
Paderborn	150	350	<b>205</b>	130	240	<b>185</b>	1.500	2.300	<b>1.825</b>
Potsdam	150	400	<b>240</b>	150	300	<b>230</b>	1.000	3.200	<b>2.200</b>
Recklinghausen	120	450	<b>190</b>	150	280	<b>200</b>	1.500	2.200	<b>1.700</b>
Regensburg	120	720	<b>320</b>	220	480	<b>315</b>	2.100	3.900	<b>2.750</b>
Remscheid	120	260	<b>200</b>	195	325	<b>230</b>	1.600	2.000	<b>1.700</b>
Reutlingen	290	400	<b>320</b>	230	310	<b>260</b>	2.200	2.800	<b>2.400</b>
Rostock	115	200	<b>150</b>	140	170	<b>150</b>	1.400	2.500	<b>1.600</b>
Saarbrücken	130	300	<b>210</b>	230	340	<b>275</b>	2.000	2.700	<b>2.300</b>
Salzgitter	40	110	<b>60</b>	110	150	<b>140</b>	1.000	1.200	<b>1.100</b>
Siegen	90	190	<b>130</b>	170	240	<b>195</b>	1.600	2.300	<b>1.975</b>
Solingen	160	300	<b>220</b>	195	290	<b>225</b>	1.850	2.600	<b>2.250</b>

## NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010



	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Trier	180	250	<b>220</b>	210	300	<b>250</b>	1.900	2.800	<b>2.200</b>
Ulm	190	480	<b>300</b>	230	300	<b>260</b>	2.000	2.900	<b>2.400</b>
Wiesbaden	300	800	<b>450</b>	200	320	<b>260</b>	2.200	2.700	<b>2.400</b>
Wolfsburg	90	160	<b>120</b>	155	220	<b>200</b>	1.300	1.800	<b>1.450</b>
Wuppertal	160	390	<b>250</b>	180	260	<b>225</b>	1.800	3.000	<b>2.200</b>
Würzburg	250	410	<b>325</b>	230	480	<b>330</b>	2.000	3.100	<b>2.450</b>

### Klein- und Mittelstädte - Städte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner

Aalen	160	250	<b>180</b>	200	250	<b>240</b>	1.700	2.500	<b>1.900</b>
Achim/Verden	150	250	<b>200</b>	160	180	<b>170</b>	1.250	1.800	<b>1.500</b>
Ahaus	100	165	<b>130</b>	155	200	<b>180</b>	1.550	1.850	<b>1.650</b>
Ahlen	100	200	<b>130</b>	140	185	<b>170</b>	1.500	2.000	<b>1.800</b>
Ahrensburg	200	280	<b>240</b>	230	260	<b>240</b>	2.000	3.300	<b>2.300</b>
Aichach	100	400	<b>175</b>	210	320	<b>260</b>	2.200	2.700	<b>2.400</b>
Albstadt	70	120	<b>90</b>	190	240	<b>210</b>	1.700	2.100	<b>1.900</b>
Alfeld/Leine	70	100	<b>90</b>	110	140	<b>125</b>	1.200	1.800	<b>1.600</b>
Alfter	160	230	<b>200</b>	150	275	<b>200</b>	1.200	2.500	<b>2.000</b>
Alsdorf/Rheinland	130	210	<b>180</b>	140	210	<b>170</b>	1.300	1.600	<b>1.300</b>
Altenburg	25	65	<b>50</b>	-	-	-	-	-	-
Amberg/Oberpfalz	80	240	<b>110</b>	205	250	<b>220</b>	1.900	2.300	<b>2.050</b>
Andernach	90	180	<b>120</b>	170	220	<b>180</b>	1.500	1.750	<b>1.700</b>
Annaberg-Buchholz	40	70	<b>50</b>	100	140	<b>120</b>	1.100	1.400	<b>1.200</b>
Ansbach	70	160	<b>125</b>	180	260	<b>210</b>	1.900	2.400	<b>2.200</b>
Apolda	30	65	<b>45</b>	90	140	<b>130</b>	600	900	<b>750</b>
Arnsberg	50	150	<b>90</b>	110	200	<b>155</b>	1.400	2.500	<b>1.750</b>
Arnstadt	50	110	<b>65</b>	-	-	-	1.200	1.700	<b>1.600</b>
Aschaffenburg	150	500	<b>250</b>	220	380	<b>260</b>	1.700	2.400	<b>2.000</b>
Aschersleben	40	80	<b>60</b>	100	140	<b>120</b>	800	1.350	<b>1.175</b>
Attendorn	110	180	<b>135</b>	175	215	<b>190</b>	1.400	2.400	<b>2.000</b>
Auerbach/Vogtland	35	60	<b>45</b>	-	-	-	-	-	-
Aurich	35	90	<b>55</b>	100	135	<b>120</b>	1.000	1.400	<b>1.250</b>
Backnang	270	380	<b>330</b>	230	350	<b>280</b>	1.800	2.400	<b>2.100</b>
Bad Berleburg	20	130	<b>75</b>	110	200	<b>165</b>	1.400	2.300	<b>1.650</b>
Bad Harzburg	45	120	<b>75</b>	-	-	-	1.250	2.680	<b>2.350</b>
Bad Hersfeld	30	70	<b>50</b>	-	-	-	1.900	2.400	<b>2.100</b>
Bad Homburg v. d. H.	450	700	<b>600</b>	300	380	<b>340</b>	1.800	3.000	<b>2.300</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bad Honnef	170	340	<b>235</b>	185	280	<b>230</b>	1.800	2.800	<b>2.300</b>
Bad Kissingen	40	150	<b>75</b>	180	250	<b>215</b>	1.600	2.400	<b>1.850</b>
Bad Kreuznach	140	300	<b>185</b>	160	220	<b>200</b>	1.700	2.500	<b>2.200</b>
Bad Mergentheim	100	200	<b>130</b>	220	250	<b>230</b>	1.800	2.000	<b>1.900</b>
Bad Nauheim	500	600	<b>550</b>	285	350	<b>325</b>	2.400	3.200	<b>2.900</b>
Bad Neuenahr-Ahrw.	220	350	<b>280</b>	190	280	<b>220</b>	1.800	3.000	<b>2.300</b>
Bad Oeynhausen	70	140	<b>90</b>	120	190	<b>145</b>	1.250	1.900	<b>1.400</b>
Bad Oldesloe	110	190	<b>170</b>	190	220	<b>200</b>	1.600	2.300	<b>2.000</b>
Bad Pyrmont	85	120	<b>100</b>	-	-	-	1.500	2.000	<b>1.700</b>
Bad Rappenau	200	340	<b>280</b>	190	300	<b>250</b>	1.700	2.200	<b>2.000</b>
Bad Salzuflen	45	200	<b>115</b>	110	145	<b>145</b>	1.200	2.100	<b>1.800</b>
Bad Soden/Taunus	300	700	<b>540</b>	280	450	<b>350</b>	2.200	3.200	<b>2.600</b>
Bad Zwischenahn	55	100	<b>70</b>	100	160	<b>130</b>	1.200	2.400	<b>1.800</b>
Baden-Baden	250	600	<b>380</b>	200	340	<b>250</b>	1.800	3.200	<b>2.500</b>
Baesweiler	155	275	<b>185</b>	160	235	<b>175</b>	1.250	1.800	<b>1.350</b>
Balingen	110	130	<b>120</b>	240	320	<b>280</b>	1.800	2.100	<b>1.900</b>
Bamberg	75	300	<b>165</b>	200	300	<b>240</b>	1.800	2.500	<b>2.000</b>
Barsinghausen	40	160	<b>100</b>	150	200	<b>170</b>	1.500	2.200	<b>1.700</b>
Bautzen	20	50	<b>40</b>	65	160	<b>130</b>	1.200	1.500	<b>1.300</b>
Bayreuth	110	210	<b>145</b>	220	280	<b>250</b>	2.100	2.500	<b>2.250</b>
Beckum	60	160	<b>125</b>	165	195	<b>175</b>	1.100	2.500	<b>1.475</b>
Bedburg	80	170	<b>135</b>	160	250	<b>175</b>	1.200	1.800	<b>1.500</b>
Bergheim	130	300	<b>185</b>	150	300	<b>235</b>	1.500	2.300	<b>1.650</b>
Bergkamen	110	185	<b>155</b>	140	180	<b>160</b>	1.300	1.800	<b>1.425</b>
Bergneustadt	50	150	<b>90</b>	150	230	<b>190</b>	1.300	2.000	<b>1.575</b>
Bernau bei Berlin	45	115	<b>65</b>	-	-	-	-	-	-
Bernburg/Saale	35	65	<b>50</b>	90	130	<b>120</b>	-	-	-
Biberach/Riß	100	350	<b>170</b>	220	320	<b>270</b>	1.900	3.000	<b>2.400</b>
Bietigheim-Bissingen	280	600	<b>440</b>	250	350	<b>300</b>	1.900	2.800	<b>2.300</b>
Bingen/Rhein	200	350	<b>250</b>	180	250	<b>225</b>	2.300	3.500	<b>2.500</b>
Bitterfeld-Wolfen	40	70	<b>50</b>	-	-	-	-	-	-
Blieskastel	90	130	<b>100</b>	175	200	<b>185</b>	1.000	1.400	<b>1.200</b>
Böblingen	380	610	<b>500</b>	270	340	<b>300</b>	1.900	2.800	<b>2.400</b>
Bocholt	120	400	<b>180</b>	120	180	<b>170</b>	1.450	2.200	<b>1.600</b>
Borken/NRW	100	190	<b>140</b>	130	190	<b>170</b>	1.300	1.800	<b>1.500</b>
Borna	30	80	<b>50</b>	90	130	<b>120</b>	1.000	1.500	<b>1.400</b>
Bornheim	160	330	<b>230</b>	150	280	<b>215</b>	1.700	2.500	<b>2.200</b>
Bramsche	80	140	<b>95</b>	125	180	<b>150</b>	1.000	1.500	<b>1.250</b>
Brandenburg/Havel	50	70	<b>60</b>	110	180	<b>150</b>	800	1.000	<b>900</b>
Bretten	260	320	<b>300</b>	200	250	<b>220</b>	1.900	2.300	<b>2.100</b>
Brilon	25	120	<b>75</b>	110	180	<b>155</b>	1.200	1.800	<b>1.500</b>
Bruchköbel	220	330	<b>300</b>	220	280	<b>250</b>	-	-	-
Bruchsal	270	350	<b>290</b>	220	250	<b>240</b>	2.000	2.400	<b>2.200</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Brühl	235	400	<b>285</b>	150	275	<b>220</b>	1.500	2.500	<b>2.000</b>
Buchholz/Nordheide	100	170	<b>130</b>	165	195	<b>170</b>	2.100	2.500	<b>2.200</b>
Bückeburg	70	130	<b>80</b>	–	–	–	1.400	2.200	<b>1.600</b>
Bühl	170	300	<b>220</b>	200	270	<b>240</b>	2.000	2.400	<b>2.200</b>
Bünde	60	90	<b>80</b>	130	150	<b>130</b>	1.400	1.600	<b>1.500</b>
Büren	80	130	<b>105</b>	110	150	<b>130</b>	900	1.500	<b>1.200</b>
Burg/Magdeburg	35	60	<b>50</b>	100	130	<b>110</b>	900	1.100	<b>1.000</b>
Burgdorf/Hannover	100	180	<b>150</b>	150	220	<b>180</b>	2.000	2.500	<b>2.200</b>
Burgwedel	100	200	<b>170</b>	150	250	<b>195</b>	2.000	3.000	<b>2.500</b>
Castrop-Rauxel	175	250	<b>205</b>	135	199	<b>145</b>	1.150	1.900	<b>1.250</b>
Celle	60	110	<b>80</b>	100	140	<b>110</b>	1.600	2.400	<b>1.850</b>
Cloppenburg	80	120	<b>100</b>	130	160	<b>140</b>	750	1.600	<b>1.400</b>
Coburg	50	220	<b>155</b>	180	250	<b>220</b>	1.700	2.300	<b>2.000</b>
Coesfeld	140	230	<b>170</b>	180	220	<b>200</b>	1.300	1.900	<b>1.500</b>
Coswig/Sachsen	50	100	<b>60</b>	140	190	<b>160</b>	600	800	<b>750</b>
Crailsheim	100	220	<b>150</b>	200	260	<b>240</b>	1.800	2.300	<b>1.900</b>
Cuxhaven	100	140	<b>120</b>	100	160	<b>135</b>	1.200	2.000	<b>1.450</b>
Dachau	500	680	<b>550</b>	350	490	<b>425</b>	2.700	3.500	<b>3.150</b>
Datteln	145	275	<b>180</b>	145	250	<b>205</b>	1.200	1.750	<b>1.350</b>
Deggendorf	90	300	<b>185</b>	180	300	<b>225</b>	1.800	2.500	<b>2.150</b>
Delbrück	65	220	<b>175</b>	130	230	<b>180</b>	1.300	1.900	<b>1.450</b>
Delitzsch	30	80	<b>55</b>	100	130	<b>120</b>	800	1.400	<b>1.300</b>
Delmenhorst	80	120	<b>100</b>	130	160	<b>140</b>	1.125	1.750	<b>1.250</b>
Dessau	30	130	<b>70</b>	100	130	<b>120</b>	1.000	1.300	<b>1.250</b>
Detmold	50	200	<b>120</b>	110	170	<b>140</b>	1.500	2.000	<b>1.700</b>
Dietzenbach	350	650	<b>450</b>	250	400	<b>350</b>	1.400	1.800	<b>1.800</b>
Dillenburg	85	125	<b>115</b>	–	–	–	1.500	1.800	<b>1.600</b>
Dillingen/Saar	100	180	<b>120</b>	170	200	<b>180</b>	1.400	2.000	<b>1.600</b>
Dinslaken	120	280	<b>210</b>	120	250	<b>220</b>	1.400	2.200	<b>2.000</b>
Ditzingen	340	600	<b>410</b>	270	430	<b>330</b>	1.900	2.900	<b>2.300</b>
Döbeln	30	100	<b>55</b>	130	160	<b>140</b>	1.250	1.600	<b>1.450</b>
Donaueschingen	130	200	<b>180</b>	180	230	<b>210</b>	1.200	2.000	<b>1.600</b>
Dormagen	180	320	<b>250</b>	165	295	<b>220</b>	1.800	2.490	<b>2.200</b>
Dorsten	150	350	<b>220</b>	180	220	<b>195</b>	1.500	2.500	<b>2.000</b>
Duderstadt	45	90	<b>75</b>	130	180	<b>140</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Dülmen	160	260	<b>210</b>	180	220	<b>200</b>	1.500	2.000	<b>1.800</b>
Düren	100	200	<b>160</b>	170	225	<b>180</b>	1.700	1.900	<b>1.750</b>
Eberswalde	35	80	<b>45</b>	–	–	–	–	–	–
Eckernförde	95	140	<b>110</b>	150	200	<b>175</b>	2.400	3.600	<b>2.850</b>
Edewecht	90	200	<b>110</b>	140	160	<b>150</b>	1.500	2.000	<b>1.850</b>
Ehingen/Donau	120	170	<b>150</b>	120	220	<b>160</b>	1.000	1.500	<b>1.300</b>
Einbeck	80	150	<b>100</b>	–	–	–	–	–	–
Eisenach	50	150	<b>120</b>	–	–	–	1.400	1.850	<b>1.625</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Eisenhüttenstadt	65	75	<b>70</b>	120	140	<b>125</b>	–	–	–
Eisleben	30	60	<b>40</b>	120	130	<b>125</b>	–	–	–
Eislingen/Fils	150	330	<b>250</b>	240	300	<b>260</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Ellwangen/Jagst	150	280	<b>200</b>	200	270	<b>230</b>	1.700	2.500	<b>1.900</b>
Elmshorn	130	150	<b>140</b>	160	170	<b>165</b>	1.600	1.850	<b>1.700</b>
Elsdorf/Rheinland	80	160	<b>125</b>	150	230	<b>185</b>	800	1.700	<b>1.275</b>
Emden	80	135	<b>110</b>	135	170	<b>155</b>	1.350	1.950	<b>1.600</b>
Emmendingen	250	400	<b>300</b>	210	330	<b>230</b>	2.000	2.800	<b>2.300</b>
Emmerich	100	200	<b>150</b>	115	190	<b>140</b>	1.400	2.200	<b>1.700</b>
Emsdetten	90	200	<b>175</b>	120	220	<b>165</b>	1.000	2.200	<b>1.750</b>
Engelskirchen	70	170	<b>110</b>	170	230	<b>190</b>	1.500	1.900	<b>1.700</b>
Enger	70	110	<b>80</b>	130	150	<b>130</b>	1.300	1.500	<b>1.400</b>
Ennepetal	160	230	<b>200</b>	180	220	<b>205</b>	1.900	2.200	<b>2.000</b>
Ennigerloh	55	140	<b>110</b>	160	185	<b>165</b>	1.250	1.600	<b>1.350</b>
Eppingen	220	280	<b>250</b>	250	300	<b>270</b>	1.700	2.100	<b>1.850</b>
Erding	270	550	<b>385</b>	230	450	<b>335</b>	2.000	3.200	<b>2.500</b>
Erfstadt	100	230	<b>200</b>	135	270	<b>190</b>	1.350	2.100	<b>1.625</b>
Erkelenz	85	155	<b>110</b>	125	155	<b>135</b>	1.320	1.580	<b>1.510</b>
Erkrath	200	300	<b>260</b>	240	300	<b>260</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Eschwege	30	85	<b>50</b>	120	160	<b>125</b>	1.300	1.500	<b>1.400</b>
Eschweiler	120	250	<b>175</b>	145	245	<b>180</b>	1.300	2.100	<b>1.300</b>
Espelkamp	40	100	<b>65</b>	120	180	<b>150</b>	1.000	1.800	<b>1.200</b>
Esslingen/Neckar	330	610	<b>470</b>	230	400	<b>290</b>	2.000	2.800	<b>2.400</b>
Ettlingen	310	580	<b>400</b>	240	390	<b>300</b>	2.300	3.300	<b>2.700</b>
Euskirchen	100	225	<b>170</b>	150	220	<b>185</b>	1.300	2.100	<b>1.550</b>
Falkensee	55	110	<b>65</b>	120	160	<b>155</b>	–	–	–
Fellbach	460	650	<b>540</b>	320	400	<b>360</b>	2.200	2.700	<b>2.400</b>
Filderstadt	380	580	<b>470</b>	240	380	<b>310</b>	2.100	2.700	<b>2.400</b>
Flensburg	75	110	<b>80</b>	125	160	<b>145</b>	650	1.100	<b>850</b>
Forchheim/Ofr.	140	250	<b>195</b>	220	250	<b>235</b>	1.700	2.300	<b>2.000</b>
Forst/Lausitz	10	40	<b>30</b>	90	120	<b>100</b>	800	1.100	<b>950</b>
Frankenthal/Pfalz	200	400	<b>250</b>	180	280	<b>230</b>	1.600	2.200	<b>2.000</b>
Frankfurt/Oder	55	75	<b>65</b>	130	160	<b>150</b>	1.150	2.010	<b>1.450</b>
Frechen	175	400	<b>200</b>	145	350	<b>200</b>	1.100	2.700	<b>1.575</b>
Freiberg/Sachsen	30	120	<b>70</b>	–	–	–	1.300	2.200	<b>1.650</b>
Freising	250	700	<b>450</b>	280	500	<b>350</b>	2.500	3.100	<b>2.800</b>
Freital	40	110	<b>60</b>	120	200	<b>150</b>	1.000	2.500	<b>1.250</b>
Freudenstadt	120	220	<b>180</b>	200	260	<b>230</b>	1.600	2.100	<b>1.900</b>
Friedberg/Bayern	200	500	<b>350</b>	270	350	<b>310</b>	1.900	2.500	<b>2.200</b>
Friedrichsdorf	400	600	<b>500</b>	280	360	<b>320</b>	1.500	2.500	<b>2.100</b>
Friedrichshafen	300	480	<b>350</b>	250	320	<b>280</b>	2.200	3.600	<b>2.700</b>
Friesoythe	60	100	<b>80</b>	120	160	<b>140</b>	750	1.400	<b>1.200</b>
Fröndenberg	90	180	<b>130</b>	130	220	<b>160</b>	1.200	2.250	<b>1.350</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Fulda	80	310	<b>120</b>	150	250	<b>210</b>	1.300	2.800	<b>1.600</b>
Fürstenfeldbruck	330	555	<b>430</b>	325	460	<b>405</b>	2.550	3.250	<b>2.850</b>
Fürstenwalde/Spree	45	100	<b>50</b>	100	160	<b>125</b>	900	1.300	<b>1.000</b>
Gaggenau	230	310	<b>250</b>	230	320	<b>270</b>	1.800	2.400	<b>2.000</b>
Ganderkesee	90	130	<b>110</b>	130	160	<b>150</b>	1.250	1.750	<b>1.500</b>
Garbsen	150	200	<b>175</b>	150	200	<b>175</b>	900	1.550	<b>1.250</b>
Garmisch-Partenk.	320	700	<b>510</b>	300	650	<b>475</b>	3.000	4.500	<b>3.750</b>
Geesthacht	75	120	<b>90</b>	125	160	<b>140</b>	1.000	1.500	<b>1.200</b>
Geilenkirchen	80	135	<b>100</b>	100	135	<b>125</b>	1.100	1.350	<b>1.250</b>
Geislingen/Steige	110	250	<b>180</b>	180	280	<b>220</b>	1.700	2.100	<b>1.900</b>
Geldern	120	175	<b>150</b>	150	200	<b>170</b>	1.100	1.800	<b>1.500</b>
Gelnhausen	180	350	<b>220</b>	180	300	<b>220</b>	1.700	2.000	<b>1.800</b>
Georgsmarienhütte	100	150	<b>130</b>	130	200	<b>160</b>	1.500	1.600	<b>1.550</b>
Geretsried	300	700	<b>400</b>	340	480	<b>400</b>	2.800	3.200	<b>3.000</b>
Germering	330	555	<b>430</b>	325	460	<b>405</b>	2.550	3.250	<b>2.850</b>
Germersheim	230	250	<b>240</b>	190	210	<b>200</b>	1.500	1.900	<b>1.600</b>
Gersthofen	200	500	<b>350</b>	270	350	<b>310</b>	1.900	2.500	<b>2.200</b>
Geseke	65	110	<b>80</b>	130	210	<b>160</b>	1.000	1.400	<b>1.300</b>
Gevelsberg	150	280	<b>215</b>	170	220	<b>195</b>	1.750	2.400	<b>2.000</b>
Gießen	160	290	<b>200</b>	165	220	<b>200</b>	1.800	2.550	<b>2.300</b>
Gifhorn	70	160	<b>110</b>	160	200	<b>170</b>	1.200	1.300	<b>1.250</b>
Gladbeck	105	330	<b>215</b>	155	250	<b>200</b>	1.500	2.450	<b>1.900</b>
Glauchau	45	70	<b>55</b>	120	140	<b>125</b>	1.200	1.400	<b>1.300</b>
Goch	95	160	<b>120</b>	140	175	<b>145</b>	1.100	1.600	<b>1.200</b>
Göppingen	150	420	<b>260</b>	240	320	<b>270</b>	1.900	2.400	<b>2.100</b>
Görlitz	40	120	<b>75</b>	120	140	<b>125</b>	1.000	1.400	<b>1.100</b>
Goslar	60	120	<b>70</b>	135	175	<b>140</b>	1.800	2.400	<b>2.000</b>
Gotha	50	150	<b>70</b>	80	100	<b>90</b>	500	1.500	<b>800</b>
Greifswald	80	120	<b>90</b>	130	160	<b>140</b>	1.300	1.800	<b>1.500</b>
Greven/Westfalen	120	250	<b>180</b>	130	200	<b>165</b>	1.500	1.800	<b>1.650</b>
Grevenbroich	110	360	<b>225</b>	170	260	<b>220</b>	1.700	2.400	<b>1.975</b>
Gronau/Westfalen	120	160	<b>140</b>	190	210	<b>200</b>	1.600	1.900	<b>1.800</b>
Groß-Gerau	180	360	<b>250</b>	170	260	<b>225</b>	1.400	2.100	<b>1.800</b>
Groß-Umstadt	270	335	<b>275</b>	190	270	<b>220</b>	2.000	2.500	<b>2.200</b>
Guben	10	40	<b>30</b>	90	120	<b>100</b>	800	1.100	<b>950</b>
Gummersbach	50	210	<b>100</b>	150	230	<b>185</b>	1.500	2.700	<b>2.050</b>
Güstrow	50	80	<b>60</b>	110	150	<b>125</b>	800	1.000	<b>900</b>
Gütersloh	150	280	<b>175</b>	190	245	<b>225</b>	1.750	2.300	<b>1.950</b>
Haan	230	450	<b>310</b>	200	350	<b>280</b>	1.900	3.000	<b>2.250</b>
Halberstadt	30	85	<b>50</b>	110	135	<b>125</b>	1.000	1.200	<b>1.100</b>
Halle/Westfalen	80	160	<b>120</b>	145	220	<b>180</b>	1.600	2.100	<b>1.850</b>
Haltern	180	300	<b>210</b>	160	240	<b>200</b>	1.600	2.200	<b>2.000</b>
Hameln	70	125	<b>80</b>	75	120	<b>100</b>	1.400	2.000	<b>1.500</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Hamminkeln	70	190	<b>165</b>	110	170	<b>150</b>	800	1.800	<b>1.525</b>
Hanau	200	400	<b>220</b>	175	250	<b>220</b>	1.400	2.400	<b>1.800</b>
Hannoversch Münden	40	120	<b>75</b>	110	160	<b>120</b>	1.000	1.400	<b>1.100</b>
Haren/Ems	40	110	<b>80</b>	100	180	<b>135</b>	1.300	1.500	<b>1.450</b>
Harsewinkel	95	125	<b>120</b>	160	255	<b>185</b>	1.350	2.200	<b>1.400</b>
Haßloch	200	270	<b>250</b>	180	230	<b>200</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Hattersheim/Main	200	600	<b>490</b>	200	450	<b>320</b>	1.900	2.450	<b>2.050</b>
Hattingen	160	250	<b>200</b>	180	230	<b>210</b>	1.600	1.800	<b>1.700</b>
Heide	70	90	<b>80</b>	120	140	<b>130</b>	1.000	1.200	<b>1.100</b>
Heidenheim/Brenz	130	200	<b>150</b>	230	250	<b>240</b>	2.000	2.500	<b>2.300</b>
Heiligenhaus	195	300	<b>250</b>	180	270	<b>220</b>	1.500	2.000	<b>1.700</b>
Heinsberg	155	260	<b>220</b>	170	230	<b>190</b>	1.650	2.500	<b>1.900</b>
Helmstedt	65	85	<b>70</b>	–	–	–	–	–	–
Hemer	50	150	<b>135</b>	160	200	<b>180</b>	1.600	1.950	<b>1.750</b>
Hennef/Sieg	100	300	<b>150</b>	190	230	<b>210</b>	1.400	1.800	<b>1.700</b>
Hennigsdorf	100	130	<b>110</b>	115	140	<b>125</b>	900	1.200	<b>1.050</b>
Henstedt-Ulzburg	130	230	<b>170</b>	170	220	<b>185</b>	1.500	2.300	<b>1.700</b>
Heppenheim/Bergstr.	300	370	<b>330</b>	–	–	–	2.200	2.600	<b>2.300</b>
Herborn	85	130	<b>110</b>	–	–	–	1.500	2.000	<b>1.700</b>
Herdecke	180	450	<b>225</b>	150	250	<b>190</b>	1.000	2.200	<b>1.450</b>
Herford	85	125	<b>115</b>	130	160	<b>140</b>	1.450	1.800	<b>1.650</b>
Herrenberg	300	500	<b>480</b>	220	300	<b>250</b>	2.000	2.600	<b>2.300</b>
Herten	140	240	<b>200</b>	150	250	<b>190</b>	1.400	1.800	<b>1.500</b>
Herzogenaurach	60	150	<b>110</b>	180	250	<b>215</b>	1.600	1.900	<b>1.750</b>
Herzogenrath	140	250	<b>200</b>	140	240	<b>180</b>	1.200	2.100	<b>1.350</b>
Hiddenhausen	80	110	<b>95</b>	130	150	<b>140</b>	1.450	1.800	<b>1.600</b>
Hilden	250	480	<b>390</b>	220	350	<b>300</b>	2.100	3.200	<b>2.500</b>
Hockenheim	280	320	<b>300</b>	240	260	<b>250</b>	1.900	2.400	<b>2.100</b>
Hof/Oberfranken	45	110	<b>75</b>	130	135	<b>135</b>	–	–	–
Hofheim/Taunus	400	1.000	<b>600</b>	300	400	<b>340</b>	2.700	5.000	<b>3.000</b>
Hohen Neuendorf	70	90	<b>80</b>	–	–	–	900	1.100	<b>1.000</b>
Holzminden	50	100	<b>80</b>	130	200	<b>150</b>	1.200	1.600	<b>1.400</b>
Homburg	90	140	<b>110</b>	180	220	<b>190</b>	1.200	1.500	<b>1.300</b>
Höxter	40	145	<b>85</b>	100	185	<b>155</b>	900	1.600	<b>1.300</b>
Hoyerswerda	45	70	<b>50</b>	110	160	<b>140</b>	–	–	–
Hückelhoven	80	145	<b>110</b>	130	165	<b>140</b>	1.390	1.520	<b>1.400</b>
Hürth	140	320	<b>250</b>	185	310	<b>225</b>	1.400	2.400	<b>1.950</b>
Husum	80	120	<b>95</b>	110	150	<b>130</b>	900	1.400	<b>1.200</b>
Ibbenbüren	50	185	<b>125</b>	125	175	<b>155</b>	1.500	2.100	<b>1.750</b>
Idar-Oberstein	35	70	<b>40</b>	–	–	–	–	–	–
Idstein	300	350	<b>330</b>	220	330	<b>280</b>	1.300	2.200	<b>1.800</b>
Ilmenau	65	100	<b>75</b>	–	–	–	1.200	1.500	<b>1.300</b>
Ingelheim/Rhein	250	350	<b>300</b>	250	300	<b>260</b>	1.400	2.200	<b>1.700</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Iserlohn	130	220	<b>165</b>	135	230	<b>185</b>	1.400	2.000	<b>1.700</b>
Isernhagen	120	200	<b>160</b>	170	300	<b>250</b>	2.000	3.000	<b>2.500</b>
Itzehoe	80	160	<b>100</b>	130	160	<b>140</b>	1.400	1.900	<b>1.500</b>
Jüchen	120	190	<b>160</b>	170	220	<b>185</b>	1.600	2.000	<b>1.700</b>
Jülich	70	230	<b>180</b>	150	230	<b>180</b>	1.600	2.400	<b>1.900</b>
Kaarst	240	420	<b>330</b>	220	300	<b>250</b>	1.500	2.800	<b>2.150</b>
Kaiserslautern	120	210	<b>180</b>	170	200	<b>185</b>	1.200	1.800	<b>1.550</b>
Kamen	130	200	<b>170</b>	160	230	<b>180</b>	1.300	1.600	<b>1.450</b>
Kamp-Lintfort	120	200	<b>180</b>	140	175	<b>150</b>	1.100	1.700	<b>1.500</b>
Kaufbeuren	150	250	<b>195</b>	240	300	<b>275</b>	1.900	2.200	<b>1.950</b>
Kehl	160	400	<b>200</b>	200	260	<b>220</b>	2.000	2.500	<b>2.100</b>
Kempfen	135	380	<b>230</b>	150	230	<b>190</b>	1.700	3.500	<b>2.150</b>
Kempten/Allgäu	220	450	<b>365</b>	240	340	<b>295</b>	1.800	2.650	<b>2.100</b>
Kerpen	100	260	<b>155</b>	150	250	<b>205</b>	1.200	2.300	<b>1.775</b>
Kevelaer	125	180	<b>150</b>	155	190	<b>160</b>	1.000	1.800	<b>1.600</b>
Kirchheim/Teck	300	520	<b>400</b>	240	370	<b>290</b>	1.900	2.700	<b>2.300</b>
Kitzingen	80	200	<b>105</b>	150	210	<b>175</b>	1.700	2.100	<b>1.900</b>
Kleve/Niederrhein	95	200	<b>130</b>	130	190	<b>170</b>	1.500	2.000	<b>1.900</b>
Königsbrunn	200	500	<b>350</b>	270	350	<b>310</b>	1.900	2.500	<b>2.200</b>
Königswinter	90	320	<b>190</b>	170	220	<b>190</b>	1.500	2.300	<b>1.900</b>
Königs Wusterhausen	60	100	<b>75</b>	–	–	–	800	1.300	<b>1.000</b>
Konstanz	320	700	<b>450</b>	300	420	<b>380</b>	2.300	4.700	<b>3.300</b>
Korbach	50	100	<b>75</b>	160	260	<b>160</b>	1.600	1.800	<b>1.600</b>
Kornwestheim	420	580	<b>480</b>	290	420	<b>350</b>	2.000	2.600	<b>2.300</b>
Korschenbroich	160	300	<b>230</b>	190	280	<b>250</b>	1.700	2.600	<b>2.100</b>
Köthen/Anhalt	60	75	<b>70</b>	110	135	<b>120</b>	700	1.000	<b>850</b>
Kreuztal	80	140	<b>110</b>	120	180	<b>160</b>	1.600	1.900	<b>1.800</b>
Kulmbach	60	120	<b>85</b>	160	230	<b>190</b>	1.800	2.250	<b>2.000</b>
Laatzen	150	200	<b>175</b>	150	200	<b>175</b>	900	1.550	<b>1.250</b>
Lage	40	100	<b>80</b>	100	180	<b>150</b>	1.500	1.800	<b>1.700</b>
Landau/Pfalz	200	300	<b>220</b>	170	250	<b>200</b>	1.400	2.000	<b>1.700</b>
Landsberg a. Lech	140	450	<b>275</b>	230	350	<b>285</b>	2.000	2.800	<b>2.300</b>
Landshut	150	320	<b>215</b>	240	330	<b>275</b>	1.800	2.800	<b>2.250</b>
Langen/Hessen	400	550	<b>450</b>	300	400	<b>370</b>	2.400	2.700	<b>2.500</b>
Langenfeld/Rheinl.	250	400	<b>290</b>	200	300	<b>250</b>	2.000	2.800	<b>2.300</b>
Langenhagen	160	220	<b>170</b>	170	220	<b>190</b>	1.000	1.750	<b>1.250</b>
Lauf a. d. Pegnitz	130	310	<b>215</b>	205	330	<b>260</b>	1.700	2.350	<b>1.950</b>
Lebach	60	120	<b>80</b>	100	190	<b>175</b>	1.400	1.800	<b>1.500</b>
Leer/Ostfriesland	95	165	<b>100</b>	95	135	<b>110</b>	1.100	1.600	<b>1.300</b>
Lehrte	80	150	<b>120</b>	150	200	<b>170</b>	1.800	2.500	<b>2.000</b>
Leichlingen/Rheinl.	220	400	<b>280</b>	250	350	<b>250</b>	2.000	2.300	<b>2.150</b>
Leimen	300	530	<b>400</b>	250	320	<b>270</b>	2.100	2.600	<b>2.300</b>
Leinfelden-Echterd.	400	630	<b>510</b>	240	390	<b>320</b>	2.100	2.700	<b>2.400</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €

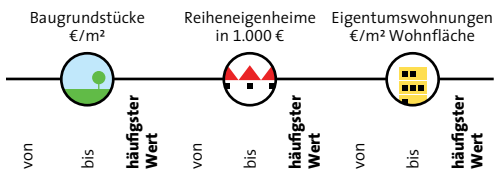


Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Lemgo	60	150	<b>100</b>	170	190	<b>180</b>	1.200	1.400	<b>1.400</b>
Lengerich/Westfalen	70	145	<b>120</b>	120	190	<b>165</b>	1.350	2.000	<b>1.600</b>
Lennestadt	50	120	<b>75</b>	130	190	<b>160</b>	1.000	2.000	<b>1.550</b>
Leonberg	330	550	<b>460</b>	240	360	<b>320</b>	2.000	2.800	<b>2.300</b>
Leutkirch im Allgäu	80	180	<b>150</b>	200	250	<b>230</b>	2.000	2.500	<b>2.200</b>
Lichtenfels/Ofr.	55	150	<b>90</b>	160	250	<b>200</b>	2.100	2.300	<b>2.100</b>
Limbach-Oberfrohna	45	60	<b>50</b>	120	140	<b>130</b>	1.000	1.300	<b>1.200</b>
Limburg a. d. Lahn	140	250	<b>180</b>	160	250	<b>200</b>	1.300	2.100	<b>1.600</b>
Lindau/Bodensee	260	550	<b>400</b>	280	400	<b>340</b>	2.400	3.700	<b>3.050</b>
Lindlar	100	200	<b>140</b>	180	230	<b>200</b>	1.600	2.000	<b>1.800</b>
Lingen/Ems	120	200	<b>150</b>	120	160	<b>130</b>	1.600	2.000	<b>1.700</b>
Lippstadt	80	180	<b>120</b>	170	210	<b>190</b>	1.700	2.200	<b>1.900</b>
Lohmar	100	230	<b>175</b>	180	225	<b>200</b>	1.500	2.000	<b>1.600</b>
Löhne	60	130	<b>75</b>	125	180	<b>135</b>	1.100	1.500	<b>1.250</b>
Lohne/Oldenburg	60	120	<b>100</b>	130	160	<b>150</b>	1.300	2.000	<b>1.400</b>
Lörrach	320	500	<b>400</b>	320	400	<b>360</b>	2.200	3.000	<b>2.500</b>
Lübbecke	45	130	<b>80</b>	120	180	<b>140</b>	1.100	1.600	<b>1.200</b>
Luckenwalde	30	60	<b>50</b>	120	160	<b>125</b>	900	1.200	1.000
Lüdenscheid	90	220	<b>130</b>	175	250	<b>200</b>	1.700	2.100	<b>1.900</b>
Lüdinghausen	155	200	<b>185</b>	170	200	<b>180</b>	1.400	1.800	<b>1.500</b>
Ludwigsburg	380	690	<b>510</b>	310	400	<b>350</b>	2.100	3.100	<b>2.500</b>
Ludwigsfelde	50	125	<b>100</b>	125	170	<b>140</b>	1.200	1.500	<b>1.300</b>
Lüneburg	100	165	<b>120</b>	170	250	<b>200</b>	2.000	2.400	<b>2.200</b>
Lünen	170	260	<b>200</b>	180	230	<b>190</b>	1.800	2.200	<b>1.900</b>
Maintal	300	400	<b>350</b>	260	320	<b>290</b>	-	-	-
Marburg	75	280	<b>180</b>	230	350	<b>290</b>	2.000	2.800	<b>2.450</b>
Markkleeberg	120	160	<b>130</b>	150	180	<b>170</b>	1.500	2.100	<b>1.900</b>
Marl	160	300	<b>200</b>	160	240	<b>195</b>	1.600	2.200	<b>2.000</b>
Marsberg	55	90	<b>70</b>	120	190	<b>165</b>	1.100	1.700	<b>1.500</b>
Mayen	70	170	<b>120</b>	160	200	<b>180</b>	1.200	1.600	<b>1.400</b>
Mechernich	65	120	<b>95</b>	130	180	<b>165</b>	1.200	1.700	<b>1.300</b>
Meckenheim/Rheinl.	85	205	<b>170</b>	170	255	<b>195</b>	1.300	1.900	<b>1.700</b>
Meerbusch	260	600	<b>365</b>	220	390	<b>270</b>	2.000	3.850	<b>2.625</b>
Meinerzhagen	90	140	<b>100</b>	160	220	<b>180</b>	1.500	1.900	<b>1.600</b>
Meiningen	50	100	<b>80</b>	120	150	<b>120</b>	1.200	1.500	<b>1.300</b>
Meißen	60	95	<b>80</b>	110	150	<b>120</b>	700	1.200	<b>1.000</b>
Melle	100	160	<b>125</b>	140	180	<b>160</b>	1.300	2.000	<b>1.500</b>
Memmingen	100	350	<b>200</b>	175	270	<b>225</b>	1.750	3.300	<b>2.400</b>
Menden/Sauerland	110	220	<b>160</b>	170	220	<b>190</b>	1.500	2.200	<b>1.775</b>
Meppen	50	130	<b>95</b>	125	170	<b>150</b>	1.400	1.700	<b>1.600</b>
Merseburg	30	100	<b>50</b>	100	150	<b>120</b>	700	1.300	<b>900</b>
Merzig	130	260	<b>175</b>	100	150	<b>135</b>	600	1.400	<b>1.100</b>
Meschede	50	130	<b>85</b>	125	250	<b>175</b>	1.200	2.300	<b>1.675</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Mettmann	240	360	<b>300</b>	220	280	<b>250</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Metzingen	250	350	<b>280</b>	190	290	<b>250</b>	2.100	2.500	<b>2.200</b>
Minden	60	150	<b>90</b>	100	150	<b>125</b>	1.500	2.200	<b>1.500</b>
Monheim/Rhein	250	460	<b>300</b>	190	250	<b>200</b>	1.750	2.100	<b>1.800</b>
Moormerland	30	80	<b>40</b>	65	115	<b>90</b>	800	1.200	<b>900</b>
Mörfelden-Walldorf	290	380	<b>350</b>	190	300	<b>260</b>	–	–	–
Mosbach	150	210	<b>185</b>	220	250	<b>230</b>	2.200	2.500	<b>2.300</b>
Mössingen	210	270	<b>230</b>	190	320	<b>280</b>	2.100	2.500	<b>2.300</b>
Mühlhausen/TH	35	70	<b>55</b>	120	150	<b>125</b>	1.000	1.200	<b>1.100</b>
Mühlheim/Main	240	370	<b>280</b>	220	270	<b>235</b>	1.800	2.300	<b>2.100</b>
Naumburg/Saale	75	110	<b>100</b>	130	160	<b>140</b>	1.000	1.400	<b>1.200</b>
Neckarsulm	280	350	<b>300</b>	250	350	<b>290</b>	1.800	2.100	<b>2.000</b>
Netphen	70	180	<b>115</b>	120	200	<b>170</b>	1.700	2.300	<b>1.950</b>
Nettetal	100	220	<b>155</b>	140	220	<b>170</b>	1.400	1.900	<b>1.700</b>
Neu Wulmstorf	190	230	<b>210</b>	160	190	<b>180</b>	2.300	2.600	<b>2.400</b>
Neubrandenburg	60	120	<b>70</b>	110	130	<b>120</b>	1.000	1.400	<b>1.200</b>
Neuburg a. d. Donau	120	260	<b>180</b>	220	295	<b>250</b>	1.950	2.300	<b>2.100</b>
Neu-Isenburg	400	550	<b>480</b>	300	400	<b>370</b>	2.400	2.700	<b>2.500</b>
Neukirchen-Vluyn	170	190	<b>190</b>	165	230	<b>180</b>	1.100	1.700	<b>1.500</b>
Neumarkt i. d. Opf.	125	210	<b>160</b>	190	240	<b>215</b>	2.000	2.550	<b>2.100</b>
Neumünster	70	120	<b>100</b>	–	–	–	1.735	1.930	<b>1.800</b>
Neunkirchen/Saar	70	140	<b>85</b>	–	–	–	1.400	1.900	<b>1.500</b>
Neunk.-Seelscheid	80	200	<b>130</b>	150	220	<b>210</b>	750	1.400	<b>1.100</b>
Neuruppin	30	180	<b>60</b>	150	200	<b>160</b>	1.300	1.800	<b>1.400</b>
Neusäß	200	500	<b>350</b>	270	350	<b>310</b>	1.900	2.500	<b>2.200</b>
Neustadt/Rübenb.	70	160	<b>100</b>	130	200	<b>180</b>	850	1.500	<b>1.000</b>
Neustadt/Weinstraße	250	500	<b>300</b>	200	250	<b>220</b>	1.800	2.900	<b>1.900</b>
Neustrelitz	40	65	<b>55</b>	120	140	<b>130</b>	900	1.300	<b>1.100</b>
Neu-Ulm	100	230	<b>150</b>	200	400	<b>260</b>	1.800	3.500	<b>2.650</b>
Neuwied	140	190	<b>160</b>	130	200	<b>160</b>	1.200	1.500	<b>1.300</b>
Niederkassel	180	300	<b>220</b>	150	280	<b>190</b>	1.600	1.900	<b>1.800</b>
Nienburg/Weser	55	100	<b>65</b>	100	120	<b>115</b>	1.125	1.375	<b>1.200</b>
Norden	40	80	<b>60</b>	110	160	<b>130</b>	1.500	2.300	<b>1.800</b>
Nordenham	60	70	<b>65</b>	120	140	<b>130</b>	1.250	1.500	<b>1.300</b>
Norderstedt	190	280	<b>220</b>	185	245	<b>225</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Nordhausen	50	85	<b>65</b>	100	130	<b>110</b>	1.000	1.400	<b>1.200</b>
Nordhorn	100	150	<b>120</b>	130	150	<b>140</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Northeim	80	120	<b>100</b>	140	180	<b>160</b>	–	–	–
Nottuln	150	190	<b>170</b>	180	240	<b>200</b>	1.400	2.000	<b>1.600</b>
Nürtingen	310	450	<b>400</b>	220	380	<b>270</b>	2.000	2.500	<b>2.200</b>
Obertshausen	280	420	<b>340</b>	240	290	<b>260</b>	1.800	2.200	<b>2.100</b>
Oberursel/Taunus	450	700	<b>600</b>	300	380	<b>350</b>	1.800	3.000	<b>2.400</b>
Oelde	65	170	<b>135</b>	165	185	<b>170</b>	1.800	2.100	<b>1.850</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Oer-Erkenschwick	180	250	<b>200</b>	200	280	<b>230</b>	1.400	1.900	<b>1.500</b>
Offenburg	180	410	<b>260</b>	240	350	<b>270</b>	2.000	3.000	<b>2.600</b>
Olching	330	555	<b>430</b>	325	460	<b>405</b>	2.550	3.250	<b>2.850</b>
Olpe	60	220	<b>155</b>	180	230	<b>205</b>	1.600	2.200	<b>1.850</b>
Oranienburg	40	60	<b>50</b>	130	200	<b>160</b>	900	1.250	<b>1.000</b>
Osterholz-Scharmb.	75	115	<b>95</b>	120	155	<b>135</b>	1.250	1.700	<b>1.500</b>
Osterode am Harz	60	90	<b>75</b>	140	180	<b>160</b>	900	1.100	<b>1.000</b>
Ostfildern	390	640	<b>500</b>	250	400	<b>310</b>	2.100	2.800	<b>2.400</b>
Overath	180	450	<b>260</b>	180	300	<b>230</b>	1.750	3.000	<b>2.000</b>
Papenburg	40	140	<b>70</b>	100	120	<b>110</b>	1.000	1.600	<b>1.300</b>
Parchim	30	50	<b>40</b>	90	130	<b>100</b>	800	1.050	<b>950</b>
Passau	100	150	<b>115</b>	150	210	<b>180</b>	1.600	2.100	<b>1.850</b>
Peine	55	100	<b>75</b>	–	–	–	–	–	–
Petershagen	25	70	<b>60</b>	100	150	<b>125</b>	1.100	1.700	<b>1.300</b>
Pfaffenhofen a. d. Ilm	205	330	<b>270</b>	275	360	<b>310</b>	1.950	2.550	<b>2.200</b>
Pfungstadt	200	600	<b>380</b>	220	280	<b>250</b>	2.000	2.500	<b>2.250</b>
Pinneberg	210	300	<b>260</b>	180	250	<b>220</b>	2.000	2.400	<b>2.200</b>
Pirmasens	80	100	<b>90</b>	160	200	<b>180</b>	1.000	1.250	<b>1.100</b>
Pirna	30	120	<b>60</b>	110	150	<b>125</b>	900	1.200	<b>1.100</b>
Plauen	20	55	<b>50</b>	–	–	–	1.300	1.600	<b>1.450</b>
Plettenberg	65	145	<b>110</b>	165	195	<b>175</b>	1.300	1.600	<b>1.400</b>
Porta Westfalica	40	135	<b>85</b>	125	150	<b>135</b>	1.000	1.600	<b>1.300</b>
Prenzlau	20	75	<b>55</b>	115	140	<b>125</b>	900	1.250	<b>1.100</b>
Pulheim	220	380	<b>315</b>	200	360	<b>270</b>	1.900	2.500	<b>2.200</b>
Püttlingen	120	210	<b>150</b>	190	250	<b>230</b>	1.500	1.800	<b>1.600</b>
Quedlinburg	50	80	<b>70</b>	100	130	<b>120</b>	1.300	1.800	<b>1.500</b>
Quickborn	150	210	<b>170</b>	150	200	<b>180</b>	1.800	2.000	<b>1.900</b>
Radebeul	120	200	<b>170</b>	120	180	<b>150</b>	1.000	1.500	<b>1.200</b>
Radevormwald	160	190	<b>180</b>	195	230	<b>220</b>	1.600	1.950	<b>1.800</b>
Radolfzell/Bodensee	180	560	<b>340</b>	240	330	<b>290</b>	2.000	3.800	<b>2.600</b>
Rastatt	230	280	<b>240</b>	240	320	<b>280</b>	2.000	2.400	<b>2.200</b>
Rastede	90	200	<b>110</b>	140	160	<b>150</b>	1.500	2.000	<b>1.800</b>
Rathenow	20	40	<b>30</b>	110	160	<b>140</b>	800	1.100	<b>1.000</b>
Ratingen	240	440	<b>330</b>	220	320	<b>265</b>	1.800	2.600	<b>2.100</b>
Ravensburg	250	500	<b>360</b>	230	320	<b>280</b>	1.900	2.900	<b>2.400</b>
Rees	85	150	<b>115</b>	110	170	<b>130</b>	1.500	2.000	<b>1.650</b>
Reichenbach/Vogtl.	20	30	<b>25</b>	–	–	–	1.200	1.400	<b>1.350</b>
Reinbek	190	260	<b>210</b>	185	240	<b>220</b>	–	–	–
Remseck am Neckar	330	450	<b>390</b>	240	380	<b>310</b>	2.000	2.400	<b>2.100</b>
Rendsburg	80	130	<b>120</b>	130	160	<b>150</b>	1.000	2.500	<b>1.400</b>
Rheda-Wiedenbrück	135	210	<b>175</b>	195	240	<b>225</b>	1.700	2.200	<b>1.950</b>
Rheinbach	180	310	<b>225</b>	175	265	<b>220</b>	1.600	2.400	<b>1.900</b>
Rheinberg	120	190	<b>170</b>	140	195	<b>175</b>	1.100	1.500	<b>1.100</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Rheine	70	200	<b>140</b>	125	155	<b>140</b>	1.200	1.900	<b>1.500</b>
Rheinfelden/Baden	230	400	<b>310</b>	230	360	<b>300</b>	2.000	2.500	<b>2.200</b>
Rheinstetten	250	400	<b>350</b>	220	340	<b>290</b>	2.100	2.600	<b>2.300</b>
Riedstadt	200	350	<b>280</b>	190	220	<b>200</b>	1.100	1.625	<b>1.375</b>
Riesa	45	55	<b>50</b>	-	-	-	-	-	-
Rietberg	100	160	<b>130</b>	160	235	<b>205</b>	1.600	2.100	<b>1.875</b>
Rinteln	75	120	<b>85</b>	-	-	-	1.500	2.000	<b>1.700</b>
Rodgau	290	420	<b>350</b>	180	280	<b>250</b>	1.900	2.300	<b>2.150</b>
Ronnenberg	80	250	<b>160</b>	160	250	<b>180</b>	1.500	2.200	<b>1.800</b>
Rosenheim	250	550	<b>390</b>	280	420	<b>335</b>	2.350	3.050	<b>2.750</b>
Rösrath	130	300	<b>195</b>	180	280	<b>225</b>	1.500	2.200	<b>1.800</b>
Rotenburg/Wümme	65	120	<b>80</b>	115	160	<b>145</b>	950	1.750	<b>1.300</b>
Roth	180	240	<b>215</b>	190	270	<b>230</b>	1.700	2.000	<b>1.900</b>
Rottenburg a. Neckar	200	350	<b>270</b>	200	280	<b>240</b>	1.800	2.300	<b>2.000</b>
Rottweil	130	180	<b>150</b>	230	260	<b>250</b>	1.500	2.100	<b>1.900</b>
Rudolstadt	50	80	<b>60</b>	-	-	-	-	-	-
Rüsselsheim	180	360	<b>250</b>	170	260	<b>225</b>	1.400	2.100	<b>1.800</b>
Saalfeld/Saale	60	80	<b>75</b>	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	150	300	<b>200</b>	190	230	<b>200</b>	1.700	2.800	<b>2.000</b>
Salzkotten	60	180	<b>110</b>	110	210	<b>160</b>	1.000	1.700	<b>1.400</b>
Salzwedel	20	50	<b>30</b>	-	-	-	-	-	-
Sangerhausen	50	95	<b>55</b>	100	150	<b>125</b>	800	1.150	<b>950</b>
Sankt Augustin	180	300	<b>230</b>	165	250	<b>200</b>	1.800	3.200	<b>2.100</b>
Schleswig	60	100	<b>75</b>	110	180	<b>140</b>	1.800	2.600	<b>2.000</b>
Schloß Holte-Stukenbr.	140	180	<b>160</b>	180	230	<b>210</b>	1.700	2.000	<b>1.750</b>
Schmalkalden	20	60	<b>35</b>	-	-	-	1.200	1.500	<b>1.500</b>
Schmallenberg	30	100	<b>75</b>	130	195	<b>170</b>	1.400	1.700	<b>1.600</b>
Schönebeck/Elbe	40	70	<b>55</b>	90	110	<b>100</b>	1.100	1.500	<b>1.350</b>
Schorndorf/Württ.	280	460	<b>370</b>	230	350	<b>280</b>	1.800	2.700	<b>2.300</b>
Schortens	45	75	<b>65</b>	110	155	<b>135</b>	800	1.500	<b>1.250</b>
Schwabach	210	330	<b>265</b>	210	300	<b>260</b>	2.100	2.600	<b>2.300</b>
Schwäbisch Gmünd	160	300	<b>210</b>	200	280	<b>230</b>	1.700	2.500	<b>1.900</b>
Schwäbisch Hall	130	220	<b>170</b>	200	275	<b>230</b>	1.900	2.400	<b>2.000</b>
Schwandorf	90	125	<b>115</b>	170	200	<b>195</b>	1.600	1.750	<b>1.650</b>
Schwanewede	90	110	<b>100</b>	120	150	<b>140</b>	1.300	1.600	<b>1.500</b>
Schwedt/Oder	35	65	<b>55</b>	135	160	<b>140</b>	1.100	1.400	<b>1.250</b>
Schweinfurt	100	170	<b>135</b>	200	290	<b>245</b>	1.700	2.600	<b>2.150</b>
Schwelm	210	280	<b>240</b>	200	240	<b>220</b>	2.150	2.350	<b>2.200</b>
Schwerin	65	150	<b>70</b>	120	200	<b>130</b>	1.300	2.300	<b>1.500</b>
Schwerte	160	300	<b>210</b>	150	250	<b>215</b>	1.550	2.200	<b>1.750</b>
Schwetzingen	300	500	<b>400</b>	250	300	<b>280</b>	2.000	2.500	<b>2.300</b>
Seelze	40	160	<b>100</b>	150	200	<b>170</b>	1.500	2.000	<b>1.750</b>
Seesen	20	40	<b>35</b>	140	160	<b>150</b>	600	900	<b>750</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>

Reiheneigenheime  
in 1.000 €

Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Seevetal	110	200	<b>150</b>	180	220	<b>190</b>	2.100	2.500	<b>2.300</b>
Sehnde	80	160	<b>130</b>	150	200	<b>160</b>	1.800	2.500	<b>2.000</b>
Seligenstadt	260	320	<b>280</b>	160	230	<b>220</b>	1.750	2.350	<b>2.000</b>
Selm	140	190	<b>160</b>	160	215	<b>180</b>	1.500	1.800	<b>1.600</b>
Senden/Bayern	100	230	<b>150</b>	200	400	<b>260</b>	1.800	3.500	<b>2.650</b>
Senden/Westfalen	145	180	<b>160</b>	190	210	<b>200</b>	1.400	1.800	<b>1.600</b>
Senftenberg	30	65	<b>50</b>	60	135	<b>100</b>	1.000	1.350	<b>1.250</b>
Siegburg	180	350	<b>250</b>	180	240	<b>210</b>	1.200	2.400	<b>1.600</b>
Sindelfingen	360	580	<b>460</b>	240	320	<b>280</b>	2.200	2.800	<b>2.500</b>
Singen/Hohentwiel	160	330	<b>260</b>	200	280	<b>260</b>	1.800	2.300	<b>2.000</b>
Sinsheim	170	250	<b>200</b>	170	250	<b>210</b>	1.700	2.100	<b>1.900</b>
Soest	110	200	<b>140</b>	140	230	<b>180</b>	1.800	2.600	<b>2.100</b>
Soltau	70	120	<b>95</b>	130	150	<b>140</b>	1.900	2.400	<b>2.100</b>
Sömmerda	35	60	<b>60</b>	105	115	<b>110</b>	1.200	1.440	<b>1.250</b>
Sonneberg	30	50	<b>35</b>	–	–	–	–	–	–
Sonthofen	100	600	<b>350</b>	240	450	<b>350</b>	2.100	2.800	<b>2.400</b>
Speyer	270	500	<b>400</b>	200	280	<b>240</b>	2.100	2.800	<b>2.350</b>
Spremberg	10	40	<b>30</b>	90	120	<b>100</b>	800	1.100	<b>950</b>
Springe	40	160	<b>100</b>	150	200	<b>170</b>	1.500	2.200	<b>1.800</b>
Sprockhövel	200	300	<b>240</b>	200	240	<b>220</b>	2.000	2.400	<b>2.150</b>
St. Ingbert	100	140	<b>120</b>	180	220	<b>200</b>	1.100	1.500	<b>1.300</b>
St. Wendel	65	130	<b>100</b>	130	180	<b>150</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Stade	120	180	<b>160</b>	155	180	<b>160</b>	1.900	2.200	<b>2.000</b>
Stadthagen	70	115	<b>80</b>	–	–	–	1.200	2.000	<b>1.500</b>
Stadtlohn	75	160	<b>135</b>	120	190	<b>160</b>	1.400	2.200	<b>1.600</b>
Starnberg	450	1.000	<b>750</b>	400	720	<b>570</b>	3.000	4.200	<b>3.750</b>
Staßfurt	40	60	<b>50</b>	90	130	<b>100</b>	800	1.200	<b>1.000</b>
Steinfurt	80	150	<b>120</b>	130	200	<b>165</b>	1.200	1.800	<b>1.500</b>
Stendal	40	50	<b>45</b>	–	–	–	–	–	–
Stolberg/Rheinland	100	250	<b>170</b>	140	230	<b>175</b>	1.050	2.100	<b>1.350</b>
Stralsund	60	220	<b>75</b>	100	130	<b>120</b>	1.600	2.300	<b>1.850</b>
Straubing	100	200	<b>145</b>	180	250	<b>215</b>	1.900	2.400	<b>2.150</b>
Strausberg	70	90	<b>75</b>	80	120	<b>110</b>	800	1.500	<b>1.000</b>
Stuhr	70	150	<b>80</b>	140	160	<b>145</b>	1.125	1.625	<b>1.250</b>
Suhl	40	100	<b>80</b>	100	150	<b>130</b>	1.200	1.500	<b>1.400</b>
Sulzbach-Rosenberg	60	120	<b>85</b>	205	230	<b>215</b>	1.300	1.800	<b>1.500</b>
Sundern/Sauerland	30	120	<b>70</b>	120	190	<b>135</b>	1.100	1.900	<b>1.400</b>
Syke	70	150	<b>80</b>	140	160	<b>145</b>	1.125	1.625	<b>1.250</b>
Teltow	90	150	<b>110</b>	–	–	–	800	1.600	<b>1.300</b>
Tönisvorst	125	285	<b>230</b>	160	280	<b>215</b>	1.400	2.200	<b>1.850</b>
Torgau	30	75	<b>60</b>	140	180	<b>160</b>	–	–	–
Traunreut	110	330	<b>160</b>	220	295	<b>250</b>	2.100	2.700	<b>2.400</b>
Troisdorf	185	310	<b>255</b>	200	250	<b>220</b>	1.800	2.400	<b>2.000</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Tübingen	330	600	<b>450</b>	280	380	<b>330</b>	2.000	3.300	<b>2.500</b>
Tuttlingen	120	260	<b>170</b>	230	290	<b>270</b>	1.900	2.500	<b>2.200</b>
Übach-Palenberg	70	195	<b>135</b>	140	165	<b>150</b>	1.400	1.800	<b>1.500</b>
Überlingen	250	550	<b>400</b>	230	400	<b>310</b>	2.000	3.800	<b>2.800</b>
Uelzen	60	110	<b>100</b>	120	150	<b>130</b>	1.500	1.750	<b>1.600</b>
Uetze	100	150	<b>120</b>	150	200	<b>170</b>	1.800	2.500	<b>2.000</b>
Unna	120	270	<b>180</b>	130	195	<b>150</b>	1.600	2.400	<b>2.030</b>
Unterhaching	450	925	<b>775</b>	390	640	<b>575</b>	3.100	4.150	<b>3.800</b>
Unterschleißheim	450	925	<b>775</b>	390	640	<b>575</b>	3.100	4.150	<b>3.800</b>
Vaihingen a. d. Enz	230	410	<b>380</b>	220	320	<b>280</b>	1.800	2.300	<b>2.100</b>
Varel	30	80	<b>65</b>	90	120	<b>100</b>	800	1.200	<b>1.000</b>
Vaterstetten	380	630	<b>465</b>	310	490	<b>395</b>	2.500	3.200	<b>2.800</b>
Vechta	50	130	<b>90</b>	130	170	<b>150</b>	1.300	1.500	<b>1.400</b>
Velbert	170	260	<b>220</b>	185	230	<b>210</b>	1.600	1.900	<b>1.800</b>
Verden a. d. Aller	70	230	<b>170</b>	120	180	<b>170</b>	1.300	1.800	<b>1.500</b>
Verl	160	250	<b>190</b>	180	230	<b>210</b>	1.800	2.200	<b>2.100</b>
Versmold	100	150	<b>120</b>	135	180	<b>165</b>	1.300	1.900	<b>1.600</b>
Viersen	130	240	<b>195</b>	150	210	<b>190</b>	1.500	2.100	<b>1.900</b>
Villingen-Schwen.	190	300	<b>220</b>	180	240	<b>210</b>	1.400	2.200	<b>1.900</b>
Voerde	100	200	<b>160</b>	120	250	<b>200</b>	1.400	2.000	<b>1.800</b>
Völklingen	70	100	<b>75</b>	70	130	<b>115</b>	600	1.000	<b>800</b>
Vreden	100	170	<b>140</b>	130	180	<b>165</b>	1.500	1.900	<b>1.700</b>
Wachtberg	100	235	<b>185</b>	140	250	<b>185</b>	1.000	2.500	<b>1.800</b>
Waghäusel	200	240	<b>215</b>	220	280	<b>240</b>	1.850	2.200	<b>2.000</b>
Waiblingen	400	700	<b>550</b>	250	350	<b>280</b>	2.000	2.700	<b>2.300</b>
Waldkraiburg	120	200	<b>165</b>	260	310	<b>270</b>	2.000	2.200	<b>2.050</b>
Waldshut-Tiengen	290	410	<b>310</b>	180	250	<b>210</b>	1.900	2.300	<b>2.100</b>
Wallenhorst	80	180	<b>120</b>	140	180	<b>160</b>	1.500	2.000	<b>1.800</b>
Walsrode	40	60	<b>50</b>	110	130	<b>120</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Waltrop	200	400	<b>330</b>	175	280	<b>200</b>	1.900	2.150	<b>1.950</b>
Wandlitz	40	80	<b>50</b>	-	-	-	700	1.050	<b>900</b>
Wangen im Allgäu	130	300	<b>200</b>	200	260	<b>240</b>	2.000	2.500	<b>2.200</b>
Warburg	60	130	<b>90</b>	110	200	<b>145</b>	1.200	1.600	<b>1.400</b>
Waren a. d. Müritz	55	130	<b>75</b>	110	150	<b>130</b>	1.500	2.200	<b>1.800</b>
Warendorf	120	200	<b>165</b>	170	200	<b>185</b>	1.500	2.000	<b>1.650</b>
Warstein	30	90	<b>45</b>	150	185	<b>165</b>	1.400	1.800	<b>1.600</b>
Wedel	240	300	<b>270</b>	170	250	<b>200</b>	1.800	2.050	<b>1.950</b>
Wedemark	80	160	<b>120</b>	150	230	<b>180</b>	1.800	2.500	<b>2.000</b>
Wegberg	80	140	<b>115</b>	110	140	<b>125</b>	1.050	1.500	<b>1.350</b>
Weiden i. d. Opf.	120	200	<b>155</b>	220	250	<b>235</b>	2.000	2.200	<b>2.100</b>
Weil am Rhein	170	380	<b>260</b>	250	350	<b>280</b>	2.100	2.500	<b>2.300</b>
Weilheim/Oberb.	350	450	<b>405</b>	360	425	<b>390</b>	2.400	2.800	<b>2.600</b>
Weimar	200	400	<b>300</b>	150	210	<b>180</b>	1.700	2.000	<b>1.850</b>

# NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2010

Baugrundstücke  
€/m<sup>2</sup>

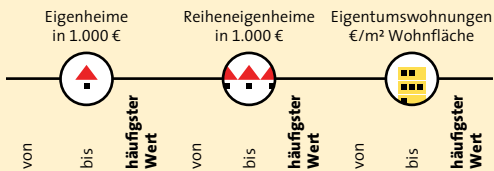
Reiheneigenheime  
in 1.000 €

Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m <sup>2</sup>			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Weingarten	170	380	<b>240</b>	230	310	<b>260</b>	1.900	2.700	<b>2.300</b>
Weinheim	240	530	<b>340</b>	220	360	<b>320</b>	1.700	2.400	<b>2.000</b>
Weinstadt	400	580	<b>480</b>	300	380	<b>340</b>	2.100	2.600	<b>2.300</b>
Weißenfels	30	50	<b>40</b>	100	120	<b>110</b>	700	900	<b>800</b>
Weißwasser/O.L.	25	35	<b>30</b>	–	–	–	1.000	1.400	<b>1.200</b>
Werdau	25	60	<b>50</b>	50	100	<b>85</b>	500	1.100	<b>900</b>
Werl	30	190	<b>110</b>	130	200	<b>170</b>	1.500	2.100	<b>1.700</b>
Wermelskirchen	130	225	<b>195</b>	180	260	<b>210</b>	1.800	2.200	<b>1.850</b>
Werne	200	260	<b>240</b>	180	280	<b>220</b>	1.500	2.300	<b>2.000</b>
Wernigerode	50	80	<b>70</b>	–	–	–	1.000	1.500	<b>1.300</b>
Wertheim	140	200	<b>180</b>	190	220	<b>210</b>	1.800	2.200	<b>2.100</b>
Wesel	90	250	<b>170</b>	135	185	<b>155</b>	1.200	2.000	<b>1.500</b>
Wesseling	185	250	<b>200</b>	110	240	<b>155</b>	1.100	1.800	<b>1.550</b>
Westerstede	50	130	<b>90</b>	130	170	<b>150</b>	1.300	1.500	<b>1.400</b>
Wetter/Ruhr	125	240	<b>200</b>	170	240	<b>210</b>	1.500	2.000	<b>1.750</b>
Wetzlar	120	200	<b>160</b>	190	195	<b>190</b>	2.200	2.500	<b>2.300</b>
Weyhe	70	150	<b>80</b>	140	160	<b>145</b>	1.125	1.625	<b>1.250</b>
Wiehl	50	180	<b>120</b>	160	250	<b>190</b>	1.500	2.600	<b>1.900</b>
Wiesloch	300	420	<b>350</b>	250	320	<b>290</b>	2.000	2.700	<b>2.400</b>
Wilhelmshaven	70	100	<b>90</b>	135	155	<b>140</b>	1.800	2.400	<b>2.200</b>
Willich	150	280	<b>225</b>	170	240	<b>205</b>	1.400	2.100	<b>1.600</b>
Wilnsdorf	110	160	<b>120</b>	160	200	<b>185</b>	1.600	2.100	<b>1.900</b>
Windeck	50	100	<b>50</b>	140	200	<b>150</b>	1.000	1.300	<b>1.200</b>
Winnenden	300	450	<b>400</b>	280	340	<b>310</b>	1.800	2.400	<b>2.000</b>
Winsen a. d. Luhe	80	130	<b>100</b>	150	180	<b>160</b>	2.000	2.500	<b>2.200</b>
Wipperfürth	70	150	<b>110</b>	170	230	<b>200</b>	1.600	2.100	<b>1.800</b>
Wismar	50	125	<b>80</b>	120	150	<b>135</b>	900	1.200	<b>1.000</b>
Witten	160	260	<b>200</b>	190	250	<b>220</b>	1.600	1.800	<b>1.700</b>
Wittenberg	20	55	<b>40</b>	70	100	<b>85</b>	800	1.200	<b>1.050</b>
Wittenberge	20	45	<b>30</b>	110	130	<b>115</b>	800	1.100	<b>900</b>
Wittmund	50	90	<b>60</b>	–	–	–	1.500	1.750	<b>1.500</b>
Wolfenbüttel	50	140	<b>100</b>	110	150	<b>125</b>	1.000	1.500	<b>1.200</b>
Worms	135	300	<b>200</b>	180	230	<b>190</b>	1.400	1.700	<b>1.500</b>
Wülfrath	200	300	<b>250</b>	210	265	<b>240</b>	1.700	2.300	<b>2.100</b>
Wunstorf	100	180	<b>130</b>	150	250	<b>200</b>	1.800	2.500	<b>2.200</b>
Würselen	170	375	<b>300</b>	170	250	<b>200</b>	1.500	2.300	<b>1.650</b>
Xanten	100	300	<b>180</b>	140	250	<b>185</b>	1.400	2.800	<b>1.875</b>
Zeitz	20	45	<b>40</b>	70	120	<b>85</b>	825	950	<b>900</b>
Zirndorf	250	350	<b>300</b>	250	330	<b>275</b>	1.800	2.200	<b>2.000</b>
Zittau	15	50	<b>25</b>	50	95	<b>70</b>	950	1.100	<b>1.000</b>
Zülpich	55	130	<b>85</b>	130	200	<b>160</b>	1.000	1.500	<b>1.300</b>
Zweibrücken	100	140	<b>110</b>	170	210	<b>185</b>	1.200	1.900	<b>1.500</b>
Zwickau	60	100	<b>70</b>	120	130	<b>125</b>	1.200	1.500	<b>1.300</b>

**GEBRAUCHT-  
WOHNUNGS-  
MARKT**  
PREISSPIEGEL 2010



**Großstädte über 500.000 Einwohner**

Berlin	150	350	<b>240</b>	120	250	<b>160</b>	700	2.600	<b>1.000</b>
Bremen	140	280	<b>200</b>	80	180	<b>130</b>	600	1.200	<b>1.000</b>
Dortmund	150	500	<b>265</b>	85	280	<b>165</b>	500	2.000	<b>1.100</b>
Dresden	140	220	<b>160</b>	90	180	<b>150</b>	900	1.300	<b>1.000</b>
Düsseldorf	320	1.200	<b>450</b>	200	450	<b>255</b>	1.100	4.800	<b>1.750</b>
Essen	180	600	<b>270</b>	120	300	<b>205</b>	500	2.500	<b>1.250</b>
Frankfurt am Main	350	650	<b>450</b>	280	460	<b>350</b>	1.750	2.750	<b>2.250</b>
Hamburg	230	450	<b>300</b>	175	340	<b>230</b>	1.500	3.200	<b>2.200</b>
Hannover	180	300	<b>200</b>	150	210	<b>170</b>	500	1.500	<b>800</b>
Köln	150	1.500	<b>320</b>	120	380	<b>225</b>	700	5.000	<b>1.950</b>
Leipzig	160	220	<b>170</b>	110	150	<b>125</b>	700	1.300	<b>1.000</b>
München	500	1.200	<b>750</b>	355	700	<b>495</b>	2.300	3.600	<b>2.800</b>
Nürnberg	245	505	<b>355</b>	180	320	<b>250</b>	1.200	1.800	<b>1.500</b>
Stuttgart	300	780	<b>480</b>	220	500	<b>370</b>	1.300	3.000	<b>2.000</b>

**Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohner**

Aachen	180	450	<b>250</b>	160	300	<b>200</b>	650	2.700	<b>1.300</b>
Augsburg	250	550	<b>360</b>	220	330	<b>270</b>	1.300	2.100	<b>1.750</b>
Bergisch Gladbach	160	500	<b>220</b>	130	280	<b>200</b>	300	1.800	<b>1.400</b>
Bielefeld	120	325	<b>215</b>	110	200	<b>160</b>	500	1.700	<b>1.000</b>
Bochum	200	700	<b>290</b>	150	260	<b>195</b>	750	1.950	<b>1.225</b>
Bonn	180	440	<b>320</b>	170	280	<b>200</b>	800	3.000	<b>1.300</b>
Bottrop	180	380	<b>260</b>	90	210	<b>150</b>	400	1.700	<b>1.300</b>
Braunschweig	145	270	<b>200</b>	95	165	<b>125</b>	650	1.800	<b>950</b>
Bremerhaven	80	220	<b>110</b>	60	100	<b>75</b>	45	90	<b>60</b>
Chemnitz	120	230	<b>160</b>	100	150	<b>130</b>	400	1.000	<b>600</b>
Cottbus	80	300	<b>165</b>	75	135	<b>105</b>	500	950	<b>800</b>
Darmstadt	160	1.005	<b>400</b>	260	615	<b>300</b>	1.095	2.445	<b>1.740</b>
Duisburg	80	500	<b>205</b>	75	250	<b>155</b>	300	2.200	<b>950</b>
Erfurt	180	250	<b>200</b>	130	180	<b>150</b>	1.000	1.400	<b>1.250</b>
Erlangen	280	500	<b>380</b>	230	360	<b>290</b>	1.400	2.100	<b>1.800</b>
Freiburg/Breisgau	350	620	<b>460</b>	240	390	<b>300</b>	1.600	2.600	<b>2.000</b>

**GEBRAUCHT-  
WOHNUNGS-  
MARKT**  
PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €

Reiheneigenheime  
in 1.000 €

Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Fürth/Bayern	300	400	<b>350</b>	200	290	<b>245</b>	1.000	1.550	<b>1.250</b>
Gelsenkirchen	120	300	<b>150</b>	80	200	<b>140</b>	500	1.100	<b>850</b>
Göttingen	180	260	<b>200</b>	130	210	<b>170</b>	560	1.200	<b>720</b>
Hagen/Westfalen	140	600	<b>280</b>	120	210	<b>160</b>	500	1.600	<b>1.000</b>
Halle/Saale	110	140	<b>125</b>	80	120	<b>110</b>	300	800	<b>700</b>
Hamm/Westfalen	120	330	<b>180</b>	80	170	<b>135</b>	600	1.400	<b>950</b>
Heidelberg	350	880	<b>550</b>	220	400	<b>290</b>	1.500	2.900	<b>2.200</b>
Heilbronn	200	780	<b>370</b>	150	320	<b>260</b>	1.100	2.000	<b>1.500</b>
Herne	150	350	<b>235</b>	100	190	<b>155</b>	600	1.500	<b>975</b>
Hildesheim	80	120	<b>100</b>	100	150	<b>125</b>	700	1.600	<b>1.200</b>
Ingolstadt	360	700	<b>450</b>	240	350	<b>280</b>	1.700	2.600	<b>2.100</b>
Jena	170	550	<b>230</b>	110	220	<b>170</b>	1.100	2.200	<b>1.550</b>
Karlsruhe	330	590	<b>420</b>	200	260	<b>230</b>	1.400	1.900	<b>1.600</b>
Kassel	190	300	<b>250</b>	160	220	<b>190</b>	1.000	1.500	<b>1.250</b>
Kiel	60	480	<b>230</b>	70	170	<b>125</b>	450	2.500	<b>1.400</b>
Koblenz	150	320	<b>220</b>	120	250	<b>190</b>	800	1.500	<b>1.200</b>
Krefeld	140	500	<b>255</b>	120	230	<b>180</b>	300	1.900	<b>875</b>
Leverkusen	240	450	<b>340</b>	170	240	<b>220</b>	900	1.700	<b>1.350</b>
Lübeck	150	300	<b>220</b>	120	200	<b>160</b>	700	2.000	<b>1.500</b>
Ludwigshafen/Rhein	200	400	<b>300</b>	130	240	<b>190</b>	800	1.700	<b>1.200</b>
Magdeburg	120	220	<b>150</b>	70	140	<b>90</b>	350	900	<b>700</b>
Mainz	300	450	<b>350</b>	200	290	<b>240</b>	1.200	1.800	<b>1.500</b>
Mannheim	290	600	<b>390</b>	190	280	<b>240</b>	1.200	2.000	<b>1.600</b>
Moers	225	440	<b>245</b>	110	230	<b>175</b>	500	1.700	<b>1.100</b>
Mönchengladbach	170	650	<b>280</b>	115	235	<b>180</b>	600	1.600	<b>990</b>
Mülheim/Ruhr	220	560	<b>350</b>	150	300	<b>220</b>	1.000	2.200	<b>1.500</b>
Münster/Westfalen	180	450	<b>290</b>	120	250	<b>165</b>	1.100	2.200	<b>1.675</b>
Neuss	160	465	<b>300</b>	130	290	<b>230</b>	500	2.350	<b>1.275</b>
Oberhausen	175	430	<b>240</b>	120	225	<b>185</b>	600	1.500	<b>1.100</b>
Offenbach am Main	220	350	<b>265</b>	165	250	<b>210</b>	1.100	1.950	<b>1.450</b>
Oldenburg/Nl	160	250	<b>185</b>	90	150	<b>120</b>	850	1.200	<b>1.000</b>
Osnabrück	170	300	<b>220</b>	120	190	<b>160</b>	800	1.600	<b>1.300</b>
Paderborn	150	350	<b>220</b>	100	220	<b>140</b>	600	1.800	<b>950</b>
Potsdam	170	340	<b>270</b>	170	250	<b>210</b>	1.000	2.200	<b>1.800</b>
Recklinghausen	130	500	<b>240</b>	100	250	<b>175</b>	700	1.700	<b>1.050</b>
Regensburg	210	720	<b>400</b>	170	400	<b>270</b>	1.200	2.900	<b>1.900</b>
Remscheid	200	520	<b>260</b>	140	220	<b>180</b>	600	1.400	<b>1.050</b>
Reutlingen	230	420	<b>310</b>	140	250	<b>190</b>	1.200	2.000	<b>1.600</b>
Rostock	150	250	<b>180</b>	140	170	<b>150</b>	1.000	1.600	<b>1.350</b>
Saarbrücken	220	380	<b>280</b>	160	200	<b>185</b>	900	1.400	<b>1.100</b>
Salzgitter	100	230	<b>130</b>	80	130	<b>100</b>	450	800	<b>580</b>
Siegen	80	250	<b>170</b>	70	170	<b>115</b>	750	1.700	<b>1.200</b>
Solingen	160	480	<b>275</b>	140	230	<b>190</b>	700	1.700	<b>1.075</b>

**GEBRAUCHT-  
WOHNUNGS-  
MARKT**  
PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €

Reiheneigenheime  
in 1.000 €

Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



von bis häufigster Wert

von bis häufigster Wert

von bis häufigster Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Trier	185	350	<b>270</b>	140	230	<b>200</b>	1.300	1.700	<b>1.500</b>
Ulm	220	400	<b>310</b>	170	290	<b>230</b>	1.100	2.100	<b>1.600</b>
Wiesbaden	400	1.800	<b>550</b>	200	300	<b>240</b>	1.500	2.200	<b>1.700</b>
Wolfsburg	150	265	<b>190</b>	140	175	<b>165</b>	975	1.655	<b>1.125</b>
Wuppertal	160	400	<b>270</b>	150	250	<b>190</b>	500	1.700	<b>900</b>
Würzburg	230	600	<b>315</b>	220	270	<b>235</b>	1.100	2.000	<b>1.500</b>

**Klein- und Mittelstädte - Städte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner**

Aalen	140	320	<b>200</b>	100	180	<b>130</b>	800	1.600	<b>1.100</b>
Achim/Verden	110	220	<b>165</b>	90	150	<b>110</b>	750	1.250	<b>1.000</b>
Ahaus	160	250	<b>185</b>	130	175	<b>165</b>	1.100	1.350	<b>1.200</b>
Ahlen	100	280	<b>170</b>	100	170	<b>140</b>	700	1.500	<b>1.100</b>
Ahrensburg	210	340	<b>280</b>	170	240	<b>190</b>	1.400	2.200	<b>1.800</b>
Aichach	200	350	<b>265</b>	175	260	<b>215</b>	1.250	2.000	<b>1.600</b>
Albstadt	110	230	<b>140</b>	90	130	<b>100</b>	800	1.000	<b>900</b>
Alfeld/Leine	80	160	<b>120</b>	50	100	<b>80</b>	500	1.200	<b>800</b>
Alfter	110	500	<b>270</b>	170	250	<b>225</b>	1.000	2.000	<b>1.500</b>
Alsdorf/Rheinland	100	200	<b>160</b>	80	190	<b>120</b>	600	1.500	<b>900</b>
Altenburg	65	220	<b>110</b>	50	100	<b>70</b>	400	1.000	<b>600</b>
Amberg/Oberpfalz	170	350	<b>215</b>	145	225	<b>175</b>	750	1.300	<b>1.050</b>
Andernach	90	160	<b>130</b>	90	140	<b>115</b>	850	1.100	<b>950</b>
Annaberg-Buchholz	30	100	<b>70</b>	25	90	<b>60</b>	300	700	<b>400</b>
Ansbach	130	280	<b>220</b>	110	210	<b>160</b>	700	1.400	<b>1.000</b>
Apolda	80	150	<b>120</b>	50	110	<b>90</b>	400	800	<b>600</b>
Arnsberg	40	290	<b>150</b>	50	200	<b>110</b>	250	1.800	<b>725</b>
Arnstadt	60	180	<b>135</b>	55	125	<b>90</b>	650	1.000	<b>800</b>
Aschaffenburg	200	500	<b>315</b>	180	300	<b>245</b>	1.300	1.900	<b>1.550</b>
Aschersleben	70	140	<b>90</b>	60	120	<b>80</b>	600	800	<b>700</b>
Attendorn	100	280	<b>185</b>	140	195	<b>163</b>	900	1.600	<b>1.200</b>
Auerbach/Vogtland	80	150	<b>100</b>	60	120	<b>80</b>	200	1.000	<b>500</b>
Aurich	90	200	<b>140</b>	65	125	<b>90</b>	500	1.000	<b>700</b>
Backnang	230	400	<b>290</b>	150	260	<b>200</b>	1.000	1.700	<b>1.400</b>
Bad Berleburg	40	270	<b>120</b>	60	110	<b>90</b>	700	1.400	<b>950</b>
Bad Harzburg	90	190	<b>130</b>	60	80	<b>75</b>	600	3.000	<b>1.000</b>
Bad Hersfeld	50	170	<b>85</b>	50	90	<b>60</b>	400	1.100	<b>650</b>
Bad Homburg v. d. H.	600	1.500	<b>850</b>	300	380	<b>340</b>	1.800	3.000	<b>2.300</b>

**GEBRAUCHT-  
WOHNUNGS-  
MARKT**  
PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bad Honnef	175	300	<b>260</b>	145	230	<b>190</b>	1.100	2.000	<b>1.500</b>
Bad Kissingen	130	400	<b>220</b>	80	180	<b>135</b>	800	1.500	<b>1.200</b>
Bad Kreuznach	170	280	<b>220</b>	100	190	<b>150</b>	800	1.500	<b>1.000</b>
Bad Mergentheim	140	300	<b>200</b>	130	180	<b>150</b>	800	1.400	<b>1.000</b>
Bad Nauheim	300	500	<b>450</b>	250	400	<b>360</b>	2.000	2.300	<b>2.200</b>
Bad Neuenahr-Ahrw.	170	300	<b>220</b>	160	240	<b>180</b>	1.200	1.800	<b>1.400</b>
Bad Oeynhausen	70	260	<b>110</b>	80	140	<b>100</b>	600	1.150	<b>950</b>
Bad Oldesloe	160	310	<b>210</b>	130	190	<b>165</b>	1.100	2.000	<b>1.600</b>
Bad Pyrmont	135	240	<b>180</b>	80	170	<b>120</b>	500	1.200	<b>800</b>
Bad Rappenau	140	370	<b>270</b>	130	240	<b>180</b>	900	1.600	<b>1.200</b>
Bad Salzuflen	85	220	<b>155</b>	60	140	<b>125</b>	250	1.000	<b>800</b>
Bad Soden/Taunus	370	750	<b>530</b>	210	480	<b>360</b>	1.250	3.100	<b>2.000</b>
Bad Zwischenahn	150	195	<b>160</b>	90	130	<b>110</b>	950	1.300	<b>1.100</b>
Baden-Baden	270	530	<b>380</b>	180	270	<b>230</b>	1.100	1.700	<b>1.400</b>
Baesweiler	130	220	<b>160</b>	100	200	<b>150</b>	800	1.400	<b>1.100</b>
Balingen	180	340	<b>280</b>	130	220	<b>160</b>	1.100	1.800	<b>1.400</b>
Bamberg	200	500	<b>315</b>	160	250	<b>200</b>	1.000	1.600	<b>1.250</b>
Barsinghausen	150	280	<b>190</b>	130	180	<b>160</b>	500	1.000	<b>750</b>
Bautzen	130	180	<b>150</b>	65	140	<b>90</b>	400	1.000	<b>800</b>
Bayreuth	200	350	<b>245</b>	150	230	<b>180</b>	800	1.500	<b>1.150</b>
Beckum	70	350	<b>135</b>	80	140	<b>125</b>	500	1.200	<b>750</b>
Bedburg	100	260	<b>170</b>	90	220	<b>160</b>	400	1.500	<b>1.000</b>
Bergheim	110	400	<b>210</b>	100	270	<b>180</b>	300	1.800	<b>1.000</b>
Bergkamen	170	275	<b>200</b>	90	165	<b>135</b>	500	1.150	<b>750</b>
Bergneustadt	60	250	<b>135</b>	60	180	<b>120</b>	500	1.500	<b>875</b>
Bernau bei Berlin	80	170	<b>100</b>	110	150	<b>115</b>	690	1.550	<b>1.100</b>
Bernburg/Saale	60	150	<b>100</b>	40	125	<b>75</b>	-	-	-
Biberach/Riß	120	350	<b>220</b>	90	280	<b>180</b>	700	1.700	<b>1.300</b>
Bietigheim-Bissingen	260	580	<b>350</b>	180	300	<b>240</b>	1.100	1.900	<b>1.600</b>
Bingen/Rhein	250	500	<b>300</b>	150	200	<b>175</b>	800	1.800	<b>1.200</b>
Bitterfeld-Wolfen	30	150	<b>60</b>	30	90	<b>40</b>	250	875	<b>500</b>
Blieskastel	90	130	<b>110</b>	80	110	<b>100</b>	600	1.000	<b>750</b>
Böblingen	280	610	<b>400</b>	170	320	<b>260</b>	1.000	2.100	<b>1.800</b>
Bocholt	180	500	<b>280</b>	110	160	<b>150</b>	800	1.700	<b>1.200</b>
Borken/NRW	120	350	<b>190</b>	95	180	<b>160</b>	800	1.300	<b>1.100</b>
Borna	130	160	<b>140</b>	60	110	<b>90</b>	500	700	<b>600</b>
Bornheim	170	500	<b>285</b>	160	270	<b>190</b>	1.100	2.200	<b>1.700</b>
Bramsche	120	180	<b>160</b>	70	150	<b>100</b>	625	1.250	<b>950</b>
Brandenburg/Havel	80	150	<b>130</b>	80	100	<b>90</b>	500	700	<b>650</b>
Bretten	240	280	<b>250</b>	170	230	<b>190</b>	1.100	1.500	<b>1.200</b>
Brilon	75	250	<b>150</b>	60	150	<b>110</b>	500	1.200	<b>825</b>
Bruchköbel	260	320	<b>290</b>	200	260	<b>220</b>	-	-	-
Bruchsal	250	360	<b>300</b>	170	200	<b>180</b>	1.300	1.600	<b>1.500</b>

**GEBRAUCHT-  
WOHNUNGS-  
MARKT**  
PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €

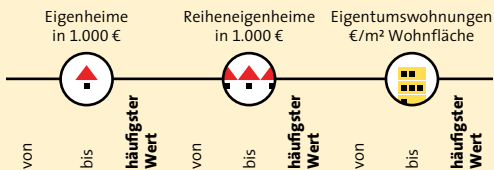
Reiheneigenheime  
in 1.000 €

Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Brühl	215	410	<b>275</b>	155	290	<b>200</b>	900	2.000	<b>1.550</b>
Buchholz/Nordheide	220	270	<b>240</b>	85	180	<b>135</b>	1.100	1.600	<b>1.375</b>
Bückeburg	120	250	<b>160</b>	75	140	<b>110</b>	600	1.000	<b>800</b>
Bühl	200	400	<b>270</b>	140	250	<b>170</b>	900	1.500	<b>1.300</b>
Bünde	80	135	<b>125</b>	80	110	<b>100</b>	500	700	<b>550</b>
Büren	90	220	<b>155</b>	90	160	<b>125</b>	700	1.250	<b>950</b>
Burg/Magdeburg	80	140	<b>110</b>	70	100	<b>80</b>	650	850	<b>700</b>
Burgdorf/Hannover	130	250	<b>180</b>	90	200	<b>140</b>	700	1.000	<b>900</b>
Burgwedel	150	250	<b>220</b>	100	200	<b>160</b>	700	1.100	<b>900</b>
Castrop-Rauxel	185	355	<b>195</b>	75	205	<b>95</b>	620	1.350	<b>720</b>
Celle	70	120	<b>100</b>	90	130	<b>115</b>	500	1.200	<b>800</b>
Cloppenburg	140	180	<b>160</b>	110	140	<b>130</b>	1.000	1.400	<b>1.200</b>
Coburg	180	400	<b>290</b>	140	250	<b>200</b>	1.000	1.500	<b>1.250</b>
Coesfeld	140	300	<b>240</b>	130	180	<b>150</b>	900	1.600	<b>1.200</b>
Coswig/Sachsen	140	200	<b>150</b>	100	120	<b>110</b>	500	800	<b>600</b>
Crailsheim	170	250	<b>210</b>	110	190	<b>150</b>	800	1.400	<b>1.100</b>
Cuxhaven	105	145	<b>120</b>	120	155	<b>135</b>	740	1.600	<b>975</b>
Dachau	400	800	<b>575</b>	300	450	<b>375</b>	2.400	3.000	<b>2.650</b>
Datteln	170	315	<b>190</b>	75	175	<b>100</b>	615	1.650	<b>850</b>
Deggendorf	220	380	<b>285</b>	160	250	<b>195</b>	1.000	1.900	<b>1.450</b>
Delbrück	110	300	<b>200</b>	90	180	<b>150</b>	800	1.300	<b>1.025</b>
Delitzsch	90	140	<b>110</b>	100	120	<b>110</b>	500	1.000	<b>800</b>
Delmenhorst	70	180	<b>110</b>	70	140	<b>100</b>	500	1.250	<b>800</b>
Dessau	100	180	<b>130</b>	80	110	<b>90</b>	550	800	<b>650</b>
Detmold	90	150	<b>120</b>	90	150	<b>120</b>	300	1.200	<b>1.000</b>
Dietzenbach	280	400	<b>350</b>	200	310	<b>280</b>	800	1.800	<b>1.800</b>
Dillenburg	80	170	<b>120</b>	–	–	–	850	1.300	<b>1.000</b>
Dillingen/Saar	140	230	<b>175</b>	90	170	<b>130</b>	600	1.000	<b>800</b>
Dinslaken	150	350	<b>260</b>	120	200	<b>180</b>	900	1.600	<b>1.400</b>
Ditzingen	280	580	<b>380</b>	200	310	<b>260</b>	1.200	2.100	<b>1.600</b>
Döbeln	70	300	<b>135</b>	50	190	<b>95</b>	450	1.200	<b>800</b>
Donaueschingen	200	350	<b>250</b>	140	210	<b>170</b>	900	1.500	<b>1.200</b>
Dormagen	140	380	<b>250</b>	130	220	<b>185</b>	400	1.860	<b>1.300</b>
Dorsten	150	300	<b>245</b>	130	200	<b>160</b>	800	1.200	<b>1.000</b>
Duderstadt	60	220	<b>160</b>	55	95	<b>70</b>	800	1.000	<b>900</b>
Dülmen	140	310	<b>200</b>	130	190	<b>170</b>	900	1.500	<b>1.000</b>
Düren	140	280	<b>170</b>	90	180	<b>140</b>	500	1.200	<b>900</b>
Eberswalde	90	135	<b>95</b>	45	130	<b>85</b>	410	1.100	<b>800</b>
Eckernförde	150	390	<b>225</b>	100	195	<b>145</b>	800	3.000	<b>2.000</b>
Edewecht	120	200	<b>160</b>	90	160	<b>120</b>	800	2.000	<b>1.500</b>
Ehingen/Donau	170	300	<b>220</b>	100	190	<b>140</b>	800	1.300	<b>1.100</b>
Einbeck	100	150	<b>120</b>	60	100	<b>90</b>	625	875	<b>750</b>
Eisenach	40	300	<b>110</b>	–	–	–	250	1.300	<b>775</b>

**GEBRAUCHT-  
WOHNUNGS-  
MARKT**  
PREISSPIEGEL 2010



	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Eisenhüttenstadt	110	140	<b>125</b>	85	110	<b>95</b>	1.100	1.400	<b>1.200</b>
Eisleben	20	110	<b>60</b>	15	80	<b>40</b>	465	700	<b>500</b>
Eislingen/Fils	180	440	<b>230</b>	130	240	<b>170</b>	800	1.500	<b>1.200</b>
Ellwangen/Jagst	140	330	<b>200</b>	100	160	<b>120</b>	800	1.600	<b>1.100</b>
Elmshorn	160	300	<b>215</b>	130	170	<b>150</b>	950	1.250	<b>1.100</b>
Elsdorf/Rheinland	80	350	<b>175</b>	60	240	<b>150</b>	300	1.800	<b>950</b>
Emden	115	180	<b>155</b>	110	140	<b>125</b>	750	1.200	<b>1.000</b>
Emmendingen	260	500	<b>400</b>	210	330	<b>250</b>	1.300	1.800	<b>1.500</b>
Emmerich	100	260	<b>190</b>	90	150	<b>140</b>	600	1.400	<b>950</b>
Emsdetten	85	295	<b>155</b>	85	170	<b>140</b>	750	1.500	<b>975</b>
Engelskirchen	130	220	<b>160</b>	110	130	<b>120</b>	600	1.200	<b>900</b>
Enger	90	130	<b>120</b>	90	130	<b>110</b>	500	800	<b>650</b>
Ennepetal	200	260	<b>235</b>	160	200	<b>185</b>	800	1.600	<b>1.250</b>
Ennigerloh	100	350	<b>175</b>	90	140	<b>130</b>	400	1.100	<b>750</b>
Eppingen	150	400	<b>280</b>	150	250	<b>200</b>	1.000	1.700	<b>1.300</b>
Erding	250	580	<b>360</b>	250	450	<b>335</b>	1.200	2.500	<b>1.650</b>
Erfstadt	115	550	<b>255</b>	100	230	<b>170</b>	600	1.600	<b>1.050</b>
Erkelenz	110	205	<b>180</b>	90	130	<b>120</b>	530	1.060	<b>860</b>
Erkrath	260	400	<b>340</b>	180	240	<b>220</b>	1.000	1.600	<b>1.300</b>
Eschwege	65	250	<b>100</b>	40	120	<b>70</b>	400	1.250	<b>650</b>
Eschweiler	120	250	<b>200</b>	80	190	<b>130</b>	600	1.500	<b>950</b>
Espelkamp	60	210	<b>120</b>	60	155	<b>100</b>	800	1.200	<b>900</b>
Esslingen/Neckar	290	850	<b>450</b>	180	360	<b>260</b>	1.100	2.400	<b>1.700</b>
Ettlingen	290	580	<b>430</b>	200	340	<b>280</b>	1.100	1.900	<b>1.600</b>
Euskirchen	100	250	<b>175</b>	90	170	<b>150</b>	800	1.400	<b>1.200</b>
Falkensee	85	275	<b>155</b>	100	150	<b>135</b>	650	1.300	<b>900</b>
Fellbach	350	400	<b>390</b>	200	360	<b>310</b>	1.500	2.100	<b>1.800</b>
Filderstadt	290	720	<b>410</b>	200	380	<b>290</b>	1.100	2.500	<b>1.700</b>
Flensburg	125	200	<b>160</b>	90	150	<b>120</b>	650	1.100	<b>850</b>
Forchheim/Ofr.	190	420	<b>330</b>	150	220	<b>185</b>	1.100	1.700	<b>1.400</b>
Forst/Lausitz	60	130	<b>110</b>	50	90	<b>75</b>	500	750	<b>650</b>
Frankenthal/Pfalz	160	350	<b>220</b>	150	300	<b>200</b>	700	1.200	<b>1.000</b>
Frankfurt/Oder	120	190	<b>145</b>	90	130	<b>120</b>	650	1.400	<b>900</b>
Frechen	125	300	<b>180</b>	100	240	<b>150</b>	800	1.800	<b>1.050</b>
Freiberg/Sachsen	100	340	<b>150</b>	40	150	<b>80</b>	600	1.100	<b>900</b>
Freising	300	700	<b>425</b>	230	450	<b>315</b>	1.800	2.400	<b>2.050</b>
Freital	100	170	<b>140</b>	80	130	<b>110</b>	600	1.100	<b>800</b>
Freudenstadt	160	380	<b>250</b>	120	220	<b>160</b>	900	1.700	<b>1.200</b>
Friedberg/Bayern	300	550	<b>425</b>	175	300	<b>240</b>	1.100	1.700	<b>1.400</b>
Friedrichsdorf	400	900	<b>550</b>	280	360	<b>320</b>	1.500	2.500	<b>2.100</b>
Friedrichshafen	320	450	<b>380</b>	180	250	<b>220</b>	1.400	1.900	<b>1.700</b>
Friesoythe	140	170	<b>150</b>	100	130	<b>120</b>	900	1.400	<b>1.100</b>
Fröndenberg	120	300	<b>180</b>	90	185	<b>130</b>	600	1.200	<b>900</b>

**GEBRAUCHT-  
WOHNUNGS-  
MARKT**  
PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Fulda	125	420	<b>200</b>	85	230	<b>155</b>	550	1.600	<b>1.200</b>
Fürstenfeldbruck	375	555	<b>445</b>	285	370	<b>330</b>	1.400	2.100	<b>1.750</b>
Fürstenwalde/Spree	100	140	<b>120</b>	80	120	<b>100</b>	800	1.000	<b>900</b>
Gaggenau	240	310	<b>250</b>	150	230	<b>190</b>	1.000	1.600	<b>1.300</b>
Ganderkesee	80	220	<b>140</b>	80	130	<b>115</b>	750	1.250	<b>950</b>
Garbsen	140	320	<b>190</b>	100	180	<b>140</b>	600	1.200	<b>900</b>
Garmisch-Partenk.	450	800	<b>625</b>	240	550	<b>395</b>	1.900	3.200	<b>2.550</b>
Geesthacht	130	190	<b>170</b>	115	150	<b>135</b>	600	1.000	<b>850</b>
Geilenkirchen	100	185	<b>165</b>	75	115	<b>95</b>	420	880	<b>590</b>
Geislingen/Steige	180	300	<b>220</b>	120	210	<b>160</b>	1.000	1.500	<b>1.300</b>
Geldern	140	300	<b>230</b>	100	160	<b>130</b>	900	1.400	<b>1.200</b>
Gelnhausen	160	450	<b>250</b>	150	250	<b>170</b>	1.000	1.500	<b>1.300</b>
Georgsmarienhütte	140	230	<b>190</b>	120	170	<b>150</b>	1.000	1.500	<b>1.200</b>
Geretsried	400	550	<b>475</b>	290	420	<b>365</b>	1.600	2.000	<b>1.800</b>
Germering	375	555	<b>445</b>	285	370	<b>330</b>	1.400	2.100	<b>1.750</b>
Germersheim	220	250	<b>230</b>	160	190	<b>180</b>	900	1.200	<b>1.100</b>
Gersthofen	300	550	<b>425</b>	175	300	<b>240</b>	1.100	1.700	<b>1.400</b>
Geseke	100	190	<b>150</b>	90	140	<b>115</b>	500	1.300	<b>950</b>
Gevelsberg	165	495	<b>235</b>	145	220	<b>185</b>	750	1.945	<b>1.225</b>
Gießen	185	300	<b>230</b>	140	210	<b>190</b>	1.000	1.250	<b>1.150</b>
Gifhorn	120	220	<b>165</b>	100	190	<b>135</b>	780	1.130	<b>1.050</b>
Gladbeck	120	380	<b>280</b>	90	190	<b>150</b>	700	1.750	<b>1.100</b>
Glauchau	90	190	<b>130</b>	60	120	<b>90</b>	400	900	<b>700</b>
Goch	150	280	<b>190</b>	90	140	<b>110</b>	800	1.100	<b>900</b>
Göppingen	200	480	<b>250</b>	140	240	<b>180</b>	1.200	1.600	<b>1.400</b>
Görlitz	90	130	<b>110</b>	50	100	<b>80</b>	450	900	<b>500</b>
Goslar	110	230	<b>155</b>	65	105	<b>80</b>	1.100	1.100	<b>1.100</b>
Gotha	90	180	<b>130</b>	60	90	<b>75</b>	500	1.000	<b>750</b>
Greifswald	110	250	<b>180</b>	90	150	<b>130</b>	1.100	1.500	<b>1.200</b>
Greven/Westfalen	125	300	<b>185</b>	110	180	<b>155</b>	1.000	1.500	<b>1.500</b>
Grevenbroich	100	340	<b>235</b>	130	230	<b>170</b>	500	1.700	<b>1.125</b>
Gronau/Westfalen	130	270	<b>165</b>	80	160	<b>130</b>	800	1.200	<b>1.000</b>
Groß-Gerau	200	290	<b>245</b>	160	250	<b>215</b>	1.100	1.750	<b>1.350</b>
Groß-Umstadt	240	380	<b>330</b>	185	220	<b>190</b>	1.000	2.000	<b>1.600</b>
Guben	60	130	<b>100</b>	50	90	<b>70</b>	500	750	<b>600</b>
Gummersbach	60	250	<b>140</b>	60	180	<b>125</b>	500	1.500	<b>1.000</b>
Güstrow	140	180	<b>150</b>	90	130	<b>110</b>	500	800	<b>700</b>
Gütersloh	185	335	<b>245</b>	145	200	<b>175</b>	700	1.700	<b>1.375</b>
Haan	230	550	<b>365</b>	150	350	<b>240</b>	850	2.100	<b>1.625</b>
Halberstadt	70	160	<b>150</b>	50	120	<b>90</b>	300	800	<b>550</b>
Halle/Westfalen	120	310	<b>190</b>	75	190	<b>135</b>	600	1.600	<b>950</b>
Haltern	145	300	<b>260</b>	130	210	<b>160</b>	760	1.500	<b>1.000</b>
Hameln	140	200	<b>170</b>	60	140	<b>95</b>	650	900	<b>750</b>

**GEBRAUCHT-  
WOHNUNGS-  
MARKT**  
PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Hamminkeln	120	280	<b>205</b>	100	165	<b>135</b>	700	1.200	<b>825</b>
Hanau	260	700	<b>390</b>	160	240	<b>210</b>	900	1.900	<b>1.450</b>
Hannoversch Münden	80	210	<b>160</b>	100	160	<b>110</b>	550	1.250	<b>900</b>
Haren/Ems	85	200	<b>135</b>	80	150	<b>115</b>	700	1.000	<b>850</b>
Harsewinkel	120	220	<b>180</b>	90	150	<b>120</b>	550	1.200	<b>1.100</b>
Haßloch	200	300	<b>260</b>	150	200	<b>180</b>	800	1.100	<b>1.000</b>
Hattersheim/Main	150	550	<b>420</b>	130	390	<b>300</b>	1.100	2.600	<b>1.850</b>
Hattingen	200	400	<b>300</b>	150	210	<b>190</b>	800	1.400	<b>1.100</b>
Heide	115	150	<b>120</b>	85	115	<b>95</b>	850	1.100	<b>950</b>
Heidenheim/Brenz	140	300	<b>170</b>	110	150	<b>130</b>	750	1.200	<b>1.000</b>
Heiligenhaus	205	370	<b>260</b>	175	220	<b>205</b>	650	1.000	<b>900</b>
Heinsberg	150	320	<b>210</b>	130	200	<b>150</b>	300	1.800	<b>800</b>
Helmstedt	60	150	<b>110</b>	40	80	<b>65</b>	550	1.050	<b>600</b>
Hemer	85	290	<b>145</b>	90	130	<b>110</b>	400	1.000	<b>700</b>
Hennef/Sieg	150	350	<b>220</b>	160	200	<b>180</b>	800	1.500	<b>1.300</b>
Hennigsdorf	120	150	<b>140</b>	90	140	<b>110</b>	900	1.200	<b>1.050</b>
Henstedt-Ulzburg	160	250	<b>200</b>	130	190	<b>165</b>	1.000	1.600	<b>1.300</b>
Heppenheim/Bergstr.	240	500	<b>290</b>	160	230	<b>200</b>	1.125	1.875	<b>1.500</b>
Herborn	80	170	<b>120</b>	-	-	-	700	1.500	<b>1.000</b>
Herdecke	180	490	<b>290</b>	120	230	<b>175</b>	800	1.600	<b>1.100</b>
Herford	90	180	<b>150</b>	80	160	<b>130</b>	450	1.200	<b>900</b>
Herrenberg	250	600	<b>390</b>	180	250	<b>240</b>	1.000	2.000	<b>1.700</b>
Herten	150	400	<b>250</b>	150	240	<b>190</b>	750	1.400	<b>1.000</b>
Herzogenaurach	200	300	<b>245</b>	150	190	<b>170</b>	1.000	1.450	<b>1.200</b>
Herzogenrath	140	210	<b>180</b>	80	190	<b>125</b>	600	1.500	<b>800</b>
Hiddenhausen	80	170	<b>140</b>	80	160	<b>140</b>	500	1.200	<b>900</b>
Hilden	210	550	<b>430</b>	210	300	<b>240</b>	1.100	2.000	<b>1.500</b>
Hockenheim	300	390	<b>350</b>	200	250	<b>230</b>	1.200	1.800	<b>1.400</b>
Hof/Oberfranken	80	240	<b>175</b>	60	110	<b>85</b>	600	1.300	<b>800</b>
Hofheim/Taunus	300	600	<b>450</b>	250	400	<b>320</b>	2.000	3.800	<b>2.900</b>
Hohen Neuendorf	125	155	<b>150</b>	-	-	-	800	1.000	<b>900</b>
Holzminde	100	230	<b>120</b>	60	140	<b>100</b>	300	1.400	<b>850</b>
Homburg	90	150	<b>130</b>	80	130	<b>110</b>	600	1.000	<b>800</b>
Höxter	75	160	<b>140</b>	75	150	<b>105</b>	500	1.350	<b>825</b>
Hoyerswerda	100	140	<b>120</b>	80	120	<b>100</b>	600	900	<b>750</b>
Hückelhoven	85	265	<b>170</b>	80	120	<b>95</b>	430	1.090	<b>700</b>
Hürth	150	360	<b>240</b>	120	320	<b>185</b>	800	1.800	<b>1.375</b>
Husum	90	170	<b>130</b>	75	140	<b>120</b>	800	1.700	<b>1.300</b>
Ibbenbüren	80	330	<b>140</b>	60	150	<b>100</b>	500	1.300	<b>1.000</b>
Idar-Oberstein	100	140	<b>125</b>	70	95	<b>75</b>	600	750	<b>650</b>
Idstein	190	400	<b>260</b>	170	300	<b>220</b>	900	1.700	<b>1.500</b>
Ilmenau	120	210	<b>160</b>	80	140	<b>120</b>	700	1.200	<b>900</b>
Ingelheim/Rhein	300	450	<b>360</b>	180	260	<b>200</b>	800	1.600	<b>1.200</b>

# GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT

PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Iserlohn	140	350	<b>195</b>	100	220	<b>160</b>	500	1.500	<b>1.000</b>
Isernhagen	150	300	<b>230</b>	120	220	<b>180</b>	900	1.200	<b>1.000</b>
Itzehoe	90	200	<b>140</b>	90	140	<b>100</b>	600	1.100	<b>700</b>
Jüchen	140	250	<b>200</b>	100	210	<b>145</b>	500	1.300	<b>850</b>
Jülich	90	340	<b>175</b>	100	170	<b>135</b>	600	1.100	<b>900</b>
Kaarst	210	360	<b>280</b>	170	260	<b>235</b>	850	2.250	<b>1.400</b>
Kaiserslautern	120	210	<b>180</b>	100	190	<b>150</b>	600	1.100	<b>1.000</b>
Kamen	100	300	<b>200</b>	90	190	<b>140</b>	600	1.400	<b>1.010</b>
Kamp-Lintfort	150	230	<b>180</b>	75	190	<b>120</b>	600	1.000	<b>800</b>
Kaufbeuren	240	380	<b>320</b>	190	260	<b>225</b>	900	1.500	<b>1.200</b>
Kehl	230	320	<b>250</b>	190	230	<b>210</b>	1.000	2.000	<b>1.500</b>
Kempen	120	560	<b>265</b>	80	240	<b>180</b>	350	2.200	<b>1.100</b>
Kempten/Allgäu	315	380	<b>345</b>	200	245	<b>230</b>	1.400	1.850	<b>1.650</b>
Kerpen	90	380	<b>195</b>	75	200	<b>150</b>	300	1.700	<b>1.100</b>
Kevelaer	160	290	<b>220</b>	120	175	<b>140</b>	1.000	1.300	<b>1.000</b>
Kirchheim/Teck	260	690	<b>380</b>	180	320	<b>240</b>	1.100	2.200	<b>1.600</b>
Kitzingen	190	300	<b>240</b>	140	200	<b>165</b>	1.200	1.700	<b>1.450</b>
Kleve/Niederrhein	95	350	<b>185</b>	80	170	<b>140</b>	800	1.500	<b>1.050</b>
Königsbrunn	300	550	<b>425</b>	175	300	<b>240</b>	1.100	1.700	<b>1.400</b>
Königswinter	165	350	<b>230</b>	150	200	<b>170</b>	700	1.500	<b>1.400</b>
Königs Wusterhausen	100	200	<b>150</b>	–	–	–	800	1.200	<b>900</b>
Konstanz	320	720	<b>500</b>	240	350	<b>280</b>	1.800	3.000	<b>2.300</b>
Korbach	130	200	<b>150</b>	50	125	<b>100</b>	700	1.000	<b>900</b>
Kornwestheim	300	550	<b>370</b>	200	320	<b>260</b>	1.200	2.000	<b>1.600</b>
Korschenbroich	190	290	<b>240</b>	140	220	<b>170</b>	960	1.470	<b>1.300</b>
Köthen/Anhalt	100	150	<b>125</b>	60	100	<b>80</b>	400	800	<b>600</b>
Kreuztal	100	200	<b>170</b>	80	160	<b>120</b>	800	1.500	<b>1.300</b>
Kulmbach	180	250	<b>215</b>	140	180	<b>155</b>	800	1.000	<b>900</b>
Laatzen	175	275	<b>225</b>	150	200	<b>175</b>	750	1.250	<b>1.000</b>
Lage	70	150	<b>120</b>	70	130	<b>110</b>	200	1.200	<b>900</b>
Landau/Pfalz	190	300	<b>220</b>	140	190	<b>180</b>	800	1.200	<b>1.100</b>
Landsberg a. Lech	300	600	<b>410</b>	250	350	<b>300</b>	1.500	2.500	<b>2.000</b>
Landshut	250	370	<b>295</b>	210	310	<b>255</b>	1.400	2.000	<b>1.650</b>
Langen/Hessen	240	420	<b>330</b>	180	330	<b>250</b>	800	2.000	<b>1.400</b>
Langenfeld/Rheinl.	250	450	<b>360</b>	200	260	<b>230</b>	1.100	2.000	<b>1.400</b>
Langenhagen	150	290	<b>230</b>	90	190	<b>145</b>	600	1.200	<b>800</b>
Lauf a. d. Pegnitz	165	380	<b>245</b>	130	260	<b>205</b>	1.000	1.500	<b>1.250</b>
Lebach	130	210	<b>160</b>	80	150	<b>120</b>	600	1.200	<b>1.000</b>
Leer/Ostfriesland	110	200	<b>140</b>	85	125	<b>100</b>	750	1.250	<b>950</b>
Lehrte	120	200	<b>170</b>	90	160	<b>140</b>	600	1.000	<b>800</b>
Leichlingen/Rheinl.	220	350	<b>260</b>	180	250	<b>200</b>	1.200	1.800	<b>1.600</b>
Leimen	250	410	<b>310</b>	200	250	<b>220</b>	1.200	1.800	<b>1.500</b>
Leinfelden-Echterd.	300	750	<b>420</b>	210	350	<b>280</b>	1.100	2.500	<b>1.800</b>

# GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Lemgo	90	190	<b>135</b>	75	140	<b>110</b>	600	800	<b>750</b>
Lengerich/Westfalen	85	300	<b>135</b>	90	165	<b>120</b>	500	1.200	<b>900</b>
Lennestadt	70	270	<b>170</b>	80	170	<b>135</b>	850	1.200	<b>1.000</b>
Leonberg	250	600	<b>400</b>	210	340	<b>250</b>	900	2.000	<b>1.700</b>
Leutkirch im Allgäu	130	330	<b>180</b>	110	170	<b>130</b>	800	1.500	<b>1.100</b>
Lichtenfels/Ofr.	120	280	<b>195</b>	100	180	<b>150</b>	700	1.250	<b>1.000</b>
Limbach-Oberfrohna	90	190	<b>130</b>	70	120	<b>95</b>	400	1.000	<b>800</b>
Limburg a. d. Lahn	60	320	<b>130</b>	120	180	<b>130</b>	800	1.600	<b>1.000</b>
Lindau/Bodensee	350	590	<b>470</b>	230	380	<b>300</b>	1.600	2.400	<b>2.000</b>
Lindlar	140	245	<b>200</b>	120	190	<b>160</b>	1.000	1.500	<b>1.300</b>
Lingen/Ems	110	200	<b>160</b>	80	125	<b>95</b>	500	1.300	<b>1.000</b>
Lippstadt	120	220	<b>160</b>	100	160	<b>140</b>	600	1.100	<b>1.000</b>
Lohmar	170	290	<b>235</b>	170	230	<b>190</b>	700	1.800	<b>1.300</b>
Löhne	70	190	<b>110</b>	65	130	<b>100</b>	500	900	<b>800</b>
Lohne/Oldenburg	140	200	<b>170</b>	115	150	<b>130</b>	1.000	1.400	<b>1.100</b>
Lörrach	350	620	<b>480</b>	220	350	<b>320</b>	1.300	1.900	<b>1.700</b>
Lübbecke	70	190	<b>110</b>	65	120	<b>100</b>	600	900	<b>800</b>
Luckenwalde	70	150	<b>120</b>	60	80	<b>70</b>	-	-	-
Lüdenscheid	170	250	<b>210</b>	150	210	<b>180</b>	800	1.600	<b>1.100</b>
Lüdinghausen	190	290	<b>230</b>	130	190	<b>170</b>	1.000	1.400	<b>1.200</b>
Ludwigsburg	310	700	<b>450</b>	220	340	<b>280</b>	1.300	2.000	<b>1.700</b>
Ludwigsfelde	125	200	<b>150</b>	-	-	-	1.000	1.300	<b>1.100</b>
Lüneburg	150	350	<b>250</b>	110	200	<b>150</b>	800	2.000	<b>1.500</b>
Lünen	120	350	<b>210</b>	115	210	<b>165</b>	700	1.400	<b>1.000</b>
Maintal	280	340	<b>300</b>	220	280	<b>250</b>	-	-	-
Marburg	150	300	<b>240</b>	140	210	<b>175</b>	800	1.800	<b>1.400</b>
Markkleeberg	150	220	<b>180</b>	120	170	<b>150</b>	800	1.500	<b>1.000</b>
Marl	140	300	<b>250</b>	70	190	<b>150</b>	760	1.600	<b>1.000</b>
Marsberg	100	210	<b>175</b>	80	160	<b>135</b>	500	1.400	<b>1.000</b>
Mayen	80	180	<b>130</b>	80	130	<b>110</b>	800	1.000	<b>900</b>
Mechernich	120	220	<b>150</b>	90	170	<b>140</b>	750	1.200	<b>1.000</b>
Meckenheim/Rheinl.	165	300	<b>225</b>	160	235	<b>175</b>	290	1.500	<b>1.100</b>
Meerbusch	200	1.500	<b>485</b>	185	375	<b>265</b>	1.000	3.550	<b>1.675</b>
Meinerzhagen	160	250	<b>200</b>	140	175	<b>160</b>	700	1.300	<b>950</b>
Meiningen	50	230	<b>130</b>	75	150	<b>100</b>	550	1.100	<b>900</b>
Meißen	140	200	<b>150</b>	100	120	<b>110</b>	500	900	<b>800</b>
Melle	125	185	<b>165</b>	100	140	<b>125</b>	750	1.250	<b>1.000</b>
Memmingen	150	500	<b>315</b>	110	230	<b>180</b>	1.000	2.000	<b>1.500</b>
Menden/Sauerland	110	290	<b>160</b>	90	170	<b>140</b>	600	1.300	<b>975</b>
Meppen	95	200	<b>140</b>	80	150	<b>125</b>	500	1.200	<b>900</b>
Merseburg	40	220	<b>120</b>	30	140	<b>80</b>	200	800	<b>450</b>
Merzig	70	130	<b>90</b>	120	190	<b>130</b>	700	1.100	<b>1.000</b>
Meschede	70	250	<b>135</b>	60	135	<b>110</b>	350	1.400	<b>850</b>

**GEBRAUCHT-  
WOHNUNGS-  
MARKT**  
PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Mettmann	260	440	<b>320</b>	180	250	<b>220</b>	800	1.600	<b>1.200</b>
Metzingen	220	370	<b>270</b>	130	220	<b>180</b>	1.200	1.800	<b>1.500</b>
Minden	80	400	<b>125</b>	60	125	<b>90</b>	600	1.700	<b>800</b>
Monheim/Rhein	220	380	<b>310</b>	160	250	<b>185</b>	800	1.400	<b>1.200</b>
Moormerland	70	145	<b>120</b>	50	125	<b>80</b>	600	1.150	<b>850</b>
Mörfelden-Walldorf	200	380	<b>300</b>	180	300	<b>250</b>	–	–	–
Mosbach	150	250	<b>200</b>	120	180	<b>160</b>	800	1.600	<b>1.100</b>
Mössingen	210	350	<b>270</b>	120	220	<b>170</b>	1.100	1.700	<b>1.400</b>
Mühlhausen/TH	60	140	<b>100</b>	50	120	<b>80</b>	500	1.000	<b>800</b>
Mühlheim/Main	210	290	<b>240</b>	180	240	<b>220</b>	1.250	2.000	<b>1.500</b>
Naumburg/Saale	120	160	<b>140</b>	100	135	<b>120</b>	900	1.250	<b>1.100</b>
Neckarsulm	200	450	<b>300</b>	150	300	<b>220</b>	1.300	1.700	<b>1.400</b>
Netphen	80	300	<b>155</b>	80	170	<b>120</b>	600	1.600	<b>1.200</b>
Nettetal	160	300	<b>245</b>	100	170	<b>140</b>	400	1.500	<b>925</b>
Neu Wulmstorf	220	400	<b>280</b>	150	190	<b>160</b>	1.300	1.700	<b>1.450</b>
Neubrandenburg	130	170	<b>140</b>	80	120	<b>95</b>	800	1.100	<b>950</b>
Neuburg a. d. Donau	230	290	<b>250</b>	180	245	<b>210</b>	1.300	1.700	<b>1.500</b>
Neu-Isenburg	260	450	<b>320</b>	200	340	<b>270</b>	900	2.000	<b>1.500</b>
Neukirchen-Vluyn	180	300	<b>225</b>	110	190	<b>135</b>	700	1.100	<b>1.000</b>
Neumarkt i. d. OPf.	140	240	<b>190</b>	120	200	<b>160</b>	900	1.500	<b>1.250</b>
Neumünster	80	310	<b>130</b>	85	160	<b>110</b>	540	2.060	<b>990</b>
Neunkirchen/Saar	110	170	<b>130</b>	70	110	<b>90</b>	650	1.000	<b>800</b>
Neunk.-Seelscheid	120	370	<b>250</b>	140	210	<b>200</b>	1.000	1.800	<b>1.200</b>
Neuruppin	120	250	<b>170</b>	55	125	<b>95</b>	600	1.100	<b>850</b>
Neusäß	300	550	<b>425</b>	175	300	<b>240</b>	1.100	1.700	<b>1.400</b>
Neustadt/Rübenb.	150	300	<b>200</b>	110	190	<b>160</b>	500	1.300	<b>800</b>
Neustadt/Weinstraße	210	310	<b>290</b>	160	210	<b>190</b>	900	1.200	<b>1.100</b>
Neustrelitz	120	180	<b>140</b>	100	130	<b>120</b>	600	1.000	<b>800</b>
Neu-Ulm	200	500	<b>280</b>	160	280	<b>205</b>	800	1.600	<b>1.050</b>
Neuwied	120	270	<b>190</b>	90	210	<b>155</b>	700	1.200	<b>950</b>
Niederkassel	155	350	<b>200</b>	140	220	<b>170</b>	1.000	1.500	<b>1.300</b>
Nienburg/Weser	80	180	<b>130</b>	70	130	<b>100</b>	750	1.250	<b>950</b>
Norden	60	170	<b>100</b>	60	120	<b>100</b>	750	1.500	<b>1.125</b>
Nordenham	90	110	<b>100</b>	60	90	<b>70</b>	550	900	<b>700</b>
Norderstedt	190	320	<b>260</b>	110	230	<b>190</b>	900	1.700	<b>1.200</b>
Nordhausen	120	180	<b>150</b>	80	130	<b>115</b>	700	1.200	<b>1.000</b>
Nordhorn	140	220	<b>160</b>	90	130	<b>120</b>	900	1.200	<b>1.050</b>
Northeim	110	160	<b>130</b>	70	110	<b>100</b>	750	1.000	<b>950</b>
Nottuln	150	300	<b>225</b>	130	200	<b>170</b>	900	1.700	<b>1.300</b>
Nürtingen	250	620	<b>330</b>	180	340	<b>240</b>	1.100	2.500	<b>1.600</b>
Obertshausen	220	310	<b>270</b>	190	250	<b>230</b>	1.250	2.000	<b>1.550</b>
Oberursel/Taunus	550	1.300	<b>800</b>	300	380	<b>350</b>	1.800	3.000	<b>2.400</b>
Oelde	100	300	<b>185</b>	120	145	<b>125</b>	500	1.200	<b>850</b>

# GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Oer-Erkenschwick	150	280	<b>220</b>	100	250	<b>180</b>	500	1.200	<b>800</b>
Offenburg	240	430	<b>270</b>	120	230	<b>170</b>	1.100	1.800	<b>1.500</b>
Olching	375	555	<b>445</b>	285	370	<b>330</b>	1.400	2.100	<b>1.750</b>
Olpe	130	270	<b>200</b>	120	180	<b>150</b>	1.000	1.600	<b>1.200</b>
Oranienburg	100	160	<b>120</b>	70	90	<b>80</b>	700	800	<b>750</b>
Osterholz-Scharmbl.	135	195	<b>160</b>	95	140	<b>115</b>	950	1.450	<b>1.200</b>
Osterode am Harz	95	135	<b>110</b>	60	100	<b>90</b>	500	750	<b>600</b>
Ostfildern	320	850	<b>410</b>	190	350	<b>280</b>	1.100	2.500	<b>1.600</b>
Overath	180	450	<b>250</b>	125	240	<b>210</b>	400	1.900	<b>1.550</b>
Papenburg	80	140	<b>100</b>	–	–	–	700	1.200	<b>1.100</b>
Parchim	100	150	<b>130</b>	80	110	<b>90</b>	650	850	<b>750</b>
Passau	170	260	<b>210</b>	130	180	<b>155</b>	1.100	1.300	<b>1.200</b>
Peine	120	250	<b>150</b>	60	150	<b>80</b>	375	1.375	<b>875</b>
Petershagen	50	175	<b>125</b>	60	140	<b>100</b>	500	1.300	<b>700</b>
Pfaffenhofen a. d. Ilm	305	465	<b>385</b>	215	300	<b>255</b>	1.500	1.950	<b>1.750</b>
Pfungstadt	210	400	<b>310</b>	165	210	<b>195</b>	1.000	1.375	<b>1.125</b>
Pinneberg	210	300	<b>260</b>	160	230	<b>190</b>	1.000	1.500	<b>1.250</b>
Pirmasens	130	170	<b>145</b>	100	150	<b>110</b>	700	1.000	<b>750</b>
Pirna	30	130	<b>100</b>	30	100	<b>80</b>	600	1.000	<b>800</b>
Plauen	120	140	<b>130</b>	60	90	<b>70</b>	350	800	<b>750</b>
Plettenberg	140	210	<b>175</b>	130	185	<b>140</b>	800	1.200	<b>1.000</b>
Porta Westfalica	60	250	<b>125</b>	60	125	<b>90</b>	500	1.300	<b>700</b>
Prenzlau	90	175	<b>125</b>	60	130	<b>90</b>	800	1.200	<b>900</b>
Pulheim	150	700	<b>320</b>	150	310	<b>225</b>	800	2.400	<b>1.500</b>
Püttlingen	170	270	<b>190</b>	120	190	<b>130</b>	700	1.100	<b>1.000</b>
Quedlinburg	100	200	<b>130</b>	90	140	<b>120</b>	600	900	<b>800</b>
Quickborn	190	260	<b>220</b>	140	200	<b>170</b>	800	1.000	<b>900</b>
Radebeul	160	250	<b>200</b>	110	150	<b>140</b>	800	1.200	<b>900</b>
Radevormwald	200	320	<b>240</b>	160	200	<b>180</b>	800	1.600	<b>1.100</b>
Radolfzell/Bodensee	300	600	<b>380</b>	200	300	<b>260</b>	1.600	2.400	<b>2.000</b>
Rastatt	220	350	<b>270</b>	170	230	<b>190</b>	1.200	1.800	<b>1.600</b>
Rastede	120	200	<b>160</b>	90	160	<b>120</b>	800	2.000	<b>1.500</b>
Rathenow	100	130	<b>110</b>	70	110	<b>95</b>	600	800	<b>700</b>
Ratingen	290	575	<b>400</b>	200	310	<b>255</b>	900	1.800	<b>1.500</b>
Ravensburg	270	400	<b>360</b>	190	300	<b>230</b>	1.200	2.100	<b>1.800</b>
Rees	90	220	<b>160</b>	90	170	<b>135</b>	700	1.600	<b>850</b>
Reichenbach/Vogtl.	120	140	<b>130</b>	65	85	<b>75</b>	650	950	<b>750</b>
Reinbek	215	270	<b>220</b>	180	200	<b>185</b>	–	–	–
Remseck am Neckar	290	500	<b>400</b>	200	300	<b>250</b>	1.300	1.900	<b>1.600</b>
Rendsburg	60	200	<b>140</b>	90	150	<b>100</b>	700	1.200	<b>800</b>
Rheda-Wiedenbrück	170	280	<b>210</b>	120	210	<b>175</b>	750	1.600	<b>1.350</b>
Rheinbach	185	385	<b>280</b>	160	250	<b>215</b>	1.200	1.850	<b>1.700</b>
Rheinberg	140	250	<b>190</b>	110	190	<b>130</b>	600	1.100	<b>800</b>

# GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT

PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €

Reiheneigenheime  
in 1.000 €

Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Rheine	75	195	<b>120</b>	70	145	<b>110</b>	500	1.600	<b>850</b>
Rheinfelden/Baden	320	450	<b>360</b>	230	330	<b>270</b>	1.200	1.900	<b>1.700</b>
Rheinstetten	270	450	<b>330</b>	200	300	<b>240</b>	1.100	1.800	<b>1.500</b>
Riedstadt	170	250	<b>220</b>	160	200	<b>180</b>	780	1.500	<b>1.125</b>
Riesa	80	140	<b>110</b>	60	110	<b>80</b>	500	800	<b>600</b>
Rietberg	120	260	<b>195</b>	110	200	<b>155</b>	700	1.380	<b>1.100</b>
Rinteln	130	200	<b>160</b>	100	130	<b>110</b>	600	1.000	<b>750</b>
Rodgau	230	360	<b>280</b>	180	250	<b>215</b>	1.300	2.200	<b>1.500</b>
Ronnenberg	150	300	<b>200</b>	130	200	<b>160</b>	500	1.000	<b>800</b>
Rosenheim	320	600	<b>455</b>	250	350	<b>305</b>	1.500	2.350	<b>1.950</b>
Rösrath	150	320	<b>205</b>	130	250	<b>185</b>	700	1.800	<b>1.375</b>
Rotenburg/Wümme	110	220	<b>150</b>	80	150	<b>110</b>	650	1.200	<b>950</b>
Roth	200	270	<b>235</b>	180	220	<b>200</b>	1.000	1.400	<b>1.200</b>
Rottenburg a. Neckar	220	360	<b>290</b>	160	250	<b>190</b>	1.100	1.800	<b>1.500</b>
Rottweil	220	310	<b>230</b>	170	210	<b>190</b>	1.000	1.600	<b>1.300</b>
Rudolstadt	100	200	<b>140</b>	90	130	<b>110</b>	700	900	<b>850</b>
Rüsselsheim	200	290	<b>245</b>	160	250	<b>215</b>	1.100	1.750	<b>1.350</b>
Saalfeld/Saale	100	250	<b>135</b>	100	150	<b>140</b>	600	900	<b>850</b>
Saarlouis	150	250	<b>210</b>	125	190	<b>150</b>	800	1.200	<b>1.000</b>
Salzkotten	110	230	<b>170</b>	80	150	<b>115</b>	600	1.200	<b>950</b>
Salzwedel	105	130	<b>120</b>	65	100	<b>85</b>	550	750	<b>700</b>
Sangerhausen	20	165	<b>110</b>	40	110	<b>65</b>	375	800	<b>600</b>
Sankt Augustin	160	350	<b>250</b>	170	210	<b>190</b>	800	1.200	<b>900</b>
Schleswig	100	250	<b>150</b>	40	130	<b>90</b>	500	1.500	<b>1.000</b>
Schloß Holte-Stukenbr.	175	250	<b>210</b>	140	200	<b>180</b>	750	1.300	<b>1.250</b>
Schmalkalden	30	200	<b>80</b>	25	100	<b>60</b>	500	1.000	<b>750</b>
Schmallenberg	90	240	<b>150</b>	80	165	<b>125</b>	600	1.200	<b>875</b>
Schönebeck/Elbe	90	140	<b>110</b>	70	90	<b>80</b>	500	750	<b>650</b>
Schorndorf/Württ.	280	600	<b>350</b>	180	270	<b>230</b>	1.100	1.800	<b>1.400</b>
Schortens	105	125	<b>110</b>	90	150	<b>125</b>	550	950	<b>750</b>
Schwabach	200	320	<b>250</b>	160	230	<b>200</b>	900	1.600	<b>1.350</b>
Schwäbisch Gmünd	160	350	<b>230</b>	120	210	<b>170</b>	800	1.700	<b>1.200</b>
Schwäbisch Hall	160	280	<b>230</b>	130	220	<b>170</b>	900	1.400	<b>1.100</b>
Schwandorf	150	220	<b>190</b>	150	170	<b>165</b>	750	1.000	<b>900</b>
Schwanewede	130	200	<b>160</b>	80	130	<b>120</b>	1.000	1.400	<b>1.200</b>
Schwedt/Oder	130	180	<b>150</b>	100	150	<b>130</b>	850	1.150	<b>1.000</b>
Schweinfurt	130	300	<b>215</b>	120	200	<b>160</b>	700	1.200	<b>950</b>
Schwelm	240	280	<b>250</b>	165	220	<b>200</b>	1.000	1.700	<b>1.400</b>
Schwerin	140	690	<b>180</b>	120	160	<b>130</b>	950	2.000	<b>1.200</b>
Schwerte	150	350	<b>220</b>	120	240	<b>165</b>	700	1.500	<b>1.050</b>
Schwetzingen	200	390	<b>310</b>	180	280	<b>240</b>	1.000	1.800	<b>1.400</b>
Seelze	150	250	<b>200</b>	130	190	<b>165</b>	500	900	<b>750</b>
Seesen	105	140	<b>125</b>	60	90	<b>75</b>	300	500	<b>425</b>

# GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT

PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €

Reiheneigenheime  
in 1.000 €

Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Seevetal	200	350	<b>290</b>	150	200	<b>170</b>	1.300	2.000	<b>1.700</b>
Sehnde	100	160	<b>130</b>	90	150	<b>120</b>	700	1.000	<b>850</b>
Seligenstadt	180	300	<b>250</b>	140	210	<b>180</b>	1.000	1.450	<b>1.100</b>
Selm	120	250	<b>190</b>	100	170	<b>140</b>	700	1.300	<b>1.000</b>
Senden/Bayern	200	500	<b>280</b>	160	280	<b>205</b>	800	1.600	<b>1.050</b>
Senden/Westfalen	190	280	<b>220</b>	160	210	<b>190</b>	900	1.600	<b>1.200</b>
Senftenberg	70	150	<b>100</b>	60	135	<b>80</b>	900	1.100	<b>1.000</b>
Siegburg	140	390	<b>260</b>	150	240	<b>230</b>	1.000	1.800	<b>1.100</b>
Sindelfingen	290	580	<b>400</b>	220	290	<b>250</b>	1.100	2.000	<b>1.600</b>
Singen/Hohentwiel	200	360	<b>270</b>	150	240	<b>180</b>	900	1.600	<b>1.400</b>
Sinsheim	140	350	<b>250</b>	140	220	<b>180</b>	900	1.400	<b>1.200</b>
Soest	105	350	<b>205</b>	90	185	<b>145</b>	700	1.600	<b>1.050</b>
Soltau	100	160	<b>140</b>	70	120	<b>95</b>	650	1.000	<b>800</b>
Sömmerda	50	170	<b>85</b>	70	105	<b>95</b>	385	855	<b>500</b>
Sonneberg	40	150	<b>120</b>	40	100	<b>75</b>	600	1.000	<b>800</b>
Sonthofen	220	650	<b>435</b>	210	250	<b>230</b>	1.000	1.500	<b>1.300</b>
Speyer	220	500	<b>285</b>	170	260	<b>210</b>	1.000	1.750	<b>1.300</b>
Spremberg	65	130	<b>110</b>	50	90	<b>75</b>	500	800	<b>650</b>
Springe	160	350	<b>200</b>	130	200	<b>160</b>	500	900	<b>650</b>
Sprockhövel	240	280	<b>250</b>	170	230	<b>200</b>	1.100	1.700	<b>1.400</b>
St. Ingbert	100	150	<b>120</b>	100	125	<b>110</b>	600	1.000	<b>800</b>
St. Wendel	130	220	<b>170</b>	60	130	<b>90</b>	800	1.400	<b>1.150</b>
Stade	135	225	<b>190</b>	105	155	<b>130</b>	700	1.350	<b>950</b>
Stadthagen	120	210	<b>160</b>	75	120	<b>100</b>	600	1.000	<b>750</b>
Stadtlohn	80	250	<b>175</b>	40	170	<b>130</b>	600	1.200	<b>1.000</b>
Starnberg	500	950	<b>745</b>	390	600	<b>475</b>	2.000	4.000	<b>3.150</b>
Staßfurt	70	120	<b>85</b>	60	110	<b>80</b>	600	800	<b>700</b>
Steinfurt	85	225	<b>150</b>	75	125	<b>115</b>	500	1.300	<b>950</b>
Stendal	80	130	<b>110</b>	60	100	<b>80</b>	800	1.000	<b>900</b>
Stolberg/Rheinland	110	190	<b>175</b>	70	180	<b>140</b>	500	1.450	<b>750</b>
Stralsund	110	240	<b>160</b>	80	130	<b>110</b>	500	1.900	<b>1.200</b>
Straubing	120	250	<b>175</b>	100	180	<b>145</b>	700	1.200	<b>800</b>
Strausberg	130	220	<b>165</b>	90	120	<b>110</b>	950	1.300	<b>1.000</b>
Stuhr	80	200	<b>150</b>	80	140	<b>110</b>	875	1.375	<b>1.050</b>
Suhl	50	260	<b>145</b>	50	120	<b>95</b>	750	1.100	<b>950</b>
Sulzbach-Rosenberg	140	200	<b>165</b>	90	140	<b>120</b>	800	1.100	<b>950</b>
Sundern/Sauerland	50	250	<b>140</b>	70	120	<b>110</b>	250	1.300	<b>675</b>
Syke	80	200	<b>150</b>	80	140	<b>110</b>	875	1.375	<b>1.050</b>
Teltow	100	200	<b>150</b>	–	–	–	800	1.500	<b>1.200</b>
Tönisvorst	80	350	<b>230</b>	80	220	<b>175</b>	500	1.800	<b>1.000</b>
Torgau	50	130	<b>85</b>	40	100	<b>70</b>	200	700	<b>300</b>
Traunreut	170	330	<b>250</b>	160	240	<b>195</b>	950	1.800	<b>1.400</b>
Troisdorf	150	250	<b>220</b>	160	210	<b>190</b>	600	1.400	<b>1.200</b>

# GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT

PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m<sup>2</sup> Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m <sup>2</sup> Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Tübingen	300	490	<b>380</b>	200	310	<b>250</b>	1.500	2.500	<b>2.000</b>
Tuttlingen	160	300	<b>220</b>	140	220	<b>180</b>	900	1.500	<b>1.200</b>
Übach-Palenberg	95	260	<b>190</b>	70	150	<b>110</b>	510	1.300	<b>900</b>
Überlingen	250	520	<b>300</b>	200	300	<b>250</b>	1.200	3.100	<b>2.200</b>
Uelzen	100	180	<b>120</b>	80	150	<b>120</b>	800	1.100	<b>1.000</b>
Uetze	100	200	<b>160</b>	90	160	<b>130</b>	700	1.000	<b>800</b>
Unna	140	300	<b>180</b>	100	180	<b>135</b>	500	1.350	<b>975</b>
Unterhaching	440	800	<b>575</b>	345	530	<b>445</b>	1.850	3.000	<b>2.550</b>
Unterschleißheim	440	800	<b>575</b>	345	530	<b>445</b>	1.850	3.000	<b>2.550</b>
Vaihingen a. d. Enz	220	500	<b>360</b>	180	280	<b>240</b>	1.100	1.800	<b>1.500</b>
Varel	120	160	<b>140</b>	70	90	<b>75</b>	450	1.250	<b>875</b>
Vaterstetten	410	650	<b>540</b>	320	410	<b>365</b>	1.900	2.400	<b>2.200</b>
Vechta	150	180	<b>160</b>	120	150	<b>130</b>	1.100	1.700	<b>1.300</b>
Velbert	210	300	<b>240</b>	140	230	<b>215</b>	750	2.200	<b>1.150</b>
Verden a. d. Aller	110	220	<b>165</b>	90	150	<b>110</b>	750	1.250	<b>1.000</b>
Verl	180	275	<b>215</b>	135	190	<b>180</b>	800	1.500	<b>1.250</b>
Versmold	120	220	<b>185</b>	110	175	<b>155</b>	450	1.400	<b>900</b>
Viersen	150	280	<b>220</b>	115	190	<b>160</b>	700	1.450	<b>1.200</b>
Villingen-Schwen.	230	380	<b>270</b>	150	210	<b>180</b>	800	1.500	<b>1.300</b>
Voerde	120	280	<b>230</b>	110	180	<b>170</b>	600	1.200	<b>1.000</b>
Völklingen	160	240	<b>180</b>	90	140	<b>115</b>	600	1.000	<b>800</b>
Vreden	110	250	<b>180</b>	95	170	<b>150</b>	800	1.200	<b>1.000</b>
Wachtberg	100	400	<b>260</b>	160	235	<b>200</b>	950	2.000	<b>1.600</b>
Waghäusel	120	280	<b>220</b>	100	210	<b>180</b>	900	1.500	<b>1.200</b>
Waiblingen	290	620	<b>400</b>	190	300	<b>250</b>	1.200	1.800	<b>1.600</b>
Waldkraiburg	230	270	<b>240</b>	160	190	<b>170</b>	1.100	1.300	<b>1.150</b>
Waldshut-Tiengen	200	300	<b>240</b>	150	220	<b>180</b>	1.200	1.500	<b>1.400</b>
Wallenhorst	150	280	<b>220</b>	120	180	<b>145</b>	900	1.800	<b>1.350</b>
Walsrode	70	120	<b>95</b>	90	110	<b>100</b>	600	1.000	<b>800</b>
Waltrop	235	375	<b>290</b>	120	270	<b>185</b>	800	1.300	<b>980</b>
Wandlitz	90	170	<b>130</b>	-	-	-	600	1.000	<b>800</b>
Wangen im Allgäu	190	350	<b>240</b>	110	200	<b>150</b>	1.200	1.500	<b>1.400</b>
Warburg	85	270	<b>165</b>	80	170	<b>115</b>	600	1.400	<b>950</b>
Waren a. d. Müritz	100	200	<b>140</b>	75	140	<b>110</b>	800	1.400	<b>1.100</b>
Warendorf	135	250	<b>195</b>	120	185	<b>170</b>	700	1.500	<b>1.150</b>
Warstein	60	190	<b>120</b>	50	140	<b>100</b>	500	1.100	<b>800</b>
Wedel	280	330	<b>300</b>	170	230	<b>190</b>	1.500	1.900	<b>1.500</b>
Wedemark	120	250	<b>180</b>	100	170	<b>140</b>	700	1.000	<b>900</b>
Wegberg	105	260	<b>200</b>	75	110	<b>95</b>	530	1.050	<b>850</b>
Weiden i. d. Opf.	190	220	<b>205</b>	160	200	<b>185</b>	1.000	1.300	<b>1.150</b>
Weil am Rhein	270	350	<b>300</b>	180	250	<b>210</b>	1.000	1.700	<b>1.300</b>
Weilheim/Oberb.	375	700	<b>475</b>	275	400	<b>335</b>	1.700	2.400	<b>2.000</b>
Weimar	150	300	<b>200</b>	90	150	<b>120</b>	1.250	1.650	<b>1.450</b>

**GEBRAUCHT-  
WOHNUNGS-  
MARKT**  
PREISSPIEGEL 2010

Eigenheime  
in 1.000 €



Reiheneigenheime  
in 1.000 €



Eigentumswohnungen  
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Weingarten	180	330	<b>270</b>	160	280	<b>230</b>	1.000	1.900	<b>1.700</b>
Weinheim	250	390	<b>290</b>	190	280	<b>230</b>	900	1.900	<b>1.500</b>
Weinstadt	350	500	<b>420</b>	200	300	<b>250</b>	1.500	1.800	<b>1.600</b>
Weißenfels	50	100	<b>65</b>	-	-	-	300	650	<b>500</b>
Weißwasser/O.L.	80	110	<b>85</b>	-	-	-	450	550	<b>500</b>
Werdau	80	160	<b>115</b>	45	75	<b>60</b>	300	1.000	<b>800</b>
Werl	70	300	<b>160</b>	70	160	<b>130</b>	500	1.450	<b>950</b>
Wermelskirchen	170	350	<b>220</b>	130	180	<b>160</b>	700	1.500	<b>1.200</b>
Werne	180	290	<b>180</b>	160	220	<b>180</b>	1.100	1.800	<b>1.500</b>
Wernigerode	40	160	<b>120</b>	70	110	<b>85</b>	600	1.300	<b>900</b>
Wertheim	180	220	<b>200</b>	150	180	<b>160</b>	800	1.100	<b>1.000</b>
Wesel	140	280	<b>210</b>	90	180	<b>145</b>	700	1.300	<b>850</b>
Wesseling	120	360	<b>195</b>	110	200	<b>160</b>	800	1.400	<b>1.075</b>
Westerstede	130	180	<b>150</b>	100	130	<b>120</b>	900	1.500	<b>1.100</b>
Wetter/Ruhr	130	330	<b>205</b>	125	240	<b>185</b>	600	1.400	<b>1.025</b>
Wetzlar	90	240	<b>175</b>	120	170	<b>135</b>	900	1.700	<b>1.350</b>
Weyhe	80	200	<b>150</b>	80	140	<b>110</b>	875	1.375	<b>1.050</b>
Wiehl	120	260	<b>175</b>	100	190	<b>145</b>	750	1.800	<b>1.250</b>
Wiesloch	250	390	<b>310</b>	190	270	<b>220</b>	1.300	1.900	<b>1.600</b>
Wilhelmshaven	120	170	<b>140</b>	90	130	<b>110</b>	250	1.000	<b>625</b>
Willich	120	330	<b>225</b>	75	220	<b>165</b>	350	1.900	<b>975</b>
Wilnsdorf	80	200	<b>155</b>	70	140	<b>110</b>	800	1.500	<b>1.200</b>
Windeck	80	190	<b>130</b>	90	150	<b>110</b>	500	1.000	<b>800</b>
Winnenden	290	410	<b>340</b>	240	270	<b>250</b>	1.600	2.000	<b>1.700</b>
Winsen a. d. Luhe	140	250	<b>180</b>	70	140	<b>120</b>	1.000	1.375	<b>1.100</b>
Wipperfürth	150	250	<b>185</b>	120	150	<b>130</b>	800	1.600	<b>1.250</b>
Wismar	110	150	<b>130</b>	90	125	<b>110</b>	600	1.000	<b>850</b>
Witten	250	400	<b>300</b>	150	220	<b>190</b>	700	1.500	<b>1.100</b>
Wittenberg	20	180	<b>70</b>	25	80	<b>60</b>	500	900	<b>800</b>
Wittenberge	70	160	<b>110</b>	70	110	<b>85</b>	800	1.000	<b>850</b>
Wittmund	110	150	<b>125</b>	70	110	<b>90</b>	700	1.125	<b>1.000</b>
Wolfenbüttel	120	300	<b>200</b>	90	150	<b>120</b>	625	1.000	<b>800</b>
Worms	180	270	<b>200</b>	140	200	<b>170</b>	900	1.300	<b>1.000</b>
Wülfrath	260	360	<b>320</b>	170	240	<b>200</b>	700	1.400	<b>1.000</b>
Wunstorf	120	230	<b>190</b>	120	190	<b>150</b>	700	1.000	<b>900</b>
Würselen	150	350	<b>230</b>	130	240	<b>170</b>	700	1.600	<b>900</b>
Xanten	170	320	<b>250</b>	90	180	<b>150</b>	600	1.600	<b>975</b>
Zeitz	25	200	<b>85</b>	30	110	<b>80</b>	250	700	<b>600</b>
Zirndorf	300	400	<b>350</b>	200	290	<b>245</b>	1.000	1.550	<b>1.250</b>
Zittau	55	125	<b>75</b>	50	95	<b>60</b>	500	750	<b>600</b>
Zülpich	100	250	<b>160</b>	90	170	<b>145</b>	850	1.400	<b>1.000</b>
Zweibrücken	110	180	<b>160</b>	100	150	<b>120</b>	600	1.000	<b>700</b>
Zwickau	80	180	<b>140</b>	40	125	<b>100</b>	500	1.000	<b>900</b>

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Bundesgeschäftsstelle  
Landesbausparkassen  
Friedrichstraße 83  
10117 Berlin  
Tel.: 030 2 02 25 53-81  
Fax: 030 2 02 25 53-85  
Internet: [www.lbs.de](http://www.lbs.de)  
E-Mail: [lbs-info@dsgv.de](mailto:lbs-info@dsgv.de)

### **Bearbeitung**

Dr. Ivonn Kappel, Berlin

### **Vertrieb**

Deutscher Sparkassen Verlag GmbH  
Am Wallgraben 125  
70565 Stuttgart  
Artikel-Nr. 228 834 005

### **Herstellung**

DCM, Druck Center Meckenheim

### **Grafisches Konzept & Layout**

ergo Unternehmenskommunikation

